Bereitet aus reiner bester frischer Kuhmilch
Condensirte Milch
Fabrik-Marke Gesetzl. Gesch.
Dresdner Molkerei-Specialität
Gebrüder Pfund
DRESDEN, Bautzner-Str.
LONDON, Bury-Street
Z. h. i. all. Apotheken, Drogenhdlg. u. Geschäft. f. Nahrungsmittelbr.

# Dresdner Nachrichten

36. Jahrgang.
Aufl. 52,000 Stück.

Dresden, 1891.

**Dr. Kadner's Sanatorium.**
Diätetische Kuranstalt Niederlössnitz b. Dresden. für Nervenleiden, Blutarmuth, Fettsucht, Diabetes, Gicht, Unterleibsleiden.

**N. Salm**
(Inh.: Rich. Wiedner)
Special-Fabrik geprägter Siegelmarken
Plauen b. Dr.,
Kaitzerstrasse 17
(Fernsprechanschluss 1141)
empfiehlt ganz besonders geprägte Packetverschluss- und Schutz-Marken, sowie Signirschablonen, alle Gattungen Farbstempel u. Gravirarbeiten jeder Art.

**Morgenkleider**
vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre.
Weihnachtsbestellungen erbitte rechtzeitig.
Flanell-Waarenhaus W. Metzler,
9 Altmarkt 9.

**Lederwaaren-Specialität!**
Portemonnaies, Cigarrenetuis, Damentaschen, Albums etc.
Grösste Auswahl in allen Preislagen!
Bernhard Rüdiger, Wilsdrufferstr. 3, nächst dem Altmarkt.

**Glaswaaren**
jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes, empfehlen in reichhaltiger Auswahl
Wilh. Rihl & Sohn,
Neumarkt 11. Fernsprechstelle 1119.

Tuchwaaren-Grosso- und Detail-Geschäft.
**Pörschel & Schneider**
19 Scheffelstrasse 19 (kleines Rauchhaus).
Tuchwaaren-Grosso- und Detail-Geschäft.

Nr. 332. Spiegel: Bergarbeiter-Bewegung in Frankreich, Verurtheilung des Erzbischofs von Aix. Hofnachrichten, Landtag, Stadtverordnetenwahlen, Stadtverordnetensitzung. Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. Concert Buchmayer. | Sonnabend, 28. November.

## Politisches.

Der Norden Frankreichs steht unter dem deprimirenden Einfluß einer Bewegung, die nicht zum ersten Male dort emportaucht und, wie gewöhnlich, nicht die direkt Betheiligten allein, sondern auch weite Kreise der ganzen Bevölkerung in ihre Kreise zieht. Die Bergarbeiter zahlreicher Gruben haben die Arbeit niedergelegt, zu der anfänglich geringen Zahl der Streikenden haben sich immer neue Schaaren gesellt und der Geist der Auflehnung ist mächtig genug gewesen, um zu Straßenaufständen und zum Blutvergießen zu führen. Zwar sind solche Scenen, wie sie sich vor einigen Monaten an den unseligen Namen Fourmies und an den Namen des dortigen Unterpräfekten Isaak knüpften, bisher noch glücklicherweise vermieden worden, aber es ist noch nicht aller Tage Abend, und wenn die Hütten- und Bergwerksbesitzer sich nicht zu Zugeständnissen verstehen, so steht zu befürchten, daß die Erregung in gleicher Weise dennoch emporschäumt.

Die Distrikte, um welche es sich handelt, sind namentlich die Departements du Nord und des Pas de Calais, die nicht allein für die Kohlenproduktion Nordfrankreichs, sondern auch für die Gesammtindustrie des Landes von hervorragendster Bedeutung sind. Auch bei dieser Ausstandsbewegung trifft das gewöhnliche Merkmal solcher sozialen Reflexerscheinungen zu, daß das Recht und Unrecht auf beiden Seiten ziemlich gleichmäßig vertheilt ist und daß man sich in den Sympathieen, die gewöhnlich zunächst dem Arbeiterthum als der wirthschaftlich schwächeren Klasse zufließen, durch die Uebertreibung ihrer Forderungen behindert sieht. Die letzte Ursache hierfür liegt, wie fast immer in Deutschland, so auch jetzt in Frankreich darin, daß Bestrebungen rein sozialer Art, Bestrebungen, die ursprünglich nur Mißstände abstellen und wohlthätige Neuerungen einführen sollen, von der Sozialdemokratie aufgegriffen und aus dem sozialen in das politische Gebiet hinübergezogen werden. Man wird sich erinnern, wie der große Bergarbeiterausstand in Deutschland gerade hierdurch zu einem Ende gelangte, das den Interessen der Arbeiter keineswegs in dem von ihnen gewünschten Sinne entsprach. Auch im nordfranzösischen Kohlenrevier tritt die Verquickung ökonomischer Fragen mit politischen Bestrebungen der Erfüllung der Arbeiterwünsche hemmend entgegen. Die sozialistischen und anarchistischen Deputirten bereisen nach den Berichten französischer Blätter das Streikgebiet unaufhörlich; sie düngen durch aufreizende Reden das Feld der Unzufriedenheit und bauen das Land an, um dereinst die Früchte der Revolution von demselben zu ernten. Die Forderungen der Arbeiterschaft gipfeln in dem von jedem Streik fast unzertrennlich gewordenen Achtstundentag und in der Feststellung eines täglichen Tagelohnes von 5½ Francs. Sie fordern außerdem eine Revision der Bergwerksordnungen und der Hilfskassen. In gewissem Sinne richtet sich das Vorgehen der Bergarbeiter auch gegen die Lässigkeit der Regierung, die bekanntlich in Frankreich stets sich mit derartig großen Rosinen zu schaffen macht, daß sie „Kleinigkeiten", wie die Durchführung von Hilfskassen, jahrelang verbummelt. Bereits vor einem Decennium genehmigte die Kammer einen Entwurf, durch welchen eine obligatorische Hilfs- und Pensionskasse organisirt werden soll aus gemeinsamen Beiträgen der Arbeiter und Arbeitgeber. Der Senat hat seinerzeit sich nicht von seiner manchesterlichen Kutte lösen und die zahlreichen Regierungen, die in diesem Zeitraum an's Ruder gelangten, nicht die Energie finden können, die wichtige Angelegenheit gegen den Willen des Senates durchzudrücken. Die Folge des bezeichneten Mangels bilden nun Unzuträglichkeiten skandalösester Art. Der Abgeordnete Basly führte in der Kammer, ohne Widerspruch zu finden, an, daß man für die bestehenden, von den Besitzern verwalteten, rein privaten Kassen den Arbeitern zwanzig Jahre lang drei Prozent von ihrem Lohn abziehe und sie dann ohne jede Rückzahlung einfach entlassen könne. Er führte an, daß die Bergwerksverwaltungen die Krankenkassengelder für Messen, Kerzen und Läuten verausgabten oder es gar für sich selbst behielten. Er machte auf einen Fall aufmerksam, wonach einer Wittwe die Pension verweigert wurde, und ihr, falls sie Klage erhöbe, die Entlassung ihrer von der gleichen Gesellschaft beschäftigten Söhne angedroht wurde. Es ist einleuchtend, daß solche Vorkommnisse, die in Frankreich nicht zu den Seltenheiten gehören, böses Blut schaffen und den auch in Deutschland aufgetauchten Wunsch rege machen müssen, der Staat möge die Bergwerke in eigene Verwaltung übernehmen. Mag auch dieses Verlangen weit über das Ziel hinausschießen, so wird man doch den Eindruck gewinnen, daß die Antwort des Arbeitsministers Yves Guyot, die Minengesellschaften hätten ihre Menschenfreundlichkeit schon zu weit getrieben, das Gegentheil von Begeisterung erweckten. Um so erfreulicher ist es, daß der Ministerpräsident beim gleichen Anlaß die Nothwendigkeit einer großen Anzahl sozialer Wohlfahrtseinrichtungen zugab und namentlich für die endliche Erledigung des Hilfskassengesetzes, für die Errichtung von Schiedsgerichten, für ein Altersversorgungsgesetz und für die Einführung von Gesundheitsmaßregeln eintrat, daß er hiermit also sich auf den Boden der großen Botschaft Kaiser Wilhelms des Ersten und des Fürsten Bismarck stellte. Eine Folge dieses staatsmännischen Entgegenkommens ist bereits insofern eingetreten, als die widerhaarigen Grubenbesitzer sich entschlossen haben, ein gemeinsames Schiedsgericht unter Leitung der staatlichen Behörden zu beschicken und daß somit die endliche Beilegung des Streikes wenigstens in Aussicht genommen werden kann. Nicht unerwähnt jedoch darf bleiben, daß der Vertrauensmann der Bergleute, Iveneau, einen Aufruf an die auswärtigen, u. A. auch an die deutschen Bergarbeiter erließ, nicht mehr als den unbedingten Bedarf ihrer Compagnieen zu fördern, um zu verhindern, daß fremde Kohlen in Frankreich eingeführt würden. Es liegt hierin ein Versuch vor, den in Brüssel so stark betonten Gesichtspunkt einer internationalen Solidarität der Gewerkschaften in praktische Geltung umzusetzen, zugleich aber auch ein Versuch, den Arbeitgebern den Daumen auf das Auge zu drücken, um sie in verstärkte Abhängigkeit von ihren Arbeitern zu bringen.

Die Berichte über die Bergarbeiterbewegung, welche nun schon seit Wochen halb Frankreich in Athem hält, treten neuerdings in den Spalten der Blätter zurück vor der Besprechung des Urtheils, welches gegen den Erzbischof Gouthe-Soulard von Aix gefällt worden ist. Der Sachverhalt, welcher der gegen ihn erhobenen Anklage zu Grunde liegt, dürfte noch kaum vergessen sein. Nach dem Skandal, welcher sich in den Straßen Roms an die Taktlosigkeit einiger französischer Pilger knüpfte, die im Pantheon das Andenken des Königs Viktor Emanuel beschimpften, hatte der französische Justizminister in einem Rundschreiben den Erzbischöfen und Bischöfen jede fernere Theilnahme an den Pilgerzügen nach Rom untersagt. Hierauf hatten mehrere aus ihren Reihen und in besonders markanter Weise der Erzbischof von Aix, ihrer widerstrebenden Ansicht zum Ausdruck verholfen und höflich einige kräftige Töne mit dem Herrn Minister geredet. Das Antwortschreiben des Herrn Gouthe-Soulard gerieth in die Spalten der Presse und nach mehrwöchentlichem Bedenken fühlte sich das Ministerium hierdurch so beleidigt, daß es Strafantrag gegen den geistlichen Hirten stellte. Jene Bedenken mögen ihre Wurzel hauptsächlich in der Sorge gefunden haben, daß der noch nicht gar lange erloschene Kulturkampf von Neuem entbrennen, die Konservativen das Tischtuch wieder zerschneiden und, da die Radikalen auch bedenklich verstimmt sind, der Regierung ernstliche Schwierigkeiten bereiten könnten. In diesem Sinne mahnten selbst gemäßigte liberale Blätter, die überdies vor der Wahrscheinlichkeit warnten, daß eine Verurtheilung des renitenten Geistlichen, die nach den Gesetzesparagraphen eine Freiheitsstrafe von zwei Wochen bis 3 Jahren einschließen müßte, denselben zum Märtyrer machen und den Klerikalen den Vorwand geben würde, die Republik der Intoleranz und der Kleinlichkeit anzuklagen. Die Verlegenheit war daher im Palais Elysee groß. Man kann nicht behaupten, daß sich die Regierung mit Glanz aus derselben gezogen hat. Geschimpft wird jetzt fast in allen Pariser Blättern und eigentlich überall mit Recht.

Es ist bereits gemeldet worden, daß Herr Gouthe-Soulard zu 3000 — nicht, wie es infolge eines Druckfehlers hieß, zu 8000 Frcs. — Geldstrafe verurtheilt wurde. Diese Strafe entspricht einerseits nicht dem Gesetz, andererseits erscheint sie bei der strengen Motivirung des Urtheils und bei der Ausschließung aller sachlich mildernden Umstände als unzukommlich. Es ist klar, daß sich die Richter nicht von dem Rechtsgefühl, sondern von einem politischen Leitfaden bestimmen ließen, den ihnen die Regierung an die Hand gab. Man nahm jedenfalls im Elysee an, durch eine Geldstrafe sowohl die eigene Autorität zu wahren, als auch das Gefühl der Konservativen zu schonen, sintemalen die sogenannte „Verappungsarie" für Unbetheiligte nichts Melancholisches enthält. Während nun aber die Einen über die politisch beeinflußten Richter herfallen, schreien die Anderen über die Feigheit der Regierung, die es nicht wage, einen Erzbischof hinter Schloß und Riegel zu setzen. Das Merkwürdige an der ganzen Sache liegt noch darin, daß sonst von Politikern in der Presse ein ganz anderer Ton gegen die Minister angeschlagen zu werden pflegt, als es der Erzbischof von Aix that, daß man von ihnen als von Schuften, Henkern und dergl. redet, ohne eingesteckt zu werden. Richtig wäre es demnach gewesen, den Brief des genannten Geistlichen einfach zu ignoriren, und wenn die Regierung sich jetzt die Demonstrationen anschaut, welche von den Monarchisten und Klerikalen an die Verurtheilung geknüpft werden, so wird sie wohl selbst zu der Einsicht kommen, daß sie mit ihrem Vorgehen eine Riesendummheit begangen hat. Wie weit die ganze Angelegenheit noch ausgebeutet und ob sie vor allen Dingen die Folge haben wird, die heikle Frage der Trennung von Staat und Kirche in erneuten Fluß zu bringen, bleibt vorläufig abzuwarten. Vielleicht stolpert auch noch das ganze Kabinet darüber. Für die zahllosen Ehrgeizigen, die in Paris, namentlich in den Kammern, ihr Wesen treiben und die sich nach einem Ministerportefeuille sehnen, wie der Hirsch nach frischem Wasser, haben die gegenwärtigen Minister ohnehin schon viel zu lange am Futterkorbe der Macht gesessen.

## Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 27. November.

**Berlin.** Reichstag. Auf der Tagesordnung 1. Berathung des Reichshaushalts-Etats für 1892/93 in Verbindung mit dem Anleihe-Gesetz und dem Nachtrags-Etat 1891/92, ferner 1. Berathung des Gesetzentwurfs über die Einnahmen und Ausgaben der Schutzgebiete. Staatssekretär des Reichsschatzamtes Frhr. v. Maltzahn giebt das übliche Finanz-Resumé. Das wirthschaftliche Ergebniß des Jahres 1890/91 sei erheblich von der im Vorjahre gegebenen Schätzung abgewichen. Der eigene Haushalt des Reichs schloß mit einem Ueberschuß von 15 Millionen (5 mehr, als im Vorjahre geschätzt wurde), die Ueberweisungen an die Einzelstaaten betrugen 80 Millionen mehr, als im Etat angesetzt. Ein gleich günstiges Ergebniß verspreche das laufende Etatsjahr nicht; der Fehlbetrag desselben läßt sich auf 8 Millionen schätzen. Die Mehrausgaben betragen 15½ Millionen, wovon der Hauptposten, 13 Millionen, auf den Militäretat entfalle. Die Brot- und Fourage-Verpflegung erfordert für das preußische Kontingent allein 6½ Millionen mehr. Das Auswärtige Amt und das Reichsamt des Innern sind mit etwa ½ Million betheiligt, doch kann sich der Antheil des Auswärtigen Amtes infolge der ostafrikanischen Vorgänge wohl noch höher stellen. Die Einnahme an Zöllen und Tabaksteuer verspreche 68½ Millionen mehr, die Branntweinverbrauchsabgabe 7½ Millionen. Der Stempel für Wertpapiere 1,7 Millionen weniger. Die Ueberweisungen an die Bundesstaaten werden hiernach auch im laufenden Jahre höher sein, als im Etat vorgesehen. Der Mehrertrag der Zölle wird sich vielleicht unter dem Einfluß der Handelsverträge niedriger als angegeben stellen. Da die Handelsverträge Zollermäßigungen im Gefolge haben, so ist für einige Monate vor deren Inkrafttreten eine Mindereinfuhr zu erwarten. Der neue Etat für 1892/93 ist unter Berücksichtigung der knappen Finanzlage aufgestellt. Die Steigerung der aus ordentlichen Mitteln gedeckten Ausgaben ist deshalb keine hohe. Insbesondere war die Regierung nicht in der Lage, die Besoldungs-Aufbesserung der Beamten in diesem Etat wesentlich zu fördern. Die Steigerung der fortdauernden Ausgaben um 30½ Millionen ist zum Theil die Folge eingetretener Preissteigerung und bereits bestehender Gesetze: so sind beim Militäretat 7½ Millionen mehr für Naturalverpflegung, beim Etat des Innern 3 Millionen mehr infolge der Alters- und Invaliditätsversicherung angesetzt. Die Verzinsung der Reichsschuld erfordert 6,8 Millionen mehr. An wirklichen Neuforderungen sind bei den fortdauernden Ausgaben nicht viel über 6 Millionen eingestellt, darunter eine halbe Million beim auswärtigen Amt für geheime Ausgaben. Bei der Natur dieses Postens bittet er, die Erörterung desselben im Wesentlichen in die Kommission zu verlegen. Neuforderungen sind ferner gestellt: Für Uebungen, Transportkosten und Munitionsbeschaffungen beim Heeresetat und für Personalvermehrung bei der Marine. Die ordentlichen Mehreinnahmen sind um 24 Millionen höher eingestellt. Da die Ueberweisungen an die Einzelstaaten um 19½ Millionen höher sind und da eine Erhöhung der Matrikularbeiträge um 5 Millionen erforderlich ist, so würden die Bundesstaaten um ca. 14 bis 15 Millionen besser gestellt sein, als im laufenden Etatsjahre. In Wirklichkeit wird sich das allerdings unter dem Einfluß der Handelsverträge anders gestalten. In der Presse sei ihm ein Vorwurf daraus gemacht worden, daß der Etat die Wirkungen der Handelsverträge unberücksichtigt gelassen. Er sei über diesen Vorwurf erstaunt, denn der Etat sei auf Grund der bestehenden gesetzlichen Lage aufzustellen gewesen. Hätte derselbe die Wirkungen der Handelsverträge berücksichtigt, so würde dem Reichstage vorgegriffen sein, dem die Handelsverträge noch gar nicht einmal zugegangen sind. Die Höhe der durch die Handelsverträge zu erwachsenden Ausfälle vermöge er nicht anzugeben, da ihm auch für eine Wahrscheinlichkeits-Berechnung die Unterlagen fehlen. Mit der in Aussicht genommenen neuen Anleihe werde die Gesammtheit der Reichsschuld allerdings erheblich steigen, doch sei dies unumgänglich, wenn die Nothwendigkeit der Ausgaben anerkannt werde. Darüber, wenn die Anleihe begeben werde, sei noch kein Beschluß gefaßt. Der neuliche Rückgang der 3prozentigen Anleihe war durch die Annahme veranlaßt, daß 300 Millionen neue Reichsanleihe in den nächsten Monaten auf den Markt geworfen werden sollten. Davon sei keine Rede. Für die nächsten Monate seien neue Anleihemittel nicht nöthig. Die Reichsverwaltung habe gegenwärtig ziemlich volle Kassen. Zur Begebung werde der Moment gewählt werden, welcher den Kreisen, die das Geld beschaffen sollen, am wenigsten unbequem ist. Ebensowenig könne er angeben, welcher Typus werde gewählt werden: der 3prozentige sei vor der Begebung der letzten Anleihe von den Sachverständigen als der einzig mögliche bezeichnet worden. Es heiße vielfach, derselbe sei veraltet und es könne nur noch der 4prozentige in Frage kommen, womöglich mit der Verpflichtung der Nichtkonvertirung in diesem Jahrhundert. Auf den 4prozentigen Typus könne er nur eingehen, wenn dem Reiche ein entsprechend hoher Begebungscours gesichert werde. Von einer Verpflichtung zur Nichtconvertirung könne aber keine Rede sein. So schlecht sei der Kredit des Deutschen Reiches nicht bestellt, als daß wir eine solche Verpflichtung eingehen müßten. (Beifall.) — Abg. Rickert (freis.) macht für den Ernst der gegenwärtigen Situation das Bismarck'sche System verantwortlich, mit dem leider nicht energisch gebrochen worden sei. Die Reichsschuld dürfe nicht weiter steigen. Die beständig fortschreitenden Rüstungen seien nicht zu ertragen. Deutschland wolle den Frieden und wir könnten und müßten jede Ausgabe für Militärzwecke, wenn sie nicht ganz dringend sei, ablehnen. Das gelte namentlich auch von Mehrausgaben für militärische Uebungen. Kroner wünscht Auskunft über den Stand der Frage der Jahrigen Dienstzeit. Es scheine ja, als ob man in dieser Beziehung den Standpunkt der absoluten Negation aufgegeben habe. Die heutige Marine-Verwaltung lasse bestimmte Grundsätze vermissen, die einen Maßstab für die parlamentarische Beurtheilung ihrer Forderungen abgeben könnten. Er fordert ferner eine entschiedene Aenderung der Wirthschafts-Politik. Bei Einführung der Roggenzölle wurde erklärt, mit der Ermäßigung derselben würde keine 60 Tage gewartet werden, wenn der Roggenpreis auf 180 Mk. gestiegen sein würde. Heute bewegt sich der Roggenpreis schon längst um 240 Mk. Die Stimmung im Lande sei umgeschlagen, das bewiesen die Ergebnisse der Nachwahlen, besonders die in Stolp-Rauenburg. Riedner schließt mit seiner Verurtheilung der Bismarck'schen Finanzpolitik und begrüßt die Handelsverträge. Die Absperrungspolitik habe für ganz Europa schädlich gewirkt. — Reichskanzler v. Caprivi: Es sei jetzt nicht zum ersten Male der Versuch gemacht worden, ihn als amtsmüde hinzustellen. Diesmal sei dies etwas verzuckert gegeben. Man habe die Hoffnung ausgesprochen, daß er der Armee als General erhalten bleiben werde; der betreffende Schriftsteller scheine zu glauben, daß eine Art Militärversorgungs-System für amtsmüde Beamte bestehe. (Heiterkeit.) Ich kann versichern, daß ich bei sorgfältiger Beobachtung keine Spur von Amtsmüdigkeit an mir finde. (Beifall.) Im letzten Jahre war freilich schwere Arbeit zu erledigen. Den Handelsverträgen stellten sich ungeahnte große Schwierigkeiten entgegen. Ich hoffe aber, die Verträge in der zweiten Dezemberwoche hier vorlegen zu können. (Beifall links.) Ich stehe hier auf Weisung des Kaisers und werde so lange stehen, als es Sr. Majestät gefällt. Es liegt eine Art Beunruhigungs-Bacillus in der Luft. Selbst angesehene Zeitungen scheinen diesen Bacillus heute als Reinkulturen zu züchten. (Heiterkeit.) Man spricht von einer schwankenden unsteten Politik der Regierung. Dazu liege kein Anlaß vor. Man sagt, die Regierung habe die Kartellpartei zertrümmert. Wir würden gern mit einer festen Gruppe zusammen weitergegangen sein und würden versucht haben, dieselbe auf alle staatserhaltenden Elemente zu erweitern. Der Verfall liege in inneren Motiven, nicht aber im bösen Willen oder der Ungeschicklichkeit der Regierung. Ein ungemein ergiebiges Gebiet bietet die auswärtige Politik für jene Beunruhigungs-Bestrebungen. Man weiß zwar nicht, was die Regierung thue, sagt aber, es wird schon nicht gut sein. Auch in der auswärtigen Politik rechne ich zu den wirksamsten Mitteln Wahrheit und Offenheit. (Beifall.) Eine günstige Constellation in Europa hat uns in Verbindung mit diesem Streben nach Offenheit in die Lage gesetzt, daß wir überhaupt wenig zu verhandeln gehabt haben. Aber der moderne Zeitungsleser verlangt, daß etwas los ist, und ist dies nicht der Fall, dann ist er unzufrieden und dann soll die Regierung schuld sein. Man hat behauptet, die russische Reise des deutsch-

Pfund's Trockenmilch. (Kindermilch) Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautzner Str. 41/42.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 332. Seite 2. Sonnabend, 28. Nov. 1891

schen Kaisers habe Böses gewirkt. Thatsächlich ist das Gegentheil der Fall. Ich würde das nicht sagen, wenn ich nicht bestimmt wüßte, daß auch auf der anderen Seite der Erfolg befriedigt hat. Dann kommt Kronstadt. Man macht der Regierung einen Vorwurf, weil unsere westlichen Nachbarn in Kronstadt freundlich und mit großen Festlichkeiten aufgenommen wurden. Wir haben kein Mittel dagegen, wenn sich Andere freundschaftlich die Hände reichen wollen. Wir haben den Dreibund, der schon jahrelang bestand, erneuert. Vielleicht hat die Presse zu sehr die Pauken und Trompeten deshalb geruhrt und das hat auf der anderen Seite vielleicht das Bedürfniß erweckt, auch etwas in die Trompeten zu stoßen. Dadurch ist nur für das größere Publikum ein Zustand sichtbarer geworden, der schon vorher bestand. Schon in den 70er Jahren ist der Ausdruck von einem Kriege mit zwei Fronten aufgekommen. Ich bin lebenslänglich davon überzeugt, daß die persönlichen Intentionen des Kaisers von Rußland die friedlichsten von der Welt sind. Keine Regierung will heutzutage den Krieg provociren. Keine hat ein solches Uebergewicht, daß sie leichten Herzens den Krieg werde anfangen wollen. Das Bewußtsein, daß der nächste Krieg das Wort von dem Aderlasse bis auf's Weiße zur Wahrheit machen wird, ist in der ganzen Welt verbreitet. Je stärker eine Regierung ist, desto leichter wird es ihr sein, gefährliche Zwischenfälle zu vermeiden. Ich freue mich, daß bei unseren westlichen Nachbarn die Regierung so stark ist. Das infolge der Kronstädter Ereignisse gesteigerte französische Selbstgefühl bildet keine Gefahr für uns. Damit ist nicht gesagt, daß wir nunmehr Wehr und Waffen ablegen könnten. Der jetzige Rüstungszustand wird noch lange dauern. Je mehr aber die allgemeine Wehrpflicht unter den Völkern Vertheilung findet, um so mehr wird der Ernst des Krieges von den Nationen eingesehen. Sie werden bedenken, wie gefährlich es ist, mit dem Feuer zu spielen. Ein anderes Moment der Beunruhigung sollte der deutsch-englische Vertrag sein. Wir sollten für eine geheime Mittheilung große Opfer gebracht haben. Von einer geheimen Abmachung war aber nie die Rede. Nach den letzten Ereignissen wird wohl Niemand meinen, daß wir in Afrika nicht genug genommen. Das Schlimmste für uns wäre, wenn uns Jemand ganz Afrika schenkte. Unser Besitz in Ostafrika ist zweifellos das Fünfte dem englischen werth. Man hat gemeint, der Werth Helgolands sei in dem Vertrage zu hoch angeschlagen. Stellen Sie sich vor, was aus der Insel geworden wäre, wenn sie aus englischen in die Hände einer anderen Nation übergegangen wäre. England wäre es bei seinem großen Kolonialbesitz nicht schwer geworden, irgendwo in der Welt ein Tauschobjekt für die Insel zu finden. Ich möchte den Entrüstungssturm sehen, der erfolgt wäre, wenn kurz vor Ausbruch eines Krieges die englische Flagge auf Helgoland heruntergegangen und die einer uns weniger übelwollenden Nation aufgegangen wäre. (Sehr wahr!) Weiter zählt man sich über die Aufhebung des elsaß-lothringischen Paßzwanges und den jetzigen Stand der Polenfrage beunruhigt. Wir haben das redliche Bestreben, alle Kräfte zur Erhaltung und nöthigenfalls zur Vertheidigung des Staates zusammen zu halten, und dieses Bestreben war für uns sowohl in der elsaß-lothringischen als auch in der Polenfrage maßgebend. In der äußeren Politik liegt kein Grund zur Beunruhigung. Alle zwischen den europäischen Mächten in den letzten anderthalb Jahren aufgetauchten Fragen haben eine friedliche Lösung gefunden. Leider herrscht auch ein gewisser Militär-Pessimismus, der sich in den Artikeln militärischer Mitarbeiter, die jetzt alle größeren Zeitungen haben, ausspricht. Wir haben jetzt eine Armee, wie keine zweite existirt und die Regierung setzt Alles daran, sie auf ihrem Standpunkt zu erhalten. Man ist jetzt gewohnt, mit Zahlen zu rechnen und führt vor, daß unsere Nachbarn so und so viel Mann mehr haben. Für den Anfang ist im Kriege die Qualität der Truppen entscheidend. Erst, wenn der Krieg in's Land getragen ist, kommt die Quantität in Frage. Nichts ist leichter, als weitere Altersklassen zum Heeresdienst heranzuziehen. Das sind aber größtentheils Leute, die zum Militärdienst unfähig sind. Keine Nation habe im nächsten Kriege so viel Chancen, wie die deutsche. So lange die deutsche Armee so gut bleibt, wie sie ist, haben wir, ganz abgesehen von der Leitung unseres obersten Kriegsherrn, nichts zu befürchten. Wir haben das Bestreben, mit allen Nationen in Frieden zu leben, wir können uns aber auch auf unsere Armee und auf alle Männer, die im Rothfalle hinter ihr stehen, verlassen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß wir im nächsten Jahre mit ihnen in Verhandlung treten, um auf Grund der Steigerung der Bevölkerungsziffer auch eine Vermehrung der Wehrkraft zu sichern. Beunruhigen aber können wir uns später, wenn wirklich Grund dazu vorhanden ist. Ich werde mich glücklich schätzen, wenn diese Worte dazu beitragen, die Beunruhigung zu beseitigen. (Lebhafter Beifall.) — Weiterberathung morgen.

Berlin. Der König von Dänemark trifft Sonnabend oder Sonntag zu kurzem Besuch hier ein. — Der Bundesrath lehnte den Antrag einer Dünger-Abfuhr-Gesellschaft in Sachsen auf Ausgabe von Aktien zu einem geringeren als dem gesetzlichen Mindestbetrage ab. — Die Börsengesetzvorlage kommen nach Beendigung der ersten Gesetzberathung im Reichstage zur Verhandlung, also voraussichtlich am Dienstage.

Leipzig. Die hiesige Dampfbuchbinderei Schambach hat den Konkurs angemeldet.

München. Der Magistrat beschloß die Berufung des Baurathes Hettig in Dresden zum hiesigen Ober-Baurath.

Wien. Der Zustand des erkrankten Erzherzogs Heinrich ist bedenklich. Beide Lungenflügel sind entzündet. Seine Gemahlin ist gleichfalls an Lungenentzündung erkrankt.

Odessa. Der türkische Generalkonsul benachrichtigte die hiesige russische Handelsschiffahrtsgesellschaft amtlich, daß keinem Juden, gleichviel welcher Unterthanenschaft, Einlaß in die Türkei bewilligt werde.

Bukarest. In rumänischen Hofkreisen verlautet, daß ein Besuch des deutschen Kaisers in Bukarest nächsten März bevorstehe.

Die Berliner Börse war auf Grund der allgemeinen politischen und wirthschaftlichen Lage verstimmt. Besonders trugen dazu bei die russischen Berichte aus Rußland, die Auslassungen offiziöser Organe über die Bedeutungslosigkeit der Mission des Herrn v. Giers und ein Artikel der „Köln. Ztg.", in dem die Bemühungen Rußlands um eine neue wirthschaftliche Annäherung an Deutschland als nutzlos bezeichnet werden. Der Verkehr war nur vorübergehend belebter, die Course schwankten. Von Banken eröffneten nur Diskonto-Commandit und Deutsche Bank auf Deckungen etwas besser. Später gingen jedoch alle Bankwerthe zurück und erzielten erst gegen Schluß eine kleine Besserung. Oesterreichische Bahnen wenig verändert, Franzosen ca. 1 Proz. niedriger, Schweizer Bahnen 1 bis 2 Proz. schwächer, deutsche Bahnen still, abgeschwächt. Von Bergwerken Kohlen gedrückt. Eisen ziemlich fest, von fremden Renten Russen lebhaft, Italiener nach fester Eröffnung schwächer. Im späteren Verkehre blieb die Tendenz schwankend. Kassenverkehr ziemlich fest. Von deutschen Fonds Consolidirte etwas besser. Privatdiskont 2½ Prozent. Nachbörse fest. — Wetter: Bedeckt, Südwind.

Wien (Abends.) Credit 270,60. Staatsbahn 269,75. Lombarden 78,60. Kardwest 103,50. Ungarnrente 97,82. Ung. Credit 310,00. Fest.

Paris. Schluß. Rente 95,40. Anleihe 104,40. Italiener 88,05. Staatsbahn 592,75. Lombarden 170,00. do. Prioritäten —. Spanier 65⅛. Egypter 472,50. Ottomanen 511,00. Rio-Tinto 322,00. Fest.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Dezbr. 27,40, per März-Juni 28,60, ruhig. Mehl per November 67,50, per Mai-August 46,75, fest. Rüböl per November 68,00, per März-Juni 70,75, still.

Antwerpen. Produkten (Schluß). Weizen per November —, per März 217. Roggen per März 139, per Mai —.

London (Produkten-Bericht). Getreide allgemein ruhiger, englischer Weizen 1 Sch. billiger als vorige Woche, fremder fest, angekommener fester, schwimmender abgeschwächt. Gerste und Hafer anfangs fester, Schluß trägerer, nominell, unverändert. — Wetter: Heiter.

## Oertliches und Sächsisches.

— Wie bereits kurz erwähnt, fand am Donnerstag in der Dresdner Heide Königl. Hofjagd statt, an welcher Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheit Prinz Georg nebst dem Oberstallmeister v. Ehrenstein und den Adjutanten Major v. Haugk und Rittmeister Freiherr v. Müller theilnahmen. Als Gäste waren geladen Generallieutnant v. Tschirschky, Oberhofmeister v. Wolfdorf, Obercermonienmeister v. Wiepken, Präsident der Oberrechnungskammer v. Schönberg, Oberforstmeister v. Beust, Major v. Friesen-Miltitz und Hauptmann v. Kospoth. Das Jagdfrühstück wurde im Walde eingenommen, während das königl. Jagddiner, an welchem auch Ihre Majestät die Königin mit ihren Damen theilnahm, in der königlichen Villa zu Strehlen stattfand. Zur Strecke kamen 5 Rehböcke, 6 Rehe, 97 Hasen, 35 Kaninchen, 2 Schnepfen und 2 Füchse.

— Ihre Majestät die Königin fühlt sich infolge der jüngsten Festlichkeiten etwas angegriffen und hat die projektirte Reise nach Sibyllenort vorläufig aufgegeben.

— Ihre Königl. Hoheiten Prinzen Johann Georg und Max sind vorgestern zur Fortsetzung ihrer Studien nach Leipzig zurückgekehrt.

— Die Frau Oberhofmeisterin Ihrer Majestät der Königin wird von Dienstag den 1. Dezember d. J. an wieder jeden Dienstag Nachmittags von 1 bis 4 Uhr in ihrer Wohnung, Königliches Palais am Taschenberg, 2. Etage, Empfang abhalten.

— Ihre Königl. Hoheit Prinzeß Amalie, Herzogin in Bayern, ist vorgestern Abend zum Besuche der Königl. Majestäten in Villa Strehlen eingetroffen.

— Se. Excell. der Herr Hausminister von Nostitz-Wallwitz hat das Großkreuz vom Toskanischen und vom Franz-Joseph-Orden erhalten. Herr Geh. Rath Bär in seiner Eigenschaft als Ministerialrath des Hausministeriums ist mit dem Großkreuz des Toskanischen Civil-Verdienst-Ordens ausgezeichnet worden.

— Oberlehrer Cantor Ernst Louis Weber in Annaberg erhielt das Verdienstkreuz des Civil-Verdienst-Ordens.

— Landtag. Die zweite Kammer überwies gestern ohne Debatte den Gesetzentwurf bezüglich der Pensionserhöhungen der Civilstaatsdiener der Finanzdeputation A und das Dekret über die Abänderungen der Leipziger Universitätsstatuten an die Gesetzgebungsdeputation. Nächste Sitzung: Montag, Mittags 12 Uhr: Allgemeine Vorberathung des Gesetzentwurfes die Vermehrung der städtischen Abgeordneten betreffend.

— Gestern hat hier die Ergänzungswahl der Stadtverordneten von 9 bis 2 Uhr stattgefunden. Es waren 13 ansässige und 16 unansässige Bürger zu wählen. Die Stadt war zu diesem Zwecke in 12 Wahlbezirke eingetheilt worden. Obgleich die Wahlen schon seit längerer Zeit in einer großen Anzahl mit städtischen Angelegenheiten sich beschäftigender Vereine vorberathen und ventilirt worden waren — namentlich betheiligten sich hieran der Hausbesitzer- und Miethbewohner-Verein, die Bezirksvereine, der Handwerker- und konservative Verein, der Städtische Verein, der Reformverein, der christlich-soziale und zahlreiche andere Korporationen —, so war die Wahlbetheiligung doch keine besonders rege. An den einzelnen Wahllokalen liefen 6 Parteien, darunter auch die Sozialdemokraten, deren Wahlzettel die Namen von 2 Ansässigen und 16 Unansässigen enthielten, Stimmzettel durch je nach der Partei kenntlich gemachte Personen zur Vertheilung gelangen. Die meisten Wähler erschienen in der Zeit von 1 bis 2 Uhr. Wie in anderen Jahren, war auch gestern Se. Königl. Hoheit Prinz Georg einer der ersten Wähler, die an der Urne erschienen. Infolge der „vielen Wahlvorschläge" konnte erst spät die Auszählung beendet und das Resultat bekannt gegeben werden. Dasselbe ist folgendes: Ansässige: Gabler 6294 Stimmen, Willenbrock 5574, Adam 5048, Forkert 4500, Ackermann 4312, Heinze 4052, Raschke 3956, Hartwig 3821, Dr. Lehmann 3767, Mertig 3507, Heselmann 3411, Hertzsch 3357, Mücklich 3285 Stimmen; Ersatzmänner: Voigt, Winter und Freund. Unansässige: Bautzmann 6341 Stimmen, Dr. Blochwitz 6328, Winter 6272, Ohm 6229, Wilisch 6136, Jünger 5826, Waldow 5673, Kirsch 5443, Anders 5481, Uhlemann 5137, Grünberg 4617, Wagenstecher 4181, Richter 3682, Keyl 3596, Sieber 3328, Sperrhaken 3085 Stimmen; Ersatzmänner: Naumann, Jüde, Dr. Bierey, Dr. Unruh.

— Aus der vorgestrigen Stadtverordnetensitzung. Der in Fürsorglichkeit für das öffentliche Gesundheitswesen vom Vicevorsteher Dr. Osterloh eingebrachte Antrag: „den Rath um Auskunft darüber zu ersuchen, welche Maßregeln getroffen worden sind, um die Einschleppung der Trichinose nach Dresden durch die aus Amerika eingeführten Speckseiten zu verhüten", fand seine sofortige Erledigung durch die von Herrn Stadtrath Hendel gegebene Antwort. Derselbe legte in Kürze dar, daß erst in diesem Jahre infolge der hohen Preise des inländischen Fleisches das seit 1883 bestandene Verbot der Einfuhr des amerikanischen Schweines aufgehoben worden sei, daß aber auch jetzt kein Schweinefleisch, weder in rohem noch in verarbeitetem Zustande zum Verkauf ausgeboten werden darf, welches nicht nachweislich vom verpflichteten Trichinenschauer entweder hier oder anderswo genügend untersucht worden ist. Zu größerer Sicherheit muß auch solches amerikanisches Schweinefleisch, welches in Hamburg bereits untersucht worden ist, weil dort eine obligatorische Fleischbeschau nicht besteht und die Fleischbeschauer dieses Amt nur privatim ausüben, hier sowohl wie anderwärts nochmals durch die amtliche Fleischbeschau geprüft werden. Die kleine Vertheuerung, die durch diese nochmalige Untersuchung entstehe, dürfe nicht gescheut werden; man erhalte dafür die möglichst größte Garantie, daß man trichinenfreies Fleisch, bez. Speck u. s. w. genieße. Es sei also Alles gethan, was zur Sicherheit der Gesundheit erforderlich ist. Mit diesen Darlegungen erklärte sich der Antragsteller befriedigt und zog seinen Antrag zurück. — Die auf das Gemeindegrundstück Löbtauerstraße 10 entfallenden Beschlußungskosten im Betrage von 236 M. werden bewilligt. Der Rath hat die Stiftung eines städtischen Preises für die Ausstellung gastwirthschaftlicher Gebrauchsgegenstände, die im Dezember d. J. hier stattfinden soll, beschlossen; die Stadtverordneten treten dem bei und bewilligen die dazu ausgeworfenen 100 M. Zur Einrichtung der vormaligen Schmiede im Gemeindegrundstück Tatzberg 45 zu einer Gärtnerwohnung für die Stadtgärtnerei werden 1110 M. bewilligt. Im vorigen Jahre waren bei den beiden städtischen Leihamtsstellen 188 M. Mottenschaden und 420 M. Mindererlös bei Versteigerungen zu verzeichnen. Das Kollegium genehmigt, daß diese 608 M. auf die Leihamtskasse übernommen werden. Gegen die früher bereits wiederholt erwähnte, vom Rathe geplante Einrichtung einer Beerdigungs-Versicherung beim städtischen Leichenwagen-Institut hatte der diesseitige Rechtsausschuß bei der ersten diesfallsigen Vorlage prinzipielle Bedenken geltend gemacht, welche in der Hauptsache dahin gingen, daß ein allgemeines Bedürfniß, wegen dessen Abstellung ein Einschreiten erforderlich wäre, nicht vorliege und daß, soweit wirklich ein Bedürfniß vorhanden sei, demselben durch die vorhandenen Privatgesellschaften Rechnung getragen würde. Der Rechtsausschuß hatte deshalb in der Sitzung vom 9. April d. J. beantragt, das Einverständniß mit der Vorlage versagen zu wollen. Es wurde dieser Antrag aber zu Gunsten eines vom St.-V. Dr. Lehmann eingebrachten, der also lautete: „Kollegium wolle mit der vom Marstallamte vorgeschlagenen Einrichtung sich im Prinzip einverstanden erklären und den Rath um Vorlegung verbesserter Bestimmungen betreffs dieser Einrichtung ersuchen" abgelehnt. Der Rath hat nun inzwischen solche verbesserte Bestimmungen vorgelegt, der diesseitige Rechtsausschuß konnte sich mit denselben aber auch nicht befreunden und hält nach wie vor daran in der Hauptsache fest, daß ein Bedürfniß für eine solche Beerdigungs-Versicherung nicht vorhanden sei und mit dieser Einrichtung der Stadt nur viele Mühe und unter Umständen sogar prozessuale Schwierigkeiten auf den Hals geladen würden. In der sich entspinnenden Debatte wendet sich St.-V. Dr. Lehmann gegen die Ansichten des Rechtsausschusses. St.-V. Schwartz beleuchtet die Frage vom Standpunkte des Versicherungswesens und steht derselben sonst nicht unsympathisch gegenüber, will aber eine andere Bezeichnung gewählt wissen. St.-V. Dr. Stöckel zerpflückt die entworfenen Bestimmungen auf Grund mannigfaltiger juristischer Bedenken; St.-V. Nissen betont, daß es genug Vereine und sonstige Unternehmungen mit Beerdigungs-Kassen gebe und keine Veranlassung vorliege, daß die Stadt auch noch eine solche schaffe. Bei der endlichen Abstimmung schließt sich die Majorität des Kollegiums den Ansichten seines Rechtsausschusses an und lehnt auf dessen Vorschlag die Rathsvorlage ab.

— Für die Königl. Polizeidirektion zu Dresden ist, wie bereits kurz erwähnt wurde, eine Mehrforderung von 315,585 Mk. in den Etat eingestellt worden. Die Zunahme der Geschäfte bedingt bei der Direktion selbst die Neuanstellung eines Rathes, eines Referendars, sowie von drei Registratoren und zwei Bureauassistenten. Dann soll die schon früher angeregte Errichtung eines eigenen Polizeibezirks für die Oppellvorstadt durchgeführt werden. Er würde mit einem Bezirks-Polizei-Inspektor, einem Wachtmeister und fünf Gendarmen auszustatten sein. Außerdem ist aber auch eine Verstärkung der Mannschaften in den übrigen elf Bezirken auf je 25 Gendarme, sowie eine Verstärkung der jetzt 32 Gendarme zählenden Kriminal-Abtheilung um 35 Gendarme dringend nöthig, ebenso ist die Neuanstellung eines Kriminal-Polizei-Inspektors zur Entlastung und Vertretung des Kommissars erforderlich. Demgemäß wird beim Landtag die Neuanstellung von zwei Inspektoren, einem Wachtmeister und 74 Gendarmen beantragt. Auch soll infolge des Wachsthums der Stadt die Zahl der Nachtwächter von 130 auf 200 erhöht werden.

— Die Zahl der Gerichtsbeamten soll nach dem neuen Staatshaushaltsetat wesentlich erhöht werden. An selbstständigen richterlichen Beamten sollen 4 Landgerichtsdirektoren (48 statt 44) und 34 sonstige Richter (381 statt 347) neu angestellt werden. Ebenso ist eine Vermehrung der Staatsanwälte um 4 (von 25 auf 29) in Aussicht genommen. Das übrige Gerichtspersonal soll verstärkt werden um 198 Expedienten, 2 Gefängnißaufseherinnen, 147 Gefängnißdiener (unter gleichzeitigem Wegfall von ebensoviel Dienergehilfen bei den Gefängnissen) und 50 Dienergehilfen. In Frohburg und Königstein sollen neue Gerichtshäuser erbaut, das Gerichtshaus in Limbach, das Gefangenenhaus in Burgstädt und die Gefangenenanstalt in Leipzig sollen erweitert werden, wofür insgesammt 532,400 Mk. als ungefähre Anschlagssumme eingestellt sind.

— Nach dem neuen Etat sollen zu dem bis jetzt vorhandenen einzigen Staatseichamt drei neue Staatseichämter mit dem Sitze in Leipzig, Zwickau und Bautzen hinzutreten. Während bisher alle 3 Jahre allgemeine polizeiliche Revisionen der Maße und Gewichte ꝛc. vorgenommen wurden, wobei es häufig an Sachverständigen fehlte, weil die Revision binnen wenigen Monaten beendet werden mußte, sollen künftig an Stelle dieser allgemeinen Revisionen zeitweise Nachrevisionen treten, welche im Laufe von 3 Jahren durch die an den Sitzen der Kreishauptmannschaften zu errichtenden Staatseichämter vorgenommen werden sollen. Die Beamten dieser Aemter sollen die Gemeindebezirke bereisen und die auf vorhergehende Aufforderung von den Gewerbtreibenden vorgelegten Maße, Gewichte ꝛc. prüfen.

— In den früheren Landtagen ist die Verabschiedung des Staatsbudgets immer erst lange nach Beginn des ersten Budgetjahres der neuen Finanzperiode ermöglicht worden, was zur Folge hatte, daß ein provisorisches Gesetz über die Fortentrichtung der Steuern erlassen werden mußte. Nun ist zwar nicht zu verkennen, daß eine gründliche Prüfung und Berathung des Staatshaushaltetats unumgänglich ist; es fragt sich aber, ob bei geeigneter Vertheilung der Arbeit es nicht dennoch möglich sein sollte, unter Verschiebung anderer gesetzgeberischer Arbeiten bis in die 2. Hälfte der Landtagsperiode, das Staatsbudget schon in der 1. Hälfte derselben festzustellen. Es kommt in dieser Periode vor Allem in Betracht, daß zahlreiche kleine Beamten, welchen für die laufende Finanzperiode Theuerungszulagen bewilligt wurden, mit Sehnsucht auf eine Verbesserung ihrer Lage hoffen und ebenso dringend wird die Stellenvermehrung bei dem unteren Eisenbahnpersonal von Leuten, die schon seit Jahren die Anstellung vergeblich erwarten, herbeigewünscht. Die Theuerungszulage kommt natürlich vom 1. Januar k. J. ab ohnhin in Wegfall.

— Dem Stadtrathe ist vorgestern eine von zahlreichen Unterschriften bedeckte Eingabe hiesiger großer und kleiner Firmen überreicht worden, mit welcher die Bitte ausgesprochen ist, der hiesigen Geschäftswelt zwei Weihnachts-Sonntage, an welchen die Geschäfte geöffnet sein dürfen, zu gewähren, nämlich die Sonntage 13. und 20. Dezember. Die Bitte ist motivirt zunächst durch den außergewöhnlich schlechten Geschäftsgang, welchen die ganz ausnahmsweise schlechte und ungünstige Frühlings- und Sommer-Saison mit sich brachte, und durch den Umstand, daß Weihnachten diesmal schon vier Tage nach dem sogenannten Weihnachtsmarkt-Sonntage fällt. Es ist in der Geschäftswelt eine alte und oft erprobte Erfahrung, daß an den Weihnachtssonntagen die Bewohner der Umgebung ihre Einkäufe effektuiren, und daß, wenn von diesen Käufern, die Wochentags keine Zeit haben, Gelegenheit zum Kaufen geboten wird, der Geschäftsgang sich viel vortheilhafter gestaltet, als wenn Alles auf einen einzigen Sonntag kurz vor Weihnachten angewiesen ist. Die Bitte scheint durchaus begründet, und es ist zu wünschen, daß ihr Beachtung geschenkt wird.

— Man schreibt uns: Es wird wohl wenig Beamtenklassen geben, denen der neue Staatshaushalt eine solche Enttäuschung bereitet hat, wie den Forstbeamten. 4500 Mk. neben freier Dienstwohnung soll das höchste Gehalt sein, das in Zukunft in Sachsen ein Oberförster erreichen kann. Dieses Gehalt bezieht der preußische Oberförster schon heute, überdies freies Brennholz in unbegrenzter Menge für seinen Haushalt und die Expedition, während in Sachsen das Holzäquivalent den Forstbeamten schon im Jahre 1874 genommen worden ist. Als Dienstaufwand bezog der preußische Oberförster bereits seit dem Jahre 1874 2100 Mk., eine Summe, welche im Jahre 1890 auf 2100 Mk. erhöht wurde, nebenbei die Nutzung bedeutender Dienstländereien, weil man dort der Ansicht ist, daß es zur Unabhängigkeit der Beamten nothwendig ist, isolirt belegene Stellen mit hinreichendem Dienstland auszustatten. Die sächsischen Oberförster bezogen bis zum Jahre 1889 ein äußerst dürftig gehaltenes Dienstaufwandsäquivalent und nebenbei eine geringe Dotirung mit Dienstländereien. Vom Jahre 1891 ab ist ihnen ein Dienstaufwand von 2196 Mk. gewährt worden, gleichzeitig jedoch wurden ihre Dienstländereien zu Gunsten der Staatskasse eingezogen. Spricht dies alles sehr zu Ungunsten der sächsischen Oberförster, so fällt noch ganz besonders in's Gewicht, daß den preußischen Forstbeamten die allgemeine Gehaltsaufbesserung noch in Aussicht steht. In anderen deutschen Ländern sind übrigens die Maximalgehälter der Oberförster noch wesentlich höher. Fragt man nun, wie es kommt, daß gerade Sachsen, welches gewiß keine Ursache hat, mit den Ergebnissen seiner Forstverwaltung unzufrieden zu sein, den Forstbeamten so geringe Gehaltssätze bewilligt, so kann man den Grund nur in der bestehenden Organisation finden. In Preußen, Bayern, Baden, Elsaß-Lothringen und Coburg-Gotha ist das Oberförster-System in seiner vollen Reinheit durchgeführt, d. h. der Oberförster ist der ausschließliche und alleinige Vertreter aller Staatsinteressen für das von ihm verwaltete Revier. Die Forstaufsicht wird von der vorgesetzten Regierung oder einer Centralbehörde ausgeübt. In Sachsen hingegen ist der Oberforstmeister (der unmittelbare Vorgesetzte des Oberförsters) nicht blos Inspektionsbeamter, sondern ihm fällt auch ein Theil der Verwaltung zu; insbesondere ist nur er berechtigt, den Staatsfiskus bei An- und Verkäufen und bei Uebernahme dauernder Verbindlichkeiten zu vertreten. Der Oberförster ist nur selbstständig beim Holzverkauf und in Forststrafsachen. Wenn somit in Sachsen die Verwaltung des Staatsforstbesitzes 2 Beamtenkategorieen zufällt, während diese anderwärts nur von einer (den Oberförstern) besorgt wird, so ist es ganz natürlich, daß dieser Umstand nicht nur die Oberförster, sondern auch die Oberforstmeister in ihrer Bedeutung herabdrückt. Die sächsischen Oberförster können nur dann erst auf bessere Zeiten hoffen, wenn die Oberforstmeistereien in ihrer jetzigen Organisation aufgehoben werden und die Inspektion auf eine Centralbehörde übergeht. Bedenken, daß das Personal noch nicht reif für eine so selbstständige Stellung sei, können nicht aufkommen. In Preußen und Baden besteht diese Organisation seit einem Menschenalter zu allgemeiner Befriedigung.

— Im verflossenen Betriebsjahre der neuen städtischen Volksbibliotheken, das mit dem Monat September endete, stieg die Zahl der eingetragenen Leser von 8121 auf 8601, die der Ausleihungen von 106,874 auf 117,681 und die der ausgeliehenen Bände von 121,706 auf 131,813. Eine derartige hocherfreuliche Benutzung war bisher noch nicht zu verzeichnen. In den Volksbibliotheken, die Dienstags und Freitags von halb 6—8 Uhr geöffnet sind, werden unentgeltlich ausgeliehen gute Romane, Novellen, Erzählungen, Zeitschriften, Jugendschriften, Geschichtswerke, Reisebeschreibungen, Bücher naturkundlichen Inhalts, endlich aber auch Fachschriften für die verschiedenen Berufskreise. Neue Erscheinungen auf dem Büchermarkte werden von einem Sonderausschusse zur beziehentlichen Einreihung in den „Musterkatalog für Volksbibliotheken" geprüft. Vor der erstmaligen Entnahme von Büchern ist zur Eintragung in das Leserverzeichniß die Vorlegung des Einwohnerscheines erforderlich.

— Unter den Studirenden der Tharandter Hochschule ist ein forstakademischer Verein in's Leben gerufen worden, der den offiziellen Namen „Verein Deutscher Studenten Waidmannsheil" trägt und im Cartellverbande mit demjenigen gleichen Namens und gleicher Tendenz zu Erlangen steht. Der Verein verfolgt neben anderen Zielen den Zweck, unter den Studirenden der Tharandter Forstakademie deutsch-nationale Gesinnung auf Grundlage des Christenthums zu pflegen.

— Das Urkundenbuch der Stadt Freiberg, das vom Archivrath Dr. H. Ermisch herausgegeben wird, ist jetzt vollständig erschienen. Dasselbe bildet einen Theil des im Auftrage der sächsischen Staatsregierung herausgegebenen Codex diplomaticus Saxoniae regiae und ist mit einer geradezu mustergiltigen wissenschaftlichen Sorgfalt gearbeitet.

— Die Dresdner Buchhandlungen beginnen mit der Versendung ihrer diesjährigen Weihnachtskataloge. Es liegen solche der C. Höckner'schen Buchhandlung, Hauptstraße 5, der G. A. Kaufmann'schen Buchhandlung (Rudolf Heinze), Breitestraße 20, der Alexander Köhler'schen Buchhandlung, Weißegasse, und der Adolf Urban'schen Buchhandlung, Wilsdrufferstraße 21, fast durchgängig in schöner reicher Ausstattung, vor. In den Bücherverzeichnissen ist gleichmäßig gute Litteratur berücksichtigt worden.

— Ein in seinen Verhältnissen heruntergekommener, nicht ungebildeter junger Mann, dem Baufach angehörig, welcher jetzt hier ohne Beschäftigung aufhältlich gewesen war, hatte sich schließlich aus seiner Wohnung heimlich entfernt, nachdem er sich von einem Quartierkollegen mehrere Kleidungsstücke geliehen hatte. Die letzteren fand man nachmals bei einem Pfandleiher vor, wo er sie versetzt hatte. Während nach ihm gesucht wurde, beging er eine neue, größere Gaunerei. Er miethete sich bei einem hiesigen Einwohner ein neues Zimmer und benutzte die erste Gelegenheit, die sich ihm bot, als ihn seine Wirthsleute kurze Zeit allein im Logis ließen, dazu, Alles mögliche Werthvolle aus dieser Wohnung zu stehlen und dann wieder zu verschwinden. Er nahm Röcke, Kleider, eine Uhr, baares Geld u. s. w., im Ganzen für ca. 150 Mk. Gegenstände, mit sich fort. Als er wieder zu einem Pfandleiher

ging, um dort die gestohlenen Sachen zu versetzen, fiel er der Polizei in die Hände. Er wurde verhaftet und wird seinen sträflichen Leichtsinn schwer büßen müssen.

— In Zöblitz ist die Dame, die vor ca. 2 Wochen Nachts dadurch verunglückte, daß, während sie auf der Spirituslampe ihrem Enkelkind die Milch wärmen wollte, ihre Kleider in Brand geriethen, nach unsäglichen Leiden ihren schweren Verletzungen erlegen.

— Am 25. d. M. stürzte in Oelsnitz der Arbeiter Julius Geyer in den Schacht hinunter und trug derart schwere Verletzungen davon, daß er bereits auf dem Transport nach dem Hospital seinen Geist aufgab. Der Bedauernswerthe hinterläßt außer der Frau noch 7 unerzogene Kinder in dürftigen Verhältnissen. Auf einem anderen Kohlenbergwerke verschüttete plötzlich hereinbrechende Kohle zwei Häuer, von denen der eine, der Häuer Bernhard Härtel, seinen sofortigen Tod fand, während der neben ihm beschäftigte Arbeiter Emil Seifert schwer verletzt aus dem Trümmerhaufen gezogen wurde. Härtel war verheirathet und hinterläßt Familie.

## Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Nach Berichten aus Petersburg war Giers ermächtigt, den Kaiser Wilhelm Namens der französischen und russischen Regierung zu versichern, die Verständigung zwischen Rußland und Frankreich habe durchaus nichts Bedrohliches an sich, ihr Zweck sei lediglich die Aufrechterhaltung des europäischen Friedens. Nun wissen es wenigstens die europäischen Völker, daß das seit Jahren rüstende Rußland und das Elsaß-Lothringen zurückverlangende Frankreich sich nur zum Schutze des Friedens verbunden haben, und diese Nachricht mußte Giers eigens dem deutschen Kaiser melden!

Ueber die Stellung der Regierung zu den Börsenanträgen im Reichstag äußert sich der offiziöse Berliner Korrespondent der „Politischen Korrespondenz" wie folgt: „Es ist kaum anzunehmen, daß die Regierung zu den Anträgen bereits eine bestimmte Stellung genommen hat: bekanntlich besteht die Gepflogenheit, bei Initiativ-Anträgen zunächst die erste Berathung im Hause abzuwarten, ehe die Regierung sich zu Aeußerungen ihrerseits veranlaßt findet. Zu einer Aenderung dieses Usus liegt um so weniger Anlaß vor, als es sich ja hinreichend herausgestellt hat, daß es sich bei den vorgekommenen sehr bedauerlichen Depot-Unterschlagungen um vereinzelte Fälle handelt, die in keiner Weise zu dem Schlusse berechtigen, als seien die allgemeinen Finanz- und Kreditverhältnisse unserer Börse irgendwie kompromittirt." Es bleibt also beim Alten!

Ueber die vom „D. Wochenblatt" verbreiteten Rücktrittsgerüchte betr. Caprivi schreibt man der „Magd. Ztg.": Das Ergebniß näherer Erkundigungen von Kreisen, die dem Kanzler nahe stehen, ging dahin, daß man es mit einer durchaus haltlosen und durch nichts zu begründenden Erfindung zu thun habe. Gerade das Gegentheil trifft zu. Der Reichskanzler hatte in den letzten Tagen Besprechungen mit Führern verschiedener Parteien des Reichstags; es hatte sich dabei herausgestellt, daß der Kanzler mit dem lebhaftesten Interesse nicht nur den Arbeiten gegenüberstehe, die den jetzigen Reichstag beschäftigen, sondern auch mit denkbarstem Eifer sich der bevorstehenden Entwickelung zuwende. Die Angaben des „Deutschen Wochenblattes" wurden schließlich allseitig als eine rein sensationelle Nachricht bezeichnet und hinzugefügt, es gebe auch nicht einen Punkt, in welchem der Reichskanzler sich im Gegensatz zum Kaiser oder zu seinen Kollegen befinde. Wir haben Grund, die Kreise, aus denen diese bestimmten Versicherungen kommen, als unantastbar zuverlässig anzusehen.

In der letzten Sitzung des Gesammtvorstandes des „Allgemeinen Deutschen Verbandes" wurde die Abwendung des nachfolgenden Schreibens an den Reichskanzler Caprivi beschlossen. „An Euer Excellenz richtet der unterfertigte Vorstand des Allgemeinen Deutschen Verbandes die gehorsame Bitte, Euer Excellenz wolle angesichts der inneren Unruhen in Brasilien in Anbetracht der großen Zahl der dort lebenden deutschen Reichsangehörigen und der Wichtigkeit der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Brasilien thunlichst schleunig für die Entfaltung der deutschen Kriegsflagge in den brasilianischen Gewässern durch Entsendung deutscher Kriegsschiffe Sorge tragen."

Zur Handwerkerfrage schreibt das konservative „Volk": Die von dem Herrn Staatsminister v. Bötticher im Reichstage abgegebenen Erklärungen über die Handwerkerfrage gleichen in mancher Hinsicht den verworrenen, den Kern der Sache absichtlich nicht berührenden Ausführungen der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" über Börse und Banken. So oft von einschneidenden sozialen Reformen die Rede ist, bietet uns die Regierung allgemeine Redensarten von der Berücksichtigung aller Gesellschaftsklassen. So erklärte auch diesmal Herr v. Bötticher: „Die Handwerkerfrage ist keine einseitige, es müssen dabei auch andere Dinge im Auge behalten werden, namentlich auch die Interessen der Großindustrie. Diese Gegensätze auszusöhnen, ist die Aufgabe der Regierung." Der Herr Minister vergißt, daß es sich im vorliegenden Falle um Gegensätze handelt, die nicht in Einklang gebracht werden können, und daß demgemäß der Standpunkt der Vermittelung nicht genügt.

Zu der Mittheilung der „Voss. Ztg." über die Worte des Kaisers bei der Vereidigung der Rekruten bemerkt die „Post": „Wir können die Genauigkeit dieser Fassung nicht kontroliren; wir wissen nur, daß darin ein Gedanke wiederkehrt, den Se. Majestät bei der Vereidigung in Potsdam thatsächlich geäußert hat: die Möglichkeit innerer Kämpfe." Im Uebrigen ist nicht zu verkennen, daß sich die Presse im Wesentlichen über diese letzte Rede in Schweigen hüllt. Es ist auch sehr schwer, etwas darüber zu sagen.

Die freisinnige „Nordhäuser Zeitung" spielt am Schluß eines „Stöcker und Adolf Wagner" überschriebenen Leitartikels ihres „parlamentarischen Mitarbeiters" gegen die ihr verhaßte nationale Studentenschaft einen Trumpf von ganz besonderer Wucht aus; es heißt nämlich da: „Irren wir nicht sehr, so paradirte noch vor zwei bis drei Jahren derselbe jetzt verurtheilte Studiosus Frhr. v. Zedlitz unter denjenigen Korpsstudenten, welche bei der Geburtstagsfeier des Fürsten Bismarck im Palais Radziwill erschienen und im Namen von Deutschlands Jugend den Fürsten feierten und sich selbst von dessen Umgebung als die Säulen unserer Zukunft feiern ließen." Da das Alter des in Leipzig verurtheilten stud. jur. v. Zedlitz-Neumann auch dem „parlamentarischen Mitarbeiter" der „Nordhäuser Ztg." aus der Gerichtsverhandlung bekannt geworden sein muß, er es auch wohl noch nicht vergessen haben wird, daß der 70. Geburtstag des Fürsten Bismarck — denn um diesen handelt es sich — vor länger als 6 Jahren gefeiert worden ist, so kann nur angenommen werden, daß hier eine bewußte, auf Täuschung der Leser berechnete Unwahrheit vorliegt, die sich zugleich als verleumderisch qualifizirt. Der damalige stud. jur. Frhr. v. Zedlitz-Neukirch, dessen Rede als Vertreter des Vereins deutscher Studenten auf dem Frühschoppen zur Feier des 70. Geburtstages des Fürsten Bismarck am 1. April 1885 allgemeine Beachtung gefunden hat, ist seit einigen Wochen Regierungs-Assessor in Osnabrück. Der von diesem Frhrn. v. Zedlitz gänzlich verschiedene stud. v. Zedlitz-Neumann wäre, wenn er die Bismarck-Rede gehalten hätte, damals etwa 15 Jahre alt gewesen!

Die Frage der Normalzeit wird in den amtlichen Kreisen Berlins lebhaft ventilirt. Es ist gewissermaßen das Vermächtniß Moltke's, das man in Wirklichkeit umzusetzen gedenkt. Ob die Regelung durch ein preußisches oder ein Reichsgesetz erfolgen wird, läßt sich noch nicht vorhersagen. Doch gilt für sicher, daß es nicht bei akademischen Erörterungen bleiben wird.

Die „Grenzboten" bringen folgende Bemerkung zur Gymnasialreform in Preußen: „Von den neuen Lehrplänen, die der preußische Kultusminister den höheren Schulen zu vertraulicher Besprechung übersandt hat, ist bereits soviel in die Oeffentlichkeit gedrungen, daß man sich von den Hauptzügen der Reform ein Bild machen kann. Doch ob die Lehrpläne nun schon als endgiltig anzusehen sind, ob insonderheit die Einzelbestimmungen, zum Beispiel in der Lektüre, als Probe oder als unverbrüchlicher Kanon gelten sollen, dergestalt, daß was nicht vorgeschrieben ist, damit auch verboten wäre, darüber herrscht vielfach Zweifel. Eins scheint außer allem Zweifel: wer von dieser Reform einen Aufschwung unserer Jugendbildung erwartete, wer auch nur in einem Punkte einen zugleich strengeren und feineren, einen fröhlicheren und zugleich tieferen Geist in unsere höheren Schulen einziehen sah, der ist betrogen. Das Wort, das in Flammenschrift über diesem von der herzlichsten Theilnahme des ganzen Volkes begleiteten Werke steht, heißt nicht Wiedergeburt, sondern — Marasmus".

Der „Kattowitzer Zeitung" zufolge ist nunmehr auch die russische Ausfuhr kleiner zollfreier Weizenmehlquanten verboten.

Die bereits kurz gemeldete Verhaftung des Inhabers des Bankgeschäfts Hugo Loewy in Berlin erfolgte wegen betrügerischen Bankerotts und wegen Depot-Unterschlagungen. Wie hoch seine Verbindlichkeiten sich belaufen, wird erst durch den Konkursverwalter festzustellen sein, da die Börse in fast gar keine Mitleidenschaft gezogen ist. Loewy, der erst wenige Jahre in Berlin lebt, hat bereits in Wien und in Paris Bankerott gemacht. Er war so schlecht beleumundet, daß eine große Anzahl von Bankgeschäften es direkt ablehnte, mit ihm in Geschäftsverbindung zu treten, selbst als er sich anbot, als Sicherheit Depots zu hinterlegen. Die großen Institute, welche die Abwickelung der Börsenaufträge besorgen, nahmen ihn als Mitglied nicht auf. Größere Makler verweigerten die Ausführung seiner Aufträge. Zwar besuchte er die Börse, von der ihn fernzuhalten es kein Mittel gab, so lange er es verstand, anstößige Geschäfte öffentlich zu vermeiden, aber es herrschte an derselben über seine Verhaftung die rückhaltloseste Genugthuung. Loewy hatte zuletzt in Berlin 4 Filialen. Man hat in den Kreisen, die sein Treiben kannten, seine Verhaftung schon früher erwartet. Er muß es indessen verstanden haben, die Depotgläubiger zu beruhigen und ihnen Papiere vorzuweisen, von denen sie glaubten, daß sie ihren Besitz darstellten, bis auch diese „Schiebungen" schließlich verlagten. Ueber ihn selbst und seine Verhaftung wird Folgendes mitgetheilt: Der Festgenommene lebte vorzugsweise in Wien und Paris. Im Jahre 1879 hatte er sich bereits in der österreichischen Hauptstadt wegen sogenannter Kridaxe zu verantworten; 1882 siedelte er nach Paris über und gründete dort eine Parquetfußboden-Fabrik, wozu er die Rohprodukte aus Danzig bezog. In dem Etablissement brach im Jahre 1883 plötzlich eine Feuersbrunst aus, bei welcher sämmtliche Geschäftsbücher ein Raub der Flammen wurden. Zwei Jahre später betrieb er in Paris ein Renten- und Ratengeschäft, welches ihn wiederum mit der Strafbehörde in nähere Berührung bringen sollte, da ihm hier Unterschlagungen nachgesagt wurden. Berret frères u. Co. Rue Feydeau 26. bewerkstelligten es, daß er dann Direktor der petit bourse in Paris wurde, veranlaßten ihn aber durch eine Abschlagszahlung später zum Austritt. Er tauchte dann vor etwa zwei Jahren in Berlin auf. Hier lernte er ein Fräulein Goldstein kennen. Dieser Dame widmete er fast seine ganze freie Zeit und soll sie noch vor Kurzem reich ausgestattet haben. Der Vater des Verhafteten lebt von seinen Renten. Ob ein Gerücht, wonach Loewy in Paris wegen Brandstiftung sich in Untersuchungshaft befunden habe, aber freigesprochen worden sei, sowie daß er wegen Unterschlagung nach einer fünfmonatigen Untersuchungshaft mit drei Monaten Gefängniß bestraft worden sei, Glauben verdient, muß der weiteren Untersuchung anheim gestellt werden.

Die Schiffsoredigten des Kaisers auf den Nordlandsfahrten hat der evangelische Feldprobst der Armee, Richter, bei Mittler u. Sohn unter dem Titel erscheinen lassen: „Die Stimme des Herrn auf den Wassern." In der Vorrede heißt es: „Der Hausvater ist es, der in diesen Andachten spricht, indem er von seinem Priesterrechte in Ermangelung eines Geistlichen an Bord Gebrauch macht und dadurch ein Zeugniß ablegt, welches einen jeden von uns zur Nachfolge in seinem Kreise auffordert."

**Oesterreich.** Die Donnerstags-Sitzung des Abgeordnetenhauses verlief unter großer Theilnahmslosigkeit der Abgeordneten, die sich sacht mit den Vorgängen des vorhergehenden Tages beschäftigten. Allgemein wurde die zwischen der Ministerbank und der Linken eingetretene Gespanntheit bemerkt. Daß diese auf der Ministerbank empfunden wird, beweist die Frage des Finanzministers Steinbach an ein beliebtes Mitglied der Linken, ob er ihm noch die Hand reichen dürfte. Auch der Verkehr zwischen den Polen und Deutsch-Liberalen war merklich eingeengt.

In einem Prozesse in Lemberg gegen vierzehn Gymnasiallehrer, welche wegen Fälschung von Schulzeugnissen angeklagt waren, sprachen die Geschworenen sämmtliche Angeklagte schuldig und der Gerichtshof verurtheilte Iwon Holender als intellektuellen Urheber des fortgesetzten Verbrechens zu anderthalb Jahren Gefängniß, Pokrowski zu 6 Monaten, die übrigen Angeklagten erhielten Kerkerstrafen von zehn Tagen bis drei Wochen. Gegen die Besitzer der gefälschten Zeugnisse, von denen sich mehrere behufs Studien auf ausländischen Universitäten, unter anderen auch in Wien befinden sollen, wird ebenfalls strafgerichtlich vorgegangen werden.

**Frankreich.** Die Verurtheilung des Erzbischofs von Aix, Gouthe-Soulard, hat einem Sturm der ultramontanen Kreise gegen die französische Regierung entfacht. Die vatikanischen Blätter sind entrüstet und donnern gegen Italien, das sie als die Ursache jener gerichtlichen „Missethat" bezeichnen. Erzbischof Gouthe-Soulard telegraphirte nach der Gerichtsverhandlung an Kardinal Rampolla in Rom: „Wollen Sie dem heiligen Vater sagen, daß heute Jesus Christus, das Papstthum und die Freiheiten der Kirche vor den Richtern siegreich vertheidigt worden sind. Ich habe die Ehre gehabt, zu einer Geldbuße verurtheilt zu werden." „Figaros" Sammlung hat am ersten Tage 5229 Franken ergeben, also mehr als den nöthigen Betrag (6000 nicht 8000 Frcs.). Die unvermeidliche Herzogin von Uzes zeichnete 100 Franken, die übrigen Zeichner sind elegante Rentner, meist mit päpstlichen Grafentiteln.

In Saint-Etienne will man ein ganzes Spionennest ausgehoben haben. Verhaftet sind bis jetzt die Engländer Rudnell und Cooper. Der letztere behauptet, er habe sich ein Modell des in Saint-Etienne verfertigten neuen russischen Gewehres für eine Fabrik in Birmingham (bekanntlich der hauptsächlichste Sitz der Handfeuerwaffen-Industrie in England) verschaffen wollen. Der andere erklärt, er habe in Frankreich die Bandweberei und die Eisen- und Stahlindustrie studirt und auch ein Jahr lang die Handelsschule in Lyon besucht, um später an einer technischen Schule seines Vaterlandes lehren zu können. Mit der Fabrikation der russischen Waffen habe er sich zu demselben Zweck und ohne Nebenabsicht beschäftigt. Inzwischen ist noch eine dritte Person verhaftet worden. Man glaubt es mit einer englischen Gesellschaft zu thun zu haben, die für deutsche Rechnung spionirt. Diese Annahme scheint sich darauf zu stützen, daß man unter den Papieren Cooper's Briefe aus Deutschland und deutsch geschriebene Angaben fand.

Die Ausständigen im Bezirk Lens durchziehen in zahlreichen Gruppen die Bergarbeiterdörfer, sodaß Niemand zu arbeiten wagt. Die Gesellschaft von Lens lehnte es ab, sich dem Grubenbesitzerverbande anzuschließen und zu dem Schiedsrichteramt Delegirte zu ernennen. Die Gesellschaft fordert, daß die Bergdirektion und die Arbeiter je einen Schiedsrichter ernennen.

**Rußland.** Aus dem Innern finden die Meldungen, daß die Bauernschaft vor der Arbeit zurückscheut und müßelos verpflegt zu werden fordert, immer neue Bestätigung. So berichtet z. B. der Gouverneur von Simbirsk offiziell, daß im Kreise Buinsk die Bauern sich offen in einigen Dörfern geweigert haben, angetragene Arbeiten in Angriff zu nehmen. Hin und wieder wurden von den Bauern nachdrücklich und hartnäckig sofortige Darleben (natürlich ohne Wiedergabe) gefordert. Als sie diese nicht erhielten, zogen sie in ganzen Familien in die Stadt Buins und forderten vom Polizeichef, daß man sie unterbringe und sie verpflege. Mit Recht erklärte der Gouverneur dergleichen Ausschreitungen für höchst gefährlich und hat verschiedene Maßregeln dagegen ergriffen, indem er u. A. erklärt, daß er dafür die Gemeindevorsteher der betreffenden Dörfer persönlich verantwortlich machen werde, und daß diejenigen, die in die Stadt ziehen, um Darleben zu fordern, in die Dörfer zurückgebracht werden würden. Damit ist jedoch in der gegenwärtigen schwierigen Lage kaum viel gewonnen, denn man kann die Bauern doch nicht verhungern lassen. — Wie es heißt, wird der Kaiser bald einige Gegenden des Nothstandsgebiets besuchen, und wird erzählt, daß diese Reise gerade vom Ministerium des Innern sehr befürwortet wird, da es sehr wirksam sein würde, wenn der Czar persönlich die Bauern über das Mißverständniß, daß Alle auch ohne Arbeit verpflegt werden sollen, aufklärte. Man hofft, dies werde beruhigend auf die erregte Bevölkerung wirken, die an manchen Orten, in denen aufreizende Elemente vorhanden sind, es an Drohungen gegen die Gutsbesitzer nicht fehlen läßt. Ob der Erfolg den Erwartungen entsprechen wird, bleibt abzuwarten.

**Montenegro.** Der türkische Gesandte von Cetinje ist nach Scutari abgereist, um mit dem neuernannten Gouverneur die zur Aufrechterhaltung der Ordnung an der Grenze zu treffenden Maßnahmen zu berathen.

**Amerika.** Der bereits Monate dauernde große Streik in den Dunsmuir-Kohlenzechen bei Wellington hat mit einer Niederlage der Streikenden geendigt, die ihre Forderungen bedingungslos zurückgezogen haben. Ihre Hauptforderung galt der Anerkennung eines Arbeiter-Ausschusses, der bei wichtigen Betriebsfragen von der Direktion befragt werden sollte.

**Chile.** Nach einer Meldung aus Santiago wird der Kongreß wahrscheinlich alle Minister, höheren Beamten und andere Anhänger Balmaceda's, zusammen ungefähr siebzig Personen, vor dem Senat anklagen.

**China.** Man bestätigt den Ausbruch einer ernsten aufständischen Bewegung in der Mongolei. Die aufständische Streitmacht, aus Fußtruppen und mehreren Schwadronen mongolischer Reiterei bestehend, sei angeblich im Vormarsche auf Peking begriffen, wo große Bestürzung herrsche. Die Bevölkerung habe sich theils aus Neigung, theils aus Furcht vor den Rebellen der Bewegung angeschlossen, auch mehrere Mandarinen hätten gemeinschaftliche Sache mit den Aufrührern gemacht. Die Reichstruppen wurden in nördlicher Richtung den Rebellen entgegengesandt. Die ganze christliche Bevölkerung von Kingschu wurde niedergemetzelt, die Opfer seien die Bekehrten einer belgischen katholischen Mission, deren Priester ebenfalls getödtet worden sind.

## Kunst und Wissenschaft.

† Concert von Rich. Buchmayer. Der als gediegener Pianist und vortrefflicher Lehrer seiner Kunst längst bewährte Concertgeber hat mit seinem Klavierabend am Mittwoch Abend in Braun's Hotel einen neuen, entschiedenen Erfolg errungen. Ein voller Saal und reicher Beifall, auch von Seiten vieler anwesender Fachgenossen, belohnten hier ein verdienstvolles künstlerisches Unternehmen, das übrigens ausschließlich von einheimischen Kräften ausging und getragen wurde. Das Verdienst, das sich Herr Buchmayer hierbei um die musikalische Kunst erwarb, besteht darin, daß er unbekümmert um den Beifall der Menge und das Gebeiß der Mode unbekannte und vergessene Schätze der alten Klavierlitteratur von mehr als historischem Werthe aufdeckte und sie so ihrem Staub und Moder entriß. Möge dieser Anfang einen glücklichen Fortgang finden! Manche Perle unter jenen alten Schätzen wird dann den Weg in unsere Concertprogramme finden und dürfte trotz ihres nahezu 200jährigen Alters neuen Glanz verbreiten. Das Concert gestaltete sich nicht nur zu einem genußreichen, sondern mehr noch zu einem außergewöhnlich lehrreichen Musikabend. Schon das Programm trug durch seine werthvollen kunstgeschichtlichen Bemerkungen nicht unwesentlich dazu bei. Sein erster Theil war ein theoretisch-praktisches Kolleg über die Entwickelung der Klaviermusik von Johann Kuhnau, dem Vater der Klaviersonate († 1722), bis zu Franz Schubert, mit dem die klassische Periode zum Abschluß gelangte. Herr Buchmayer hatte bei der Auswahl besonders die ersten Spuren der sogen. Programmmusik bedacht und Mancher, der diese Art dichterischer Komposition für eine Erfindung der nachklassischen Zeit gehalten hatte, mag hierbei an Ben Akiba's alte Weisheit erinnert worden sein, daß Alles schon dagewesen ist. Man mußte billig staunen, wie wahr und naiv Kuhnau in seiner „Biblischen Historie vom Streite zwischen David und Goliath" und auch Seb. Bach in seinem „Capriccio über die Abreise seines geliebten Bruders" alle die Einzelvorgänge ihres Vorwurfes schildern konnten — bei der Steifheit der damaligen musikalischen Formen. Was würde Alles ein Berlioz, der Hauptvertreter der neueren Programmmusik, an Ausdrucksmitteln dabei aufgewandt haben! Uebrigens dürfte ein Neudruck der i. J. 1700 erschienenen, längst vergriffenen „Sechs biblischen Historien" Kuhnau's darnach nur gerechtfertigt erscheinen. Weniger interessant, aber doch auch beachtenswerth erwiesen sich die 20. „Ordre", d. i. Suite, von Couperin († 1733) aus der altfranzösischen Klavierschule, drei als Sonaten bezeichnete Stücke von Domenico Scarlatti und „La Poule" von J. Ph. Rameau († 1764). Beethoven war durch zwei Stücke aus dem Nachlaß Ritterhahn's vertreten, von denen das ursprünglich zum 3. Satze einer C-moll-Sonate, op. 10, bestimmte Scherzo am meisten interessirte. Mit einem effektvollen Klavierstück (C-dur) aus dem Nachlaß Fr. Schubert's schloß die etwas anstrengende musikalische Vorlesung. Willkommene Erquickung brachte der zweite Theil des Concerts, außer einigen Klavierkompositionen von Rob. Schumann, Fel. Traiseke und Saint-Saëns Stücke für Violine und Cello enthaltend. Herr Concertmeister Prof. Rappoldi erntete stürmischen Beifall für seinen geradezu klassischen Vortrag einer Bach'schen Fuge mit Praludium für Violinsolo: es wird wenige Geigenvirtuosen geben, die Meister Rappoldi das nachspielen in solch' technischer und geistiger Höhe. Nach einem von Herrn Concertmeister Grützmacher in gewohnter mustergiltiger Weise vorgetragenen Concertstück von Mendelssohn vereinigten sich schließlich die drei Künstler zum Vortrag der selten gehörten, köstlichen Humor enthaltenden Variationen (für Klavierterzo) über das Wenzel Müller'sche Thema „Ich bin der Schneider Kakadu."

† Die Königl. Hofoper bringt heute „Alessandro Stradella" und die „Sicilianische Bauernehre" zur Aufführung. Die Santuzza singt Frl. Stolten.

† Im Königl. Schauspielhause wird heute, vielfachen Wünschen entsprechend, das romantisch-vaterländische Schauspiel „Albrecht der Beherzte" von Dr. Franz Koppel-Ellfeld wiederholt. Das warm und begeistert empfundene Werk ist übrigens im Verlage der Litterarischen Gesellschaft in Leipzig in würdiger Ausstattung erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen. Freunden patriotischer Lektüre ist diese Drucklegung warm zu empfehlen.

† Für die morgen in der Königl. Hofoper angesetzte Wiederholung von „Asrael" hat sich der Intendant der weimarischen Hofbühne, Herr v. Bronsart, angesagt lassen.

† Vesper in der Kreuzkirche, heute Nachm. 2 Uhr: 1) Vorspiel für Orgel zum Choral „Wie soll ich Dich empfangen" von J. Seb. Bach. 2) „Ach, daß die Hilfe aus Zion käme", Motette für einen hohen und einen tiefen Chor. Komponist unbekannt. 3) „So spricht der Herr, Gott Zebaoth! Noch eine kleine Zeit", Recitativ und Arie aus dem „Messias" von G. F. Händel, gesungen von Herrn Oswald Hache. 4) „Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird", sechsst. Motette von G. Nebling.

† Herr Musikdirektor Trenkler, dessen Sonnabend-Symphonie-Abende und Donnerstags-Concerte sich immer steigender Theilnahme des Publikums erfreuen, macht es sich zur Aufgabe, auch neuere Compositionen von Dresdner Componisten öfters vorzuführen. So erregte am Sonnabend eine Romanze von Ferd. Gleich für Violine und Harfe, von Herrn Concertmeister Kühn sehr schön gespielt mit einem angenehmen weichen Ton, lebhaften Beifall. Am Donnerstag hörte man zum ersten Male ein „Ritornell" von Franz Curti, für Orchester mit Harmonium, welches durch stimmungsvolle, duftige Melodik sich auszeichnet und durch discrete Instrumentirung allgemein ansprach. Die Ausführung durch das Orchester unter Leitung des Herrn Musikdirektor Trenkler legte von Neuem Zeugniß ab von den tüchtigen Kräften, aus denen es in diesem Jahre zusammengesetzt ist.

† Der vierte der populär-wissenschaftlichen Vorträge zum Besten der Kinderheilanstalt findet heute in der Aula der Königl. Technischen Hochschule statt. Herr Prof. Dr. Sohm aus Leipzig wird über die „Geschichte der Deutschen Frau" sprechen.

† In dem Wohlthätigkeits-Concert in der Sophienkirche am nächsten Montag wird Herr Kammermusikus Adolf Gunkel an Stelle des Herrn Concertmeister Petri, welcher verhindert ist, mitwirken.

† Die Königin von England ließ sich kürzlich im Schlosse Windsor eine Privatvorstellung der „Sicilianischen Bauernehre" vorführen.

† Der Kaiser Franz Josef ließ jüngst dem Burgschauspieler Hartmann, dessen einziger Sohn gestorben ist, kondoliren. Dieser Tage erschien Hartmann in Audienz, um für das kaiserliche Beileid zu danken, worauf der Monarch erwiederte: „Ich habe dasselbe traurige Schicksal wie Sie gehabt, auch ich erfuhr einen großen Schmerz, ich konnte deshalb mit Ihnen fühlen, mit Ihnen doppelt empfinden." — Diese Worte können gewiß als ein fast rührender Beweis für das rein menschliche Fühlen des österreichischen Kaisers gelten.

† Marcella Sembrich ist nach ihrem kürzlich stattgehabten Auftreten im Hofconcert in Wien zur Kaiserl. Königl. österreichischen Kammersängerin ernannt worden.

† Frau Amalie Joachim wird im Januar den Cyklus „Das Deutsche Lied" an vier Abenden zum Vortrag bringen. Die Texte sind in der Hofmusikalienhandlung von F. Ries vorräthig.

† Das Kommando des Königl. Preußischen Cadetten-Corps hat die Abfassung und den Druck eines „Lehr- und Lesebuches der Geschichte" befohlen, welches von der Gegenwart bis auf Carl den Großen reicht und für die unteren Classen höherer Lehranstalten von Dr. R. Stenzler, Dr. F. Lindner und Dr. H. Landwehr bearbeitet worden ist. Dem Werkchen, welches demnächst bei E. S. Mittler und Sohn, Berlin, erscheinen soll, ist ein Vorwort beigegeben, in welchem es u. A. heißt: „Das Lehrbuch ist für eine Lehrstufe geschrieben, auf welcher noch nicht der Entwickelungsgang der Weltgeschichte gezeigt, sondern nur das Verständniß für denselben vorbereitet werden kann. Die Ereignisse mehr andeutend, als ausführend, eröffnet es dem Lehrer ein weites Feld der Thätigkeit und macht ihn zugleich seinen Schülern unentbehrlich. Das Buch soll nur eine Grundlage, ein Anhalt sein für die Geschichten, Beispiele und Lieder, welche dieser darbieten muß, denn um „Geschichtchen" handelt es sich hier viel mehr, als um Geschichte (!) und namentlich solche Geschichtchen enthält auch das neue, für die unteren Classen bestimmte Deutsche Lehr- und Lesebuch. Als ein Vortheil ist es zu betrachten, daß die Verfasser die Gegenwart für den Geschichtsunterricht voran gestellt haben und vom Nahe- zum Fernliegenden weiterschreiten. So bleibt die Jugend, selbst wenn sie vor der Zeit die Schule verläßt, nicht ohne wesentliche Kenntniß der vaterländischen Geschichte. Hierin liegt speziell ein großer Vorzug, denn die Kenntniß der vaterländischen Geschichte erweckt die Freude und Liebe zum Vaterlande und diese braucht unsere deutsche Jugend sehr nothwendig." Beim Lesen dieser und anderer Betrachtungen der Vorrede weiß man überhaupt nicht mehr, was man von diesem Deutschen Lehr- und Lesebuch zu halten hat. Die Verfasser suchen ihren Standpunkt so gut wie möglich zu rechtfertigen, ohne selbst von dieser Richtigkeit, wie es scheint, überzeugt zu sein.

Allen theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter, Frau

**Christiane Friederike verw. Müller geb. Trepte.**

den 26. November nach langen Leiden sanft verschieden ist.

Das Begräbniß findet Sonntag den 29. ds., Nachmittags, von der Todtenhalle des inneren Annenfriedhofes (Chemnitzerstraße) aus statt.

Dies zeigt an der trauernde Sohn

**August Trepte.**

---

Nach nur dreitägigem schwerem Krankenlager an Diphtheritis verschied gestern Abend 9 Uhr unser einziges Kind, unser lebensfrohes **Hannchen** im Alter von 5¾ Jahren.

Im tiefsten Schmerze theilen diese Trauerbotschaft lieben Freunden und Bekannten mit

**Max Planer, Maschinentechniker,**
und Frau **Louise** geb. **Billig**
**nebst übrigen Angehörigen.**

**Dresden,** den 27. November 1891.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag Nachm. vom weiten kathol. Friedhof in Friedrichstadt. (Zeit wird noch bekannt gegeben.)

---

Heute Nacht 1 Uhr verschied nach schweren Leiden unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

**Wilhelmine verwittwete Obertelegraphen-Assistent Weise.**

Dies zeigen hiermit an

Dresden, am 27. November 1891.

**die tieftrauernden Kinder und Angehörigen.**

Die Beerdigung findet Montag ½2 Uhr vom Trauerhause aus (dem Annenfriedhofe) Chemnitzerstraße, statt.

---

Nach 6 Tagen unerschöpflichem Leiden verschied am Donnerstag Abend ½7 Uhr nach 8wöchigen schweren Leiden unser herzensliebes einziges Kind

**Lisbeth**

im Alter von 4 Jahren 2½ Mon., was nur hierdurch allen lieben Verwandten und Bekannten anzeigen

Die tiefgebeugten Eltern

**Carl und Bertha Brühl.**

Dresden, den 27. Nov. 1891.

Die Beerdigung findet Sonntag Mittag ½12 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

---

Allen lieben Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Mittheilung, daß mein innigstgeliebter Mann

**Oswald Seidel**

am 26. d. M. früh 8 Uhr nach kurzen Leiden sanft entschlafen ist.

Brauerei Spandauerberg b. Berlin, 27. November 1891.

**Martha verw. Seidel** geb. **Meltzer.**

Die Beerdigung findet Sonntag den 29. d. M., Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Lobtauer Friedhofs aus statt.

---

Im tiefsten Schmerz Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß heute Morgen ½9 Uhr mein guter treuer Mann, Fleischermeister

**Josef Rölff,**

nach längerer Krankheit, jedoch schnell und unerwartet, sanft und ruhig verschieden ist.

Dresden, 27. November 1891.

**Johanna verw. Rölff**
**zugleich für die übrigen Verwandten.**

Die Beerdigung findet Montag, den 30. d. M., Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, Feldschlößchenstraße 14, nach dem alten katholischen Friedhof statt.

---

## Wiege. Altar. Grab.

**Geboren.** Ein Knabe: Martin, Assistent Werner, Königliche Kunstgewerbeschule.

Ein Mädchen: Pastor Herman Lindemann, Pauliner Chemnitzerstraße.

**Aufgeboten.** Restaurateur F. O. Peters m. J. M. Zurbach, Fr. Schneider P. H. C. Kunzig m. A. B. Anders, Tischlermeister, Fr. Ludwigsstraße 6 C. Reichhardt mit A. M. Hoff, Tagearbeiter, Fr. Schuhmacherstraße 8 R. M. Bodemann m. E. C. M. Hoelange, Tischlermeister, Fr. Schlesischestraße 3 M. Hiller m. A. A. Wichlich, Nachtwächter, Fr. Trompetergäßchen 1 P. B. Strobel mit A. H. A. Feldter, Buchdruckereigehilfe, Fr. Buchhändler A. Hermann mit J. E. Hirschfeld, Buchhalterin, Fr. Tabak- und Cigarrenhändler M. J. A. Friedrich mit J. M. Richter, Hausbesitzerin, Fr. Kürschner R. M. Richter m. A. M. Uebrick, Handarbeiterin, Fr.

**Eheschließungen.** Dr. med. Hermann Wolfeld mit Johanna Johnen, London.

**Gestorben.** Louise Wilhelmine geb. Oberpfarrer Richter gb. Taubert, Pastorin 72. — Emil, mr. Arthur Lorenz aus Zittau, Jahre 2.

---

Die glückliche Geburt eines munteren

**Söhnchens**

beehren sich hiermit anzuzeigen

Blasewitz-Dresden, 27. Nov. 1891.

**Louis Sorger** und Frau geb. **Naumann.**

---

Lieben Freunden hierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

**Friedrich August Ulbricht**

am Donnerstag früh 8 Uhr nach längerem Leiden sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bittet

**Christiane Ulbricht.**

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr von der Todtenhalle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

---

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser geliebter Sohnchen

**Erich**

im Alter von 5 Monaten gestern Abend ein Kranker verschieden ist. Um stilles Beileid bitten

Dresden, den 27. Novbr. 1891.

**Max Sommer** u. Frau.

---

## Danksagung.

Zum Geleit vom Grabe unseres lieben Schwagers, Bruders, u. Onkels des Herrn

**Richard Jähnigen,**

sagen wir uns gedrungen hierdurch den herzlichsten Dank aussprechen. Besonderen Dank dem Herrn Pastor Geißler für die trostreichen Worte und dem Herrn Kantor Schuler für die erhebenden Gesänge am Trauerhause zu Weißdorf, sowie Herrn Archid. Schmidt für die Herzen gehenden Worte am Grabe und seinen lieben Kameraden vom Verein Deutsche Kavallerie für das letzte Ehrengeleit.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

---

## Verloren

schwarzseidenes Umschlagetuch 21. d. M. Abends auf Marienbrücke bis Mitte Ostra-Allee. Gegen Belohn. abzug. Hauptpolizei.

---

Ein gr. schwarzer **Hund** ist zugelaufen, abzuholen bei **Richter,** Louisenstr. 19.

---

## Leonberger Hund,

gelb, ohne Alles, ist am 21. dis. Mts. entlaufen. Gegen Belohnung zurückzubringen nach Löbtauerstr. Nr. 19, part.

---

Schwarze jung. **Katze** zugelaufen **Mathildenstraße 1, 3. r.**

---

## Zugelaufen

1 Hund, Jagdrasse, braun, Brust weiß gefleckt

Thierarzt, Tannenstr. 10.

---

## Verloren

w. a. Montag Abend ein kostb. **Fächer** a. d. W. v. Café Central nach d. Humboldtgarten. G. Belohn. abzug. Webergasse 37, 2.

---

**1 Hund,** gelber Rattler, mit Maulkorb u. Steuernummer, ist am Bismarckplatz **abhanden gekommen.** Abzug. gegen gute Belohn. Bernhardstraße 1, Sout.

---

**Zugelaufen**

ein **weißer Pinscher,** Hündin, mit hellbraunen Ohren, trägt die Jahreszahl 1888, Steuer-Nr. 146. Abzuhol. geg. Kostengebühren bei **O. Leumer,** Alt-Nauslitz 5.

---

Kinderlose Leute suchen e. jung. braves **Hausmädchen** von auswärts.

Tiekstr. 3 pt. Frau Hilbert.

---

## Lehrlingsgesuch.

Suche für meine Färberei, Druckerei u. Wäscherei f. nächste Ostern einen Lehrling unt. günst. Bedingungen. **Alwin Huhle,** Königsbrück.

---

## 1 Arbeitsbursche

von 14—16 Jahren wird **sofort gesucht**

**Striesen,** Str. C 6, 1.

---

Ein junger, kräftiger

## Unterschweizer

wird zu Neujahr gesucht.

Oberschweizer **Ziesche,** Hohenlandin, Kr. Angermünde.

---

## Socius-Gesuch.

**Für e. hies. gutrenomm. wirklich solides und sehr rentables Fabrik-Geschäft, das mit reichlichen und sehr lohnenden Aufträgen versehen ist, wird behufs Ausdehn. des Betriebes ein Theilhaber mit 12- bis 15,000 M. Kapital gesucht. Selbstrefl. erb. näh. Ausk. d.**

**Merzenich's Geschäftsagentur, Marschalstr. 16.**

---

## Vertreter gesucht

für Königreich Sachsen, welcher bereits eingeführt ist und die **Manufacturwaaren-Detailkundschaft** 3—4 mal im Jahre besucht. Suchende Fabrik **Mühlhauser halbwollen. Waaren** ist bereits eingeführt. Angebote unter **J. D. 5074** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

---

Eine saubere **Aufwartung** wird für Morgens 7—9 Uhr verlangt. Meldungen am Sonntag 9—10 Uhr bei **Fiedler,** Amalienstraße 15, pt.

---

**Ein Laufbursche**

zu sofortigem Antritt gesucht. Mit Zeugnissen zu melden Sonntag Vormittag 10 bis 11 Uhr bei **Fiedler,** Amalienstr. 15, part.

---

## Für Conditorei

wird ein fol. **Mädchen** mit gut. Gesundheit zum bald. Antritt gesucht. Vorzust. 1—2 Uhr. Reichsstraße 32, part. Conditorei.

---

Freundliche und gewandte

## Verkäuferin,

für **Manufaktur-Woll- und Wäsche-Geschäft,** bei hoher Station sofort gesucht. Clemens **Helbig, Konschenbroda.**

---

Ein **Fabrikant** in **Cottbus,** der als Spezialität **Neuheiten in gezw. Buckskins und Streichgarn-Cheviots** fabricirt, sucht für Königreich u. Provinz Sachsen und die angrenzenden Fürstenthümer einen durchaus

## tüchtigen Vertreter

gegen Provision. Gef. Offerten unter **A. Z. 100** postlagernd **Cottbus** erbeten.

---

## Verkäuferingesuch

per sofort aus der Kolonialwaaren-Branche bei gutem Gehalt gesucht. Vorzustellen im Consum-Verein in **Löbtau.**

---

**Ein tüchtiger**

## Reisender

auf hohe Provision **gesucht** von hiesiger Fabrik. Off. erb. unter **K. 4361 Rudolf Mosse, Dresden.**

---

Gesucht wird ein

## gewissenhafter Herr,

welcher das **Anlegen der Bücher** einer hies. Fabrik stundenweise übernimmt und gleichzeitig erfahrungsgemäßen Unterricht ertheilt. Off. mit Preisang. sof. erb. u. **L. 4362 Rudolf Mosse, Dresden.**

---

**Hausmädchen** m. Kochkenntn., **Zimmer-, Herdmädchen** empf. und sucht sofort oder z. 1. Jan. nach Leipzig und Berlin

**Fr. Brummer,**
Rosenstraße 21 b, part.

---

Eine **Wein-Großhandlung** sucht sehr tüchtigen, bei Privaten, Hotels u. feineren Restaurants eingeführten

## Agenten u. Reisenden

gegen hohe Provision. Offerten hauptpostlag. **C. K.**

---

**1 ledig. Oberschweizer**

m. Gehilf., **4 Stallschweizer** i. Berlin., **6 Freistellen** in Dresdner Gegend sof. ges. **Filve,**
Dresden, Pillnitzerstr. 21.

---

## Schlosser-Gesuch.

Ein verheiratheter, in allen Bau- und Privatarbeiten bewanderter Gehilfe wird zum baldigen Antritt gesucht Schützenstr. 12.

---

Ein praktisch durchaus erfahrener

## Zuschneider

für **Livree** u. **moderne Herrengarderobe** wird gesucht. Franco-Offerten mit Zeugnißcopien werden unter **M. 140 postlagernd Meiningen** erbeten.

---

Knechte, Mägde u. Pferdejung. für Neujahr in gute Stell. gesucht d. Fr. Rothmann, Strehlenerstr. 9, Sout.

---

**1 Frau zum Ausbessern** w. gesucht Rittersstraße i. Seifen-Geschäft.

---

Mädchen a. d. Schule zu leicht. Aufwa. ges. A. d. Mauer 5, 1.

---

## Bäcker-Lehrling

wird sofort oder Ostern nächsten Jahres gesucht bei **Friedrich Müller,** Bäckermeister, Schäferstraße 51.

---

**Suche** per 1. Januar 1892

**Stellung als**

## Jungfer

oder als Stütze der Hausfrau. Gefl. Off. erbitte an **M. Zobel,** Gohlis, Coutaldstr. 31 a.

---

Suche für ein gewandtes Mädchen

**Stellung als Verkäuferin.**

Antritt kann sofort erfolgen. Gefl. Off. unter **R. 10** postl. **Meißen.**

---

Ein Oekonom sucht Stellung als

**Vogt oder Schirrmeister**

auf einem Landgut sofort oder 1. Januar 1892. Off. unt. **W. H. 858** in die Exped. d. Bl. erbeten.

---

## Jung. kräft. Mann

bittet edeldenk. Herrschaften um **Stellung.** Auch in die rechte Hand leicht gelähmt, kann jedoch ungehindert arbeiten, war schon Marktbeicher u. besitzt gute Zeugn. Werthe Offerten unt. **P. 1289** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

---

**Perfekte Schneiderin**

i. Ab. in u. auß. d. Haus. Frau **Heinke,** Markgrafenstr. 29, p.

---

**Schweizerstelle-Gesuch.**

Suche z. 1. od. 14. Dez. eine Freistelle. Gute Zeugn. u. Empfehlung steh. z. Dienst. Gefällige Bewerb. w. geb. ihre Adr. unter **J. F. 1336** postl. Tolkewitz niederzl.

---

Ein in **Breslau** ansässiger Chat **Kaufmann** wünscht die

## Vertretung

eines leistungsfähigen Hauses m. oder ohne Commissions-Lager zu übernehmen. Dev. würde auch erforderliche Reisetouren machen. Caution in jeder Höhe vorhand. Gefl. Offerten unt. **U. 2590 Rudolf Mosse, Breslau.**

---

Ein junges bescheid. Mädchen, welches die feine Damenschneiderei erlernt hat und schon längere Zeit selbstständig darin thätig war, sucht Stelle b. einer tüchtigen

## Schneiderin,

am liebsten, wo es Kost u. Wohnung im Hause haben k. Adr. erb. u. **M. R. 82707** Exp. d. Bl.

---

Ein junger Mann sucht per sofort oder später

## Reiseposten.

Offerten unt. **K. K. 431 Invalidendank Dresden** erb.

---

Für

## Landwirthschaft

habe Vögte, Wirthschafterinnen, Großknechte, Viehdkn., Burschen, gr. Schweizerei sof. und Neujahr zu vergeben

**Filve,** Pillnitzerstr. 21, II.

---

**Ein Volontär**

mit etwas Gehalt **sucht,** gestützt auf Ia.-Zeugnisse, sof. **Stellung** in der **Eisen- und Colonialwaaren-Branche.** — Offerten unter **W. 175** erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

---

## 50 Mark

**Dem, welcher einem kl. Geschäftsmann mit Prima-Referenz. Stell. als Buchh., Einkäff. od. Aufseher nachweist. Off. u. W. L. 619 in die Exped. d. Bl.**

---

Ich suche für meine 17jährige Tochter, welche jetzt 1 Jahr in einem besseren Institut

## als Stütze der Hausfrau

ausgebildet wurde, per 1. Januar oder später Stellung. Werthe Off. unter **L. W. 277** erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

---

Jung. strebs. Kaufm. d. Drogen-, Kolonialw.-, Farben- u. Spirituosenbranche, 19 J. alt, sucht unter bescheid. Ansprüchen für 1. Januar 1892 Stellung als

## Detaillist, Contorist oder Reisender.

Beste Empfehl. des Chefs sowie der Handelsschule. Off. unter **E. H. 82715** in die Exped. dieses Blattes erbeten.

---

## Stelle-Gesuch.

Ein erfahrener **Kaufmann,** Mitte 30er, sucht per 1. Januar oder früher Stellung als Comptorist in einem Grosso- od. Fabrikations-Geschäft. Branchekenntnisse: Colonialw. Spiritus, Raffinerie, Essigfabrikation. Off. u. **H. D. 014 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

---

## Edle Bitte!

Ein in jeder Höhe cautionsfähiger, höchst solider, rechtschaff. Geschäftsmann, 30 Jahre alt, verh., welcher Verhältnißhalber sein Geschäft aufgeben muß, sucht irgend einen Vertrauensposten. Gechte Off. unter **K. T. 139 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

---

Verb. Diener, kinderl., 18 J. i. letzt. Stell., dess. Frau die feine Wäsche gründlich, sowie eine gute bürgerliche Küche versteht, sucht Stellung nur deshalb, weil er sonst sein Leben im Auslande zubringen müßte. Portier od. Castellan-Stell. i. Privath. bevorz. Antr. u. Bel. Off. u. **V. 5722** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

---

## Mk. 3000

sichere Hypoth., 6 Proc., 1 Jahr oder länger, nach Striesen, gute Lage, innerhalb Brandk. bei 250 Mk. Damn. sof. ges. Agt. verb. Off. unt. **N. 1312** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erb.

---

## Mk. 5000

2. feine Hypoth., 5 Proc., Plauen b. Dresden, sollen mit Vorrang von Mk. 10,000 gegen 200 Damnum sofort cedirt werden. Agt. streng verb. Off. u. **D. 4321** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

---

## 40,000 Mark

werden auf ein Landgrundstück als erste Hypothek vom Selbstdarleiher zum 1. Januar zu leihen gesucht. Offerten erbeten unter **W. Z. 604** Exped. d. Bl.

---

## 5400 b. 6000 M.

auf Restsumme und Zinshaus sof. gegen gute Zinsen zu leihen gesucht. Off. unt. **K. M. 133 Invalidendank Dresden** erb.

---

Reeller Geschäftsmann sucht gegen mündl. Zinsen

## 300 Mk.

auf 1—2 Jahre zu leihen gegen Sicherheit und pünktliche Rückzahlung. Werthe Off. unt. **S. F. 5** in d. Filial-Exp. d. Bl., gr. Meißnerg. 5, erbeten.

---

**Eine freundl. Wohnung**

zu vermiethen Pieschen, Marienhofstr. 10 b.

---

**1 Wohnung** in gesund. Lage, nahe am Königsbrücker Platz, wird Neujahr 92, **1 Stube,** K., K., K. u. Holzschuppen für jährl. 189 Mk. miethfrei. Näh. Markgrafenstr. 20, Productengeschäft.

---

Ein Kind wird von streng soliden Leuten tagsüber in **Pflege** genommen. Gefl. Adress. bittet man Königsbrückerstr. 83b im Seitengeschäft niederzulegen.

---

Damen f. diskr. freundl. Aufn. b. **A.** verw. **Göpel,** Heb., **Dresden,** Marienstraße 38.

---

**Eine**

## Landwirthschaft

mit 20 Schffl. Feld und Wiesen, passend zur Gärtner-Anlage, herrschaftliche Gebäude, auszugs- u. herbergsfrei, mit vollem lebenden und todten Inventar, Anzahlung nach Uebereinkommen, ist sofort zu verkaufen. Agenten verbeten. Selbstkäufer bitte Adr. unter **L. V. 276** bei **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden** niederzulegen.

---

## Ein Fuhrwerks-Geschäft

mit 6 St. nur guten Pferden usw., nachweisl. flottgeh., sof. billig zu verkaufen Oststraße 51, 1. r.

---

## Zwei größere Villen

im amerik. Viertel, frei u. sonnig gelegen, nahe dem Königl. Groß. Garten und der Bürgerwiese; hochsolid und den Ansprüchen der Neuzeit entsprechend erbaut, sind preiswerth zu verkaufen. Die Villen haben hübsche Gärten, welche auf Wunsch durch Zukauf von Hinterland bedeutend vergrößert werden können. Diese Villen eignen sich auch zur Kapitalanlage. Näheres durch den Besitzer unter

**W. H. 851**
in die Exped. d. Bl.

---

## Gasthofs-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meinen in **Reitzendorf** b. **Pillnitz** befindl. **Gasthof** mit **Bäckerei** sofort zu verkaufen. Bäckerei kann verpachtet werden. Alles Näh. beim Besitzer **August Zimmer.**

---

## Eine obergährige Brauerei

wird **vorläufig zu pachten gesucht. Kauf später nicht ausgeschlossen.** Anerbietungen unt. Angabe alles Näheren zu senden **G. Z. 786 „Invalidendank" Leipzig.**

---

**Mit 3000 M. Anzahlg.**

**verk. ich mein in** bester Lage v. **Leipzig Plagwitz** (an der Pferdebahn) gelegenes **prachtvolles Grundstück,** für **Materialw.-Handlg.** u. **Restaurateure** sehr pass. Preis 45,000 M. Rest lange festzieh. Off. u. **O. 5671** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

---

## Eine flotte Bäckerei

mit Wohnhaus, Hintergebäude, Wasserleitung, Alles sehr bequem einger., in frequenter Lage einer Garnisonstadt a. d. Leipz. Bahn, **soll** wegen Todesfalls **sofort verkauft werden.** Brandk. ca. 11,000 Mk., Miethertrag 500 Mk., Hypothek geregelt u. fest. Zur Uebernahme genügen 6000 Mk. Näheres ertheilt **Moritz Wagner, Oschatz.**

---

## Brauerei-Verkauf.

Die zu der Wettermann'schen Konkursmasse gehörige Brauerei in Hartha i. S., Fol. 581 des Grundbuchs, Nr. 60 des Brandkatasters für diesen Ort, bestehend in neugebautem Mod. Wohnhaus, Brauereigebäude, Garten, einer Baustelle, Nr. 60 b des Flurbuchs, enthaltend 20 □R. Flächenraum, im Brandversicherungskataster mit zusammen 15,200 Mk. eingeschätzt, soll mit sämmtlichem Brauereiinventar sowie den vorhandenen Vorräthen freihändig zum Verkauf gelangen. Reflektanten wollen ihre Gebote beim **Localrichter E. Bittner** in **Hartha** abgeben.

Der Konkursverwalter.

---

## Villa

wegzugshalber zu verkaufen, feinste herrschaftl. Lage in **Könschenbroda** bei Dresden, nördliche Schweizer-Familien-Villa, 6 J. 5 K. 2 Küch. nebst großem Gartengebäude zu Wohn- und Wirthschaftszwecken, schöner alter mittelgroßer Garten, viel Obst aller Art. Näh. beim Besitzer brieflich unter **„Villa Rosa"** postl. Kötzschenbroda.

---

**Haus-Verkauf** in **Dresden-Neust.,** in welch. Produktenhand. 2c., pass. auch zu Bleicherei, **Färberei** und dergl., billig bei **3000 Mk.** Anzahlung zu verk. Hypotheken stehen lange Jahre fest. Refl. bitte ich Adressen unter Chiffre **L. B. 415** im **„Invalidendank" Dresden** zu senden. Agenten sind verbeten.

---

Ein schönes

## Landgut

in Sachsen, in guter Bodenclasse, ca. 125 sächs. Acker, ist mit den vorhandenen lebenden u. todten Inventar, reichen Vorräthen 2c. wegen Krankheit des Besitzers, sofort zu verkaufen. Zur Anzahl. sind ca. 50,000 Mk. erforderlich. Selbstkäufer erhalten Auskunft durch **Haasenstein u. Vogler, A.-G. Dresden** unter **Hg. 37305 a.**

---

**Ein Haus mit Bauland**

sof. bill. zu verk. Oststr. 51, 1.

---

## 1 Hausgrundstück

in **Pirna** mit **gutgehender Fleischerei** ist **preiswerth** zu **verkaufen** oder zu verpachten. Näheres u. **S. J. 80** durch **Rudolf Mosse, Pirna.**

## Kirchen-Nachrichten

für den 1. Advent-Sonntag, den 29. Nov. 1891, und die folgenden Wochentage.

### A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte. Vorm.: Jerem. 31, 31—34. Psalm 100, Joh. 17, 3. Abends: Psalm 1, 67—78.

**Hof- und Sophienkirche.** Früh 8 Uhr halten beide Hofprediger in ihren Sälen Beichte und darauf gemeinschaftl. Communion. Vorm. 9 Uhr: Oberhofpred. D. Meier. Ohrgelgang: „Lobet den Herrn", Motette für Doppelchor von A. Becker. Mitt. ½12 Uhr: Archidiak. Dr. Reichert. Abds. 6 Uhr Adventsandacht: Hofprad. Klemm. — Mittwoch Abends 6 Uhr Advents-Wochengottesdienst: Past. Zimmermann. — Freitag Vorm. 9 Uhr halten der Oberhofprediger und beide Hofprediger öffentl. Wochencommunion.

**Kreuzkirche.** Früh 8 Uhr halten der Superintendent und die Diakonen in ihren Kapellen Beichte, darauf am Altare Communion. Vorm. 9 Uhr: Diak. Dr. Kalisch. Vorher ½9 Uhr hält Diak. Lic. Richter in seiner Kapelle Beichte. Für die beiden Theilnehmenden findet der Abendmahlsgottesdienst nach der Predigt statt. Ich hab' die Hilfe aus Zion kame", Motette für 2 Chöre, Composition unbekannt. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Superint. D. Dibelius. Abends 6 Uhr: Diak. Lic. Richter. — Mittwoch Vorm. 10 Uhr hält Superint. D. Dibelius in der Sakristei Beichte u. Communion. Nachm. ½2 Uhr Bestunde. — Donnerstag Vorm. 9 Uhr halten der Superintendent und die Diakonen in ihren Kapellen Beichte, darauf am Altare Communion. — Freitag Abends 7 Uhr: Oberl. Lohmann. — Sonnabend Nachm. 2 Uhr Beichtgottesdienst: Pastor Beyer.

Beichtstuhl in **Hannewitz.** Vorm. 9 Uhr: Diak. Arnberg.

**Frauenkirche.** Vorm. 9 Uhr Archidiak. Schöne; nachher Beichte und Communion: Derselbe. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Superint. Lic. Goeßel. Abends 6 Uhr: Diak. Weinmann; nachher Beichte und Communion: Derselbe. — Freitag Vorm. 9 Uhr Wochencommunion: Archidiak. Leichsenring. — Sonnabend Nachm. 2 Uhr Vermählung: Pastor Lehmann. — Taufen u. Trauungen: Diak. Lotichius. Beerdigungen: Diak. Bodemann.

**Gemeinde der Dreikönigskirche.** Vorm. 9 Uhr: Martin-Luther-Kirche. Vorm. 10 Uhr im Betsaale Glacisstr. 3: Pastor D. Sulze. Mitt. ½12 Uhr Jugend-Unterredung mit den Confirmanden: Missionspred. Diak. Heinemann. Abends 6 Uhr: Martin-Luther-Kirche. — **Garnison-Gemeinde.** Vorm. 10 Uhr: Landes-Kadettenhaus. Vorm. 9 Uhr: Diak. Thorn. — Kindergottesdienst: Sonntag Nachmittag ½2 Uhr Garnisonpfarrer Diak. Heinemann in einer Gastwirtschaft der Dreikönigs-Kirche. Im Anschluß daran wird wieder Gelegenheit die Sonntagsheiligung zum Besuche.

**Annenkirche.** Früh 8 Uhr halten Pastor Archidiakonus und Diakonus Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr: Diak. Hahn. Ohrgelgang: „Macht hoch die Thür, die Thor macht weit". Motette von M. Hauptmann. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Hopfelgarten. Abds. 6 Uhr: Archidiak. Lieberkühn. Ohrgelgang: „Auf! werde dich, mein Geist, bereit", comp. von B. Schmid. — Donnerstag Abds. 6 Uhr: Diak. Derle.

**Matthäuskirche.** Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. v. Schultes. Vorm. 9 Uhr: Pastor Peter. Ohrgelgang: „Lauet und betet allzeit" Motette von Gnauck. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Peter. Abds. 6 Uhr: Beichte, Frühe Beichte u. Abendmahlsfeier: Archidiak. Wauer. — Taufen und Trauungen: Pastor Peter. Beerdigungen: Diak. v. Schultes.

**Johanniskirche.** Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Diak. Siegert. Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Kühn. Ohrgelgang: „Ich will dich und tuge Horen", mit Adventsliedern für Chor und Coloraturen von J. W. Franck. Mittags ½12 Uhr: Zweigottesd. Nachm. 4 Uhr: Jugendgottesdienst der Kindergottesdienstler der Johannisgemeinde: Diak. Siegert. Abds. 6 Uhr: Diak. Martha. Nach der Predigt Beichte und Communion: Derselbe. — Donnerstag Abend 8 Uhr monatl. Wochen-Communion: Diak. Merzdorf.

**Martin-Luther-Kirche.** Vorm. 9 Uhr: Archidiak. Lic. Dr. Schmidt, nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Vor der Predigt Motette: „Der Herr ist mein Hirte" Ps. 23, von Friedrich Schneider. Mitt. ½12 Uhr Sammelgottesdienst: Pastor Dr. Grützmann. Abds. 6 Uhr: Diak. Thorn. — Mittwoch Vorm. 10 Uhr monatl. Wochen-Communion: Archidiak. Kaiser.

**St. Pauli-Kirche.** Vorm. 9 Uhr: Diak. Hochgesang: „Sende dein Licht", Motette nach Alt. Tenor u. Pauke von Hermann. Abends 6 Uhr: Pastor Hermann: Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. — Taufen, Trauungen und Beerdigungen: Diak. Hochgesang.

**St. Peter-Kirche.** Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Albert. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier. (Vor der Predigt: „Gott ist Geist zu der Noth" Motette von L. Meidel.)

**St. Jacobi.** In der Christkirche (Trinitatis-Kirche): Früh 8 Uhr: Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Gohlet. Vorm. 10 Uhr: Derselbe. Ohrgelgang: „Machet die Thore weit" comp. von Ad. Bernhard Marx. Mittags ½12 Uhr: Kindergottesdienst: Diak. Weichmann. Taufen und Trauungen: Pastor Gohlet. Beerdigungen: Diak. Fürchtegott.

**Dreifaltigkeitskirche.** Vorm. 9 Uhr: Pastor Nicolai. Vorher Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. Reichel. Abends 6 Uhr: Derselbe. — Die deutschen Kriegsgefangenen vereinigt sich heute zum Gebete.

**Kirche der Versöhnungsgemeinde.** Blasewitzerstraße 4. Vorm. ½9 Uhr Beichte u. Abendmahl: Past. D. Kühn. Vorm. ½10 Uhr: Derselbe. Ohrgelgang: „Lauet und betet allzeit" Motette von Gnauck. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Peter. Abds. 6 Uhr: Beichte, Frühe Beichte u. Abendmahlsfeier: Archidiak. Wauer. — Taufen und Trauungen: Pastor Peter. Beerdigungen: Diak. v. Schultes.

**Kirche zu Leubnitz.** Vorm. ½9 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier.

**Kirche zu Plauen b. Dr.** Vorm. ½9 Uhr Beichte. 9 Uhr: Diak. Strenbach. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Liebe. Abends 6 Uhr: Derselbe. — Wochenamt: Diak. Strenbach.

**Gottsaal in Blasewitz.** Vorm. 9 Uhr: Pastor Leonhardt. Abends 6 Uhr: Derselbe. Hierauf Beichte und Abendmahlsfeier.

**Kirche zu Leschwitz.** Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Vikar Kretschmar. Abends 6 Uhr Beichte u. Communion.

### B. Evang.-reform. Kirche.

**Reformirte Kirche.** Vorm. ½10 Uhr deutsche Predigt: Pastor Oser.

### C. Deutschkathol. Gemeinde.

**Waisenhauskirche.** Vorm. ½10 Uhr Predigt: Buck.

### D. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

**Russische Kirche.** Sonntag Vorm. 11 Uhr Liturgie. — Mittwoch, am Vorabend des Festes, Abends 6 Uhr Gottesdienst. — Donnerstag, am Tage des Festes Mariä Opferung, Vorm. 11 Uhr Liturgie. — Sonnabend Abends 6 Uhr Gottesdienst.

**All Saints'.** Celebration of the Holy Communion at 7 a. m. and at 8 a. m. — Matins and sermon at 11 a. m. — Celebration at 12. Religious Instruction at 3 p. m. — Evensong and Litany at 6 p. m. — Monday, 30th S. Andrew, Ap. u. Martyr. Celebration at 8 a. m. — Matins at 11 a. m. — Matins daily at 9 a. m. except Monday, on Wednesday and Friday with Litany. — There will be a Celebration every Thursday during Advent at 8 a. m. — Evensong daily at 4.30 p. m. — Chaplain: Revd. C. A. Moore, M. A., B. C. L.

**Presbyterian Church.** Services Sunday at 11 and 6 p. m. — Bible Class for Ladies. Wednesday afternoon at 3.30. — Communion on the first Sunday of the Month. — Revd. J. Davis Bowden, Minister.

**American Church of St. John.** Sunday at 11 a. m. Evening Prayer at 5 p. m. — Celebration of the Holy Communion on the First Sunday in every month. — Rev. Tualatern P. Caskey, Rect.

**Kapelle der separ. evang.-lutherischen St. Trinitatisgemeinde,** Alaunstraße 41. Vorm. 9 Uhr: Pastor Hamerschmidt. Donnerstag Abends 8 Uhr: Advents-gottesdienst.

**Kapelle der apostolischen Gemeinde** Marienstraße 8. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst: Nachm. 4 Uhr Gemeindegebet: 6 Uhr Abendbrod.

**Evangelische Gemeinschaft.** Kapelle: Neugasse Nr. 8. Sonntag 9 Uhr und Nachm. ½5 Uhr: Pred. Barchet. Donnerstag Abends 8 Uhr: Bibelerklärung: Kommerzienrat Barth.

Frisch eingetroffen:

**Pöflinge,**

6 Stück 20 Pf.

Bahnkiste ca. 12 Pfd. schwer,
Mk. 1.01 bei 100 Kisten,
„ 1.06 „ 50 „
„ 1.08 „ 25 „
„ 1.10 „ 10 „
„ 1.12 „ 5 „
„ 1.15 „ 1 „

**Schellfisch,**

Pfd. 20 Pf., 50 Pfd. 9 Mk., nach auswärts 50 Pfd. 8 Mk.

**Kabeljau,**

Pfund 25 Pf.,

frische

**grüne Heringe,**

2 Pfd. 25 Pf., 5 Pfd. 50 Pf., nach auswärts Originalkiste, ca. 20 Pfd. brutto 12.50, bei 50 Pfd. à 8 Pf.

**E. Paschky,**

Pillnitzerstraße 40,
Grunaerstraße 32,
Wettinerstraße 10,
Freibergerplatz 4,
Kurfürstenstraße 25.

Grosso-Lager und Contor: Güterbahnhofstr. 7.

Allerhand sehr gute neue Möbel stehen zum billigen Verkauf Bischofsweg 29, part.

Ein zahlungsfähiger Abnehmer für

**feinste Süssrahmbutter**

wird gesucht von

**Rittergut Munzig**
bei Miltitz-Rottichen.

**Verkauf**

Versch. **Möbel,** als: Sophas, Tische, Schränke, Kommoden, Bilder sind wegzugshalber billig sofort zu verkaufen **Blasewitz,** Sommerstraße Nr. 11.

**Plüsch-Garnitur,**

Hochfeine neue, mit Seidenplüsch bezogene Garnitur, verk. billigst. Christianstr. 32 p. r.

Ein i. guter **Zug- u. Wachhund** ist billig zu verkaufen.

**Emil Wirthgen,**
Löbtau, Wernerstraße 4.

**Strohhut-Nähmaschine**

ist veränderungshalber billig zu verkaufen. Näheres beim Bäcker-Meister **Cohn,** Schäferstr., Ecke der Adiergasse.

**Lederschuhe**

mit Holzsohlen

für **Erwachsene** und **Kinder.**

Einziges Mittel, die Füße gegen Kälte und zugleich gegen Nässe zu schützen.

Illustr. Preisliste gratis und franko. Umtausch bereitwilligst oder der Betrag zurückgezahlt lt. Preisliste 1891/92.

**Ernst Zscheile,**
Dresden, Seestraße,
gegenüber Hotel Rheinischer Hof.

Gute

**Weihnachts-Bücher,**

herabgesetzt, **wie neu,** zu sehr ermäß. Preisen.

Kataloge gratis.

**C. Winter,**
Galeriestraße 12.

**Bücher**

aus zweiter Hand sind die

allerbilligsten

**Fest-Geschenke**

für die Jugend und Erwachsene. **Größtes Lager hierin** zu sehr ermäß. Preisen.

Katalog gratis.

**C. Winter,**
Galeriestr. 12.

**Kartoffeln,**

schöne mehlreiche Sorte, Metze 35 Pfg., Ctr. 3.50 Mk. **Hauptstraße 11,** im Hofe.

**Glacé-Handschuhe** all. Farb. p. 40 Pf. an. An der Mauer 5, 1.

**Unikum,**

kleinster Hund der Welt, kleiner Zahme und Schooßhund, einzig seiner Rasse, gebe ich in nur gute Hände billig ab.

**Großenhainerstr. 16,**
Hinterh. 1. Et.

**Gebrauchtes Zweirad,**

für einen 10jährigen Knaben kauft **Robert Junge, Großenhain.**

**Hemden-Barchent,**

colossale Auswahl,

in einfarbig, gestreift u. carrirt, in gewebten und gedruckten Mustern.

Meter 35, 38, 45, 50, 58, 62, 65 Pfg.

**Elsasser Hemden-Barchent**

in einfarbig, gestreift und carrirt.

Meter 70, 80, 90 Pfg.

**Elsasser bedr. Barchent**

(waschecht),

**reizende Neuheiten,**

zu Blousen, Jacken, Matinées, Röcken und Morgenkleidern vorzüglich sich eignend,

Meter 58, 62, 65, 70 Pfg. ꝛc.

**H. M. Schnädelbach**

7 Marienstraße 7.
Antonsplatz 7.

Ein Windspiel, Hund, 1 Jahr alt, schön gezeichnet, billig zu verk. **Camock,** Potschappel b. Dr., Dresdnerstraße 29, part.

**200 Centner**

mehlreiche hochfeine Kartoffeln im Ganzen u. einzeln. Ctr. verk. **Fr. Seidel,** Hellerstr. 5.

Geschmackvoll garnirte

**Damen-Reisehüte**

von 3½ Mk. an bis zu den feinsten **Wiener-Hüten** empfiehlt in grosser Auswahl

**E. M. Scheip,**
7 Waisenhausstrasse 7,
Café König.

**Dosky**

10 Scheffelstrasse 10

Frische große grüne Heringe

zum Braten und Kochen

à Pfd. 15 Pfd., 3 Stück 10 Pf.

Frische Helgoländer

**Schellfische**

à Pfd. 30 Pf.

fr. Kabeljau,
fr. Zander empfiehlt

**G. Dosky,** Schefflstr. 10.

**Pfannkuchen,**

Stück zu 6 und 10 Pf., Dtzd. zu 60 Pf. und 1 Mk., mit fr. Aprikosen, Johannisbeeren, Erdbeeren und Himbeeren gefüllt, empfiehlt täglich frisch

**H. Fehre,**
Conditorei u. Feinbäckerei,
Ferdinandstrasse 1.

**Lager**

v. Gold- u. Silberwaaren.

Reparaturwerkstatt.

Auf Wunsch sofort Preisangabe.

**Paul Weber.**
Wettinerstraße, Ecke Zwingerstr.

**Elsasser Leder-Hosen,**

unübertrefflich an Haltbarkeit und guter Arbeit, sowie auch jede Art

**Arbeits-Hosen,**

**Westen** und **Jackets,** feste Qualität und sehr gut gearbeitet für **Männer, Burschen** und **Knaben** in allen Größen, **Buckskin-Hosen** und **Jackets, Fleischer- und Haus-Jacken, Arbeitshemden, Blousen** u. **Mützen,** großes Lager von

**Frauenstiefeletten,**

auch Schuhen für Frauen und Mädchen.

**Herrenstiefletten,**

Herrenschuhen mit Gummizug,

**Arbeitsschuhen**

von Rindleder,

**Schaftstiefeln**

wie bekannt Alles nur in guter Ware,

desgl. **Knabenschuhe** u. **Schaft-Stiefel**

empfiehlt Alles in großer Auswahl bei billigen Preisen das

Arbeitskleider- und Stiefel-Lager

**H. A. Herrmann**
**6 Ziegelstr. 6**
„Zum billigen Laden".
Bitte auf Nr. 6 zu achten.

**Eleganter Schlitten,**

fast **Wagen** (1- u. 2spänn.), 2 Kutschgeschirr, Utensilien, fast neu, billigst für M. 1200 zu verkaufen. Gef. Adr. an Hrn. Schuhmachermeister **Ernst Gellwitz,** Waisenhausstraße 5, pt.

Zurückgesetzte

**Jugendschriften,**

Bilderbücher,
Klassiker,
Prachtwerke,

sowie Bücher aller Wissenschaften in großer Auswahl im Antiquariat von **Gustav Goldstein,** 7 Naunhofscheitstraße 7.

**Gänse-Verkauf,**

schöne fette Waare, à Pfd. 58 Pf. gr. Meißnerstr. 6, Hof rechts.

**Zur Ausführung**

aller Art **Cement-Arbeiten** auf Stein und Draht für Decken und Gewölbe empfiehlt sich

**Carl Hauer,**
Bildhauer- u. Stuckgeschäft,
Seilergasse 14.

In einfacher, sowie doppelter Buchführung sucht ein **Landwirth** gründl. Unterricht. Werthe Off. mit Honorarangabe beliebe man unter **K. W. 112** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

**Putz**

w. in 6—8 Woch. gründl. gelehrt i. **Erwerb** od. eig. **Bedarf** Pillnitzerstraße 48, 3.

**Literat R. Schneider,**
An der Mauer 5, 1. (Am Kaufh.)

**Gesuche, Gedichte,**

Toaste, Tafellieder, Briefe ꝛc.

**Lohnender Erwerb.**

**Herren** und **Damen** können an einem Kursus der **Naturheilkunde** geg. **mässig.** Honorar theilnehmen. **Beginn Montag** den 30. Novbr. W. Adr. erb. unt. **L. U. 275** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Junge Leute, welche sich dem Handelsstande widmen od. für das Freiwilligen-Examen vorbereiten wollen, finden schnell zum Ziele führenden

**Unterricht nebst vortr. Pension,**

gewissenhafte Leitung u. Pflege bei **Frauenlob, Weinligstr. 11.**

**Gesuche,** Käufe, Testamente, Bittschriften, Steuer-Reklamationen, Eingaben u. s. w.

**Forderungen,**

gleichviel ob ausgeschl. od. nicht, v. Jahre 1892 ab, werden gekauft und eingezogen ohne Kosten: **A. G. Schmieder,** Am See 30.

**Zither-Unterricht**

wird gründl. ertheilt von

**W. Liebert,**
Schumannstr. 12, I.

**50 Pf.** Roth. Gebäcke, Schrift., Sommerwege, Salzg. 6 p.

**Musikalische Universal-Bibliothek,**

enthaltend die Perlen der musikalischen Literatur, jede Nummer nur — 20 Pf., vorräthig in **E. A. Diene's** Buchhandlung, Marienstraße 28.

Verzeichnisse gratis und franco.

**Strümpfe**

werden angewirkt, neue Kreuze in Unterhosen **Seilergasse 11.**

**Gesuche, Gedichte**

Toaste, Briefe, Verträge ꝛc. schön u. bill. **Pillnitzerstr. 7, 1.**

**Kinderwagen-Höfgen**

Königsbrückerstraße 75,
Zwingerstraße 8.

**Kalbfleisch,**

à Pfd. nur **55 Pf.,**

**Schweinefleisch**

à Pfd. nur **65 Pf.,**

**Blutwurst**

(vorzüglich im Geschmack) à Pfd. **60 Pf.,** bei 5 Pfd. nur 55 Pf., empfiehlt

**Otto Böhme,**
23 Scheffelstraße 23.

**Speck,**
**Speck,**
**Speck,**
**Speck,**
**Speck,**
**Speck,**

gut geräuchert, fein zum Spicken, im Pfund 75 Pf., bei 10 Pfund à Pfund 70 Pf. verkauft

**Emil Wiese,**
Portiens-Fleischhalle,
7 Antonsplatz, Marienstr. 7.

**Kalbfleisch,**

prima Qualität, Pfd. nur 50 Pf.

**Pökelfleisch,**

vorzüglich, Pfd. nur 70 Pf., empfiehlt

**Ernst Wahl,**
36 gr. Plauenschestraße 36.

**4 Töpferstraße 4.**

| | | |
|---|---|---|
| Frischer Tafelspeck | Pfd. | 65 Pf. |
| Geräucherter Speck | „ | 70 „ |
| Wurstfett | „ | 40 „ |
| Blut- u. Leberwurst | „ | 60 „ |
| Pökelfleisch | „ | 70 „ |
| Rauchfleisch | „ | 80 „ |

Schweinefleisch Pfd. v. 65 Pf. an.

**Oswald Gautsch.**

**Fleischpreise:**

**Kalbfleisch** à Pfund 55 Pf., Stoß und Niere à Pfund 60 Pf., **Schweinefleisch** à Pfd. 65—70 Pf.

**8 Wettinerstraße 8.**

**Noak's Gasthaus,**

Salzgasse 5.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schweinefleisch | à Pfd. | 65 | Pf. |
| Pökelfleisch | „ „ | 75 | „ |
| Schinken i. Ganz. | „ „ | 90 | „ |
| Speck-Speck | „ „ | 75 | „ |
| Hausschl. Wurst | „ „ | 60 | „ |

**Conditorei & Café**

**Franz Grosse,**
Freibergerplatz 27.

Empfehle täglich frisch vorzügl. **Pfannkuchen** verschied. feinster Füllung.

**Kalbfleisch,**

Stoß u. Niere 50 Pf., auch im halben Stoß, Schweinefleisch 65, Pökel 70, Speck u. Rauchfl. 75, Schinken 80, auch im halb. Blut- u. Leberwurst 60, bei 5 Pfd. 55, Wurstfett 40. Mathildenstr. 46, Ecke Pillnitzerstr. **G. Freund.**

**ff. Hammel-Fleisch ff.**

das Pfund 50 Pf., auch in der Keule 50 Pf.,

**Wurst-Fett**

das Pfund 40 Pf. verkauft

**Emil Wiese,**
Portiens-Fleischhalle,
7 Antonsplatz Marienstr. 7

Der

**Bärenstein**

(Station Pöhsicha)

Sommer und Winter geöffnet. Großartige Fernsichten. Hochachtungsvoll Oscar Stahle.

Restaurant u. Café

**„Fuchs",**

Ferdinand-Platz,
1. Etage.

Empfehle dem geehrten Publikum meine bekannten Löwenbräu, echt Culmbacher von W. Reichel, Zeltenkeller, Lagerbier, ff. Wünschl., vorzügliches Bockbier.

**Franz Billards.**
**L. Fuchs.**

**Land- u. Stadt-Publikum.**

Weinche Jeder die

**Muster-Kneipe**

**6 Grünestr. 6.**

Wo trinkt man die exquisitesten

**Biere u. Weine?**

Wo speist man am vorzüglichsten? bei

**August Hohrmann,**
Am Jüdenhof 1.

Neu eröffnet

**Major's Hotel garni**

Marschallstraße 50.
Fernsprecher 3738, Amt 3.

**Rietschelhof,**

Marschall- und Rietschelstr.-Ecke.

**Mittagstisch**

zu mässigen Preisen.

Billige Früh- u. Abend-Karte. Gesellschaftszimmer, Billard echte Biere empfiehlt

**Wilh. Marrohn.**

**Restaurant zur Herzogin-Garten,**

Ecke Ostraallee u. Herzog.-Garten.

Heute

**Grosses Frei-Concert.**

Achtungsvoll **G. Röthsche.**

**Johannes-Bad,**

Königstr. 23.

Irisch-römische Bäder (ante Massage, nicht Bademitt.), Russische Dampfbäder, warme Wannen-, Rinn- und Douchebäder.

Noch einige

**Vereins-Zimmer**

mit Piano zu vergeben.

**Meinhold's Etablissement,**
Moritzstraße 10.

**Anstich!**

Neue Sendung eingetroffen:

**Dortmunder**

Exportbier

à Glas 18 Pfg.

aus der

**Phönix-Brauerei**
zu Dortmund.

Sonntag den 29. November

**Anstich!**

**Hotel zum Forsthaus,**

kleine Brüdergasse.

**J. Anecker.**

# Albert-Park,

Forststraße,
Ecke Jägerstraße,
Restaurant I. Ranges.
empfiehlt echt Pilsner Bürgerl. Brauhaus, echt Kulmbacher Rizzi, ff. Lager, Münchner und Einfach, gute Speisen in 3 u. 5 Pf. Preise meinen neu decorirten Saal zur Abhaltung gebeichtlicher u. familiärer Feste ohne Extra-Entschädigung. Zimmerreservation ist vorhanden.
Ergebenst Ed. Wagner.

# Neu eröffnet!

# Stadt Pilsen

(früher Hopfenblüthe).
Feinster Specialausschank
vom nur
Echt Pilsner
aus dem Bürgerl. Brauhaus Pilsen. Winterschankbier.
Direkter Bezug.
Gute Küche.
Hochachtungsvoll
Otto Dietrich.

Heute
Pökelschweinsknochen mit Sauerkraut, Meerrettig und Klöß
bei Karl Oestreich.
Schössergasse 21, am Brunnen. Biere von bekannter Güte. Große Gesellschafts-Zimmer mit Piano noch einige Tage frei.

Restaurant
# „Moritz-Monument".
Heute gr. Frei-Concert
unter Leitung des Herrn Musikdir. Ernst Grau.

# Neumann's Restaurant,
8 Schössergasse 8.
Kräftigen billigen
Mittagstisch.
NB. Auch ist ein Vereinszimmer und Sonnabend den 5. December der Saal frei.

# Menzel's Wein- u. Austern-Stuben,
Waisenhausstr. 29.
Hochachtungsvoll
Paul Menzel.

Gasthof Palmbaum
empfiehlt seine gut eingerichteten Fremden-Zimmer zu billigen Preisen. E. Brade.

PRIVAT BESPRECHUNGEN PRIVAT

Männergesang-Verein
# Liederquelle.
Sonntag den 29. November c.
I. Familien-Abend
im Feldschlößchen. Anfang 6 Uhr. D. V.

# Apollo.
Heute Amenhof Probe.
Montag Vereinslocal.

Verein für Gesundheitspflege u. arzneilose Heilweise
I. Naturheilverein.
Gegründet 1885.
Sonnabend den 28. Nov.
Abends 8 Uhr im Saale des „Tivoli", Wettinerstraße.
Vortrag für Herren
von Herrn Director Hieke, Chemnitz, über:
„Die arzneilose Behandlung d. Männer-Krankheiten."
Eintritt für Gäste 50 Pfg. — Durch Anmeldung am Saaleingange zur Aufnahme freier Eintritt. — Anmeldungen werden jederzeit bei dem Vorsitzenden Herrn Buchhändler Winter, Galeriestraße 12, und sämmtlichen Vorstands-Mitgliedern entgegengenommen.

Verein für Gesundheitspflege u. arzneilose Heilweise.
I. Naturheilverein.
Gegründet 1885.
Dienstag den 1. December
Abends von 8½ Uhr ab
Feier
unser 56. Stiftungsfestes
im grossen Saale des Gewerbehauses,
bestehend aus großem Concert, gegeben von der Kapelle des Königl. Musikdirector Herrn Trenkler, von demselben persönlich geleitet, unter gütiger Mitwirkung hervorragender Gesangskräfte und anderer Künstler.
Nach d. Concert folgt Ball.
Wir laden zur Feier des Stiftungsfestes alle unsere werthen Mitglieder freundlichst ein. Diese können bei wiederem Bedarf Billets für sich und Angehörige entnehmen beim Vorsitzenden, Herrn Buchhändler Winter, Galeriestraße 12, Herrn Zahnkünstler Leupold, Wilsdrufferstraße 25, Fräulein Rotzsche, Altmarkt (an der Kreuzkirche 1) und Herrn Bäckermstr. Worm, Marienstraße 47.

Verein für Gesundheitspflege u. arzneilose Heilweise.
I. Naturheilverein.
Gegründet 1885.
Dienstag den 1. December
Abends von 8½ Uhr ab
Feier
unser 56. Stiftungsfestes
im grossen Saale des Gewerbehauses,
bestehend aus großem Concert, gegeben von der Kapelle des Königl. Musikdirector Herrn Trenkler, von demselben persönlich geleitet, unter gütiger Mitwirkung hervorragender Gesangskräfte und anderer Künstler.
Nach d. Concert folgt Ball.
Wir laden zur Feier des Stiftungsfestes alle unsere werthen Mitglieder freundlichst ein. Diese können bei wiederem Bedarf Billets für sich und Angehörige entnehmen beim Vorsitzenden, Herrn Buchhändler Winter, Galeriestraße 12, Herrn Zahnkünstler Leupold, Wilsdrufferstraße 25, Fräulein Rotzsche, Altmarkt (an der Kreuzkirche 1) und Herrn Bäckermstr. Worm, Marienstraße 47.

# Genfer Verband.
Ausstellung
Gastwirthschaftlicher Betriebsgegenstände
in der
Philharmonie.
Eröffnung
9. Dezember 1891.
Lotterie-Loose
à 1 Mark
an den durch Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen zu haben.
Der Ausstellungsvorstand.

Vereinigte Milchhändler Dresden-Land.
Versammlung Sonntag den 29. Nov. Nachm. 4 Uhr i. Stadt-Waldschlößchen (Postplatz). Die Herren Gutsbesitzer u. ländlichen Milchhändler werden dazu ergebenst eingeladen.
Der Vorstand.
G. Wenzel, Vors.

Dienstag d. 8. Dec. im Vereinslokale Feier des
Stiftungs-Festes
in Gestalt eines gemüthlichen
Herren-Essens.
Die Zeichnungsliste, welche am 5. December Abends 7 Uhr geschlossen wird, liegt in der Geschäftsstelle, Viktoriastraße 23, part. aus.

Sonntag den 29. November:
Boderitz, Cunnersdorf, Altcoschütz, Felsenkeller. Abg. 1½ Uhr auf Kirche.

# Schuhmacher-Innung.
Die Beerdigung des Schuhmachermeisters Herrn Carl Heinrich Müller erfolgt morgen Sonntag Nachm. 3 Uhr von der Parentationshalle des Annenfriedhofes an der Chemnitzerstraße. Um zahlreiche Betheiligung zu deren Begleitung ersucht Carl Saupe, Obermstr.

# Neustädter Chorgesang-Verein.
Heute Abend Erinnerung zur Mozartfeier im Vereinslokale.

# Fortbildungs-Verein zu Dresden.
Pfarrgasse 1.
Ecke an der Kreuzkirche.
Heute Abend Zusammenkunft im Lokal. — Anmeldung neuer Mitglieder täglich. Zu den Cursen in Englisch, Schreiben, Deutsch, Zeichnen und Modelliren können sich noch Theilnehmer melden.

Nächsten Dienstag Sänger-Versammlung.

Sonntag den 29. November
19.
Sängerstiftungsfest
im Schillerschlößchen. Karten für Mitglieder und Angehörige sind beim Oekonom zu entnehmen.
Der Vorstand.
R. Seyffarth, Vors.

# Barbier-Innung.
Donnerstag, 3. Dezbr. c., Abds 9 Uhr findet außerordentl. Innungs-Versammlung im Odeum, Carusstraße 3, statt.
T.-O.: 1. Ersatzwahl des Rechnungsführers. 2. Wahl der Jahresdeputation. 3. Innungsangelegenheiten. Zahlreicher Betheiligung sieht entgegen
der Vorstand.
Gutberlet, Obermeister.

½9 Uhr
Probe.
Allg. u. pktl. Erich. dr. erb.

Sonntag den 29. Nov. c., Nachmittags 4 Uhr,
Damen-Café
im Neustädter Gesellschaftshause. Von 7 Uhr Abends an Zutritt der Herren. D. V.

# Turnverein Vorwärts zu Dresden.
Die Turnwartswahl für 1892 findet Dienstag den 1. und Freitag den 4. Decembr. d. J. in der Turnhalle statt.

# Allemannia.
Verein ehem. Einj.-Freiwill.
Hirschoff's Restaur., gr. Brüderg.

Orts-Verein
# Graphische Berufe.
Morgen Sonntag Vorm. 11 Uhr Mitglieder-Versammlung in Oestreich's Restaur., Schössergasse 21, I. Der Vorstand.

# Dresdner Orpheus.
Morgen Sonntag, 29. Nov.,
Familien-Abend
in Braun's Hotel.
Beginn 7½ Uhr.
Die geehrten Mitglieder wollen die Eintrittskarten hierzu für ihre Angehörigen und einzuführenden Gäste bei dem Vereinskassirer od. bei Herrn Musikmeister entnehmen.

Herrn Weinhandler und Weinstubenbesitzer
Oswald Rosenkranz,
Dresden,
Weissegasse Nr. 2
zu seinem heutigen
35. Wiegenfeste
gewidmet.
Dort in der Weissegasse
Bei Oswald Rosenkranz
Trank ich so manche Flasche
Bis ich benebelt ganz.
Und als andern Morgen
Ich aufwacht um 6 Uhr,
Weg waren alle Sorgen,
Von Kater keine Spur!
Drum brech ich mancher Flasche
Den Hals mit Eleganz,
Dort in der Weissegasse
Bei Oswald Rosenkranz.
H. C. E. B.

# Tell!
Tiel. Sonnt. nicht. Sch. gest.

# Gräfin Raday Balormé
trifft in den nächsten Tagen
hier
ein.

Die junge Dame, die Montag Abend 10 Uhr am Bischofsweg aus der Pferdebahn stieg, wird von dem Herrn in Uniform an der Thür gebeten, Zeit und Ort einer Zusammenkunft postlagernd Bischofsweg niederzulegen unter
G. C. Ulrich.

# Kurios!
Wenn ich meine Ueberzeugung gegen die Trichinose berichtet habe, da kann man eine hohe Wette machen, daß sich am anderen Tage ein trichinöses Schwein findet. Und wie man oft gelesen: Wer ein Schwein nicht untersuchen läßt, dann ist es trichinös.
R. Kühn.

Heute Abend
Ocarina-Concert.
Siehe Inserat.
Dresdner Ocarina-Club.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohn
Ewald Kulka
etwas zu borgen, da ich nichts für ihn bezahle.
Gottlieb Kulka.

Echt
# Pilsner Biere
wurden an Qualität von dem
Libotschauer Bier
übertroffen. Beweis: die chemische Analyse, welche in einem bekannten Restaurant der Pirnaischen Vorstadt öffentlich ausgehängt ist.
H. 50.

# Ein Betrüger
ist,
wer in Deutschland hergestellte Stoffe als
englische
verkauft. — Was ist denn Einer, der
in Dresden
gebrautes Bier als
Pilsner, Münchner, Culmbacher u. s. w.
verkauft?
Caveant consules.

Zwangs-Verkauf
von
Schuhwaaren.
Sollte es wirklich Dumme geben, die hierauf reinfallen?
Itzig Schund.

Namenlos.
Sonnabend pünktlich ½5.
Liebe Karoline z. sprechen? Das erste Hinderniß ist fort.

E. S. Kann nicht.
Und auf die Zehen kann ich bauen?

Ein
donnerndes Hoch
dem kühnen Voltigeur Gustav Renz, daß der ganze Circus wackelt. Nun rathe.

# Hurrah!
Heut' 18 Jahr,
Drum bring ich geschwind
Ein schallend Hoch
Dem Künstler-Geburtstagskind.
A. H.

Hilfe; Stg. eher, als heut Zt. a. Fenst.

Montag ist Andreas-Abend,
Wenn Nachts am Andreas die Glocke
Bald zwölfe donnert mit Macht,
Da tauchen gespenstige Schatten
Empor aus Nebel und Nacht.
Die schlüpfen in bleierne Nüsse,
In geisterhaft' Schweigen gehüllt,
Geschmolzen doch deuten sie Jedem
Sein Schicksal, wie es sich erfüllt.
Drum, wer durch solch' Wunder-Blei-Nüsse
Will schauen der Wissenschaft Born,
Eil' schnell nach der Frauenstraß' Ecke:
Solch' Blei-Nüsse liefert —
Carl Horn. Imi. Mx.

Eigene Fabrik v. Cylinderhüten, Filzhüten, Kinderhüten, Filzschuhe u. Pantoffeln mit Filz- und Ledersohlen, anerkannt beste Qualitäten, sowie Regenschirme u. Mützen findet man zu billigsten Preisen das größte Lager am Platze in der altrenommirten Fabrik von
H. Buchholz,
28 Annenstraße 28 gegenüb. d. Röhrhofsgasse. Reparaturen sauber, schnell u. billigst. R.

# Möbel,
Betten, Uhren, Gardinen, Teppiche, Kleiderstoffe, Hüte, Stiefel, Damen-Mäntel, Herrengarderobe, Knabenanzüge, Winter-Paletots kauft man nur billig und gut, auch auf Abzahlung: Wettinerstraße 7, 1. Etage, Ecke Palmstraße. R.

Durch Ersparung
der theuren Ladenmiethe im Innern der Stadt kauft man Winterüberzieher, Kaisermäntel, Schnwalloffs, Anzüge, Jackets, Hosen, Knaben-Paletots u. s. w. im Bazar bei Herzberg, Cranachstr. 5, bedeutend billiger u. findet größere Auswahl wie in jedem anderen Geschäft und wird dieses Geschäft empfohlen. H. E.

# Wo
bekommt man die berühmten Waldheimer Filzschuhe, Stiefel und Pantoffel? Nur am See Nr. 23, bei Ernst Schöne. B. F.

Den von Emil Kohser in Dresden (Johannesstraße 6) erfundenen patentirten
Griffknopf
für Bogen- u. Streichinstrumente halte ich für äußerst praktisch, als derselbe den Anfängern das nicht zu vermeidende Hin- und Herrutschen der Bogenhand völlig unmöglich macht, außerdem ist dadurch die Bogenhaltung ungemein bequem.
Louis Kron,
Musikschule Braunschweig.

Gegen kalte Füße bewähren sich Elsasser
Holzschuhe.
Die seit 20 Jahren bestehende Niederlage von Karl Oehmig, jetzt Freibergerplatz Nr 22, früher Stiftsstraße, hat sich während dieser langen Zeit einen großen Ruf erworben. Als tüchtiger Fachmann führt derselbe nur vom besten Material gearbeitete praktische Holzschuhe, hohe u. niedere Filzstiefel mit Gummi, zum Schnallen und Schnüren, Halbschuhe mit Gummi u. s. w., überhaupt alle Holzschuhsorten bester Elsasser Fabrikate m. Nußbaumsohlen zu ganz billigen Preisen. Bei Bedarf wird dieses Special-Geschäft als direkteste Bezugsquelle empfohlen. H. Z.

# Nur 1 Monat
getragene Pariser Winterüberzieher, Anzüge, Hosen, Jackets, Westen, neue Knaben-Kaisermäntel und Paletots werden zu den bill. Preisen verkauft nur Rosenstraße 31, 1. Etage, bei H. J. Kraweitz. Man bittet auf Namen, Hausnummer 31 und nur 1. Etage zu achten.
A. B.

Enorm billig u. gut
kauft man Kochgeschirre, Kohlenkasten, Reibmaschinen, Kaffeemühlen, Tischmesser u. Gabeln, Messer, überhaupt sämmtliche Haus- u. Küchengeräthe nur bei R. M. Stimme, Pillnitzerstr. 17. S.

Wer eine gute und billige
Uhr
haben will, kaufe bei Oehme, an der Sophienkirche. Revar. Preisangabe vorher. M. B.

Normal- u. Reform-Leibwäsche, sowie selbstgefertigte Hemdchen für Herren und Damen, ferner Socken und Strümpfe aus nur solider Wolle finden Sie in großer Auswahl u. zu billigsten Preisen bei A. Weise, Dresden-Neust., Rittergstraße 6. F. R.

In der Dresdner
Filzschuhfabrik
von Oswald Köberling, Freibergerstraße 8, Ecke Waterstr., kauft man die guten gewalkten Filzschuhe, Stiefeln u. Pantoffeln zu wirklich billigen Preisen. En gros & en detail.
J. Rau.

# Wo
ist der so billige Hut- und Mützen-Laden? Freibergerstr. 8, Ecke der Waterstr. G.

Wer gute preiswerthe
Kleiderstoffe
einkaufen will, dem können wir aus voller Ueberzeugung das Geschäft von Robert Böhme jr., Georgplatz 16, Eckhaus der Waisenhausstraße, empfehlen, man findet daselbst reichhaltigste Auswahl bei billigsten Preisen.
O. H., J. Sch.

Auffallend billig
Puppenwagen in größter Auswahl nur in der Fabrik von L. Kupfer, Dürerstraße 9 und Johannesstr. 10. J. D.

Emaille-Geschirr
kauft man am billigsten Fischhofplatz 16, Ecke Freibergerplatz, kein Laden. E. A.

# Nicht
passende Gebisse werden bill. umgearb. v. Frau Elise Weichhold, Zahnkünstlerin, Serrestr Nr. 1, II. Ecke Amalienstr. R.

Puppenwagen und Fahrstühle sind erstaunlich billig nur Annenstr. 28 bei Gottlebe. D.

# Echte Oschatzer
Filzschuhwaaren, Filzstiefel, Pantoffeln findet man nur zum Fabrikpreise bei L. Pönitz, Waisenstraße 6, gerade gegenüber H. Mühlberg. F.

Als bewährtes Hausmittel bei Keuchhusten, Katarrh, Heiserkeit und Husten ist
Mayer's Brust-Saft
aus Breslau sehr zu empfehlen.
W.

# Emaille-
geschirr spottbillig und gut nur Pillnitzerstraße 47. W.

# Gute Uhren,
speciell goldene Damenuhren, in größter Auswahl und äußerst billig im bekannten Lorenz'schen Uhren-Geschäft Schössergasse 2. Man besichtige das Schaufenster. A. G.

# Schuhwaaren
in sehr großer Auswahl, sowie Filzschuhe und Pantoffel kaufman am allerbesten u. zu wirklich bill. Preisen b. A. Fischer, jetzt Wettinerstr. 6 (früher Wettinerstr.) E. O.

# Haar-Uhrketten
billiger wie im Laden fertigt Leo Stroka, Seestraße 5, 1. Et., gegenüber d. Zahnsgasse. K.

# Haar-Uhrketten
von dazu gegebenen Haaren in 20 Mustern werden am billigsten nur Marienstr. 9, im Goldwaarengeschäft gefertigt. G. L.

Die solidesten und praktischsten
Brothobel
kauft man bei Messerschmied Peschel, Annenstr. 37. C.

Auf den
Ausverkauf
Wilsdrufferstrasse 38
machen wir besonders aufmerksam.
D. R. u. E.

Theater, Concerte, 28 Nobr.
Filial-Billet-Verkauf: „Hofmeldebuch", Grenzstraße 6, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
23. Vorstellung.
Mittel-Preise.
Alessandro Stradella.
Romantische Oper in drei Akten von W. Friedrich.
Musik von Friedrich von Flotow.

| | |
|---|---|
| Alessandro Stradella | Hr Erl |
| Bassi, ein Venezianer | Hr Lichberger |
| Leonore, seine Mündel | Frl Walther |
| Malvolio | Hr Lorentz |
| Barbarino | Hr Riese |

Vorkommende Tänze ausgeführt von Frl. Hofballet, den Herren Reiße, Müller jun., Marth, Franz, Weiß, Glebitzsch und Jurek und vom gesammten Ballet-Personal.

Sicilianische Bauernehre.
(Cavalleria Rusticana.)
Oper in einem Aufzuge nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Nach der deutschen Bearbeitung von O. Bergmann für das Dresdner Hoftheater eingerichtet.
Musik von Pietro Mascagni.

| | |
|---|---|
| Santuzza, eine Bauerin | Frl Malzen |
| Lucia, ein Bauer | Hr Nicklas |
| Turiddu, seine Mutter | Frl v. Chavanne |
| Alfio, ein Fuhrmann | Hr Schellenberg |
| Lola, seine Frau | Frl Friedmann |

Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Sonntag: Rätsel.
Montag: Geschlossen.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
Albrecht der Beherzte.
Romantisches vaterländisches Schauspiel in vier Aufzügen von Franz Koppe-Elbich.

| | |
|---|---|
| Kaiser Maximilian | Hr Porth |
| Herzog Albrecht v. Sachsen | Hr Troch |
| Hans von Kirchberg | Hr Jaske |
| Lochner, Kanzleiverwalter | Hr Uhlmann |
| Meister, Rentmeister | Hr Wiese |
| Wildbrid v. Schaumburg | Hr Bauer |
| Weis von Weida | Hr Tessmer |
| Agnes Schaumburg | Frl Bolk |
| Fritz Weibel | Hr Swoboda |
| Veit Bickermeister | Hr Helling |
| Niklas Hochstadt | Hr Sandvoß |
| Meinel Naurauf | Hr Gang |
| Frau Wildbrid, Marken. | Frl Guilland |
| Walpurg, ihre Tochter | Frl Tantzscher |
| Martin Dietrich | Hr Wolff |
| Barbara | Frl Ellrich |
| Ein Bürgerer | Hr Gerngt |
| Pfarrer Jakobsknecht | Hr Weber |
| Wilhelm, Herzog von Cleve | Hr Veuf |
| Johann von Neuenwalk | Hr Schmidt |
| Anna, Gräfin v. d. Mark | Frl Ulrich |
| Jan von der Mark | Hr Bulle |
| Friedrich von Breda | Hr Franz |
| Ein Page | Frl Schenkhof |
| Erster } Wachtmeister | Hr Zink |
| Zweiter } | Hr Ulbrich |
| Ein Stadtmann | Hr Kraus |
| Ein Mönch | Hr Davin |
| Rembrandtschüler | Hr Scheibe |

Landsknechte: Herren Müll, Klay, Neumann und Jüchser.
Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Sonntag: Krieg im Frieden.
Montag: Die Jungfrau von Orleans. (M. c.)

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt I. Nr. 3208.)
Gesellschaftliche Preise.
Gastspiel des Frzl. Paldi Augustin vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin.
Miß Helyett.
Burleske-Operette in 3 Akten von Maxime Boucheron. Deutsch von A. Grünbaum. Musik von E. Audran.

| | |
|---|---|
| Paul Landon, Maler | Hr Pagin |
| Commandant Smithson | Hr Motschke |
| Miß Helyett, 4. Mädchen | Frl Augustin a. G. |
| Jenick Rickner, Student | Hr Koch |
| Bouquet } Freunde | Hr Erl |
| Gaston } Paul's | Hr Oberhardt |
| Simonne Arnaudey | Frau Hänsel |
| Nanniche, deren Tochter | Frl L. Dendel |
| Fräulein Morisko, Kassiererin | Frl Geldner |
| Mercedes Rosita | Hr Münter |
| Pimentado, Cousin | Hr Waldeck |
| Maja | Frl Breßau |
| Ida | Frl Wirth |
| Isabella " | Frl Heinicke |
| Marguerite | Frl Schneider |
| Adele | Frl Schelle |
| Antoinette, Planistin | Frl Horn |
| Hortense | Frl Dorina |
| Jeschke | Frl Büttner II |
| Erster } Bergführer | Frl Nielen |
| Zweiter } | Frl Büttner I |

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Morgen 2 Vorstellungen.
Nachmittags: Mamsell Nitouche.
Abends: Gastspiel des Fräulein Paldi Augustin: Miß Helyett.

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße Nr. 25.
Grosse Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.

**Hasen,**
gespickt,
**Hasen,**
gespickt,
2000 Stück
prima frische Hasen,
gespickt die
**stärksten**
Mark 3
verkauft die
**Wildhandlung**
**Sophienstr. 2-3**
dicht am Postplatz.

---

**Waldmann**
Galeriestrasse 16.
Besten Norderneyer
**Schellfisch**
à Pfd. 25 Pf.
Allerbesten frischen
**Zander**
à Pfd. 45 Pf.
**Hechte**
à Pfd. 50 Pf.
**Grüne Heringe**
2 Pfund 25 Pf.
Georg Waldmann,
Galeriestr. 16.

---

**Lama,**
reich sortirte Auswahl in hübschen, neuen Mustern, passend zu **Jacken** und **Kleidern**,
Meter von **90** Pfg. an.
**Lama,**
bessere Qualitäten in **grosser, prachtvoller Muster-Auswahl** zu **Jacken, Blousen** und **Kleidern**,
Meter von **175** Pfg. an,
**Lama**
in **Jacquard, Velour**, gestreift und broschirt, zu **Morgenröcken**, sowie **Schlafröcken** passend,
Meter von **275** Pfg. an,
**Negligé-Barchent**
in grossartigster Musterauswahl zu **Jacken, Blousen** und **Kleidern**,
Meter **65, 70, 75** Pfg. ꝛc.
**H. M. Schnädelbach,**
7 Marienstraße Antonsplatz 7.

---

**Feinste Speisebutter**
Pfund 100 Pf.
**Speisefett**
Pfund 50 u. 55 Pf.
**Julius Troschütz,**
Scheffelstrasse 6.

---

**1 gebr. Violine,**
**1 desgl. Zither** billig zu verkaufen Marienstraße 16, 1. Et.

---

**Häcksel**
in Ladungen an Wiederverkäufer offerirt **sehr billig A. Held, Schönebeck a. E.**

---

**Rohrstühle**
werden gut und billig bezogen Sttiesenerstr. 49, 4. Etg. l.

---

**Kreuzs. Pianino,**
hocheleg., **neg. Kasse sehr bill.** zu verkaufen Rosenstraße 49, 1.

---

**Wer verzinnt Drahtstifte und Häkchen?**
Off. mit Preisang. pr Ctr. unt. **M. L. Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen.**

---

Ein **Pianino** für **Anfänger** ganz **billig** zu verkaufen Nr. 22 Räcknitzstraße Nr. 22, part. **rechts.**

---

**Grundmann's Wildhndlg.,**
gegr. 1866.
**Breitestrasse 7,**
empfiehlt frischgeschossenes
**Hirsch- und Rehwild,**
davon **Fricandeaux, Rücken und Keulen,**
**Fasanen-, Birk- und Haselhühner,** sowie
**Hasen,**
die stärksten M. 3,30.

---

**M. Uhlmann**
**13 Annenstraße 13.**
Frischen **Schellfisch,**
à Pfund 25 Pfg.,
**geräuch. Holländer Heringe, Pöklinge** und **Sprotten,** täglich frisch, empfiehlt
**M. Uhlmann.**

---

Empfing aus Böhmen eine Partie ausgesucht
**starke junge Rebhühner,**
welche billigst offerire,
**geräucherte delicate Rindszungen,**
Stück M. 2,50 bis 3,40.
Die feinsten frischen
**Zander,**
**Pfund 50 Pf.**
**Press-Caviar,**
Dose 5 Mark.
Allerfeinster grobkörniger
**Astrachan-Caviar,**
Pfd. 7½ M.,
empfiehlt
**Russische Handlung,**
**8 Reitbahnstraße 8.**

---

**Besten holländ. Cacao**
**von Bensdorp,**
volles Pfund **220 Pf.,**
empfehlen
**Lehmann & Leichsenring,**
**jetzt**
**15 Pragerstraße 15.**

---

**R. Jung.**
**Ziegelstraße 9.**
**Schellfisch,**
Pfund 25 Pfg.,
**Pöklinge,**
3 Stück 10 Pf., Kiste 115 Pf.,
**Nordsee-Sprotten,**
Pfund 40 Pf.,
Mark 1,15 bei 1 Kiste,
Mark 1,10 bei 5 Kisten,
**Gänse-Pökelfleisch**
Rücken Pfund 70 Pf.
Keule Pfund 75 Pf.
**Gänsefett,**
Pfund 140 Pf.

---

**C. G. KÜHNEL.**
**17 Webergasse, frühere 9.**
Frischen **Norderneyer**
**Schellfisch**
à Pfund 25 Pfg.,
**Zander**
**große Fische**
à Pfd. 45 Pfg.,
empfiehlt **C. G. Kühnel.**

---

**Damen-Beinkleider**
zu verschied. **Qualitäten** und **Größen** von guten **wolligen Waaren, sehr hübsch gearbeitet: von einfarbigem und gemustertem**
**Barchent,**
Paar: **110, 150, 160, 175** Pfg. ꝛc.,
**von reinwoll. Flanell**
Paar von 2,75 Mark an,
**von weissem Cord- und Köper-Barchent**
Paar: **160, 200, 320, 460** Pf. ꝛc.
**Kinder-Beinkleider**
aus **Barchent** u. reinw. **Flanell, gut u. sauber gearbeitet, in 8 div. Größ. v. 35–70 Ctm.,**
à **50, 60, 70, 80, 90** Pf. ꝛc.
**Tricotagen**
für **Damen, Herren** und **Knaben,**
als: **Hemden, Beinkleider, Jacken**
**in verschied. Größen und Qualitäten zu den billigsten Preisen.**
**H. M. Schnädelbach**
7 Marienstraße Antonsplatz 7.

---

Telephon Amt III. Nr. 3717.
**Unger's Wild- u. Geflügel-Handlung**
Nchflgr. **Joh. Suchy,**
**25 Pillnitzerstraße 25,**

empfiehlt auch für die diesjährige Saisontägl. frische
**Hasen,**
**Hirsch- u. Rehwild** in Keulen und Stücken (auch halbe), **Fricandeaux** in all. Größen, sowie
**Stopf- u. Hafergänse**
nach Gewicht (auch getheilt) und die beliebten Gänseklein, außerdem die verschiedensten Gattungen von zahmen und **Wildgeflügel** in bester Qualität z. d. billigsten Tagespreisen.
Da bei den gegenwärtig so außerordentlich hohen Preisen der gewöhnlichen Fleischsorten nicht nur **Rehe** und **Hasen,** sondern namentlich auch die **Gänse** verhältnißmäßig als sehr billig zu bezeichnen sind, so ersucht der ergebenst Unterzeichnete geehrte Hausfrauen bei Einkäufen um gütige Berücksichtigung.
Hochachtend
**Joh. Suchy,**
**25 Pillnitzerstraße 25.**

---

**Feinste fette Holländer Natives und Whitstable Austern**
Dutzend 200, 250 u. 400 Pf.
empfehlen
**Lehmann & Leichsenring,**
**jetzt Pragerstraße 15.**

---

**Chocolade und Confect**
von einem Agenten mit ff. Referenzen für Leipzig u. Umgegend **gesucht.** Adr. unter **T. 5720** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

---

**Pianino,**
vorzügl., kreuz., ganz billig zu verk. Marienstr. 8, p. l.

---

**Rüstungen.**
Wenn auch Europa Ruhe hat
Und nirgends Krieg in Sicht,
Gerüstet wird doch egal fort,
Da giebt es Ruhe nicht.
So muß man für den Winter auch
Egal gerüstet sein,
Kommt auch mal ein Novembertag
Mit warmem Sonnenschein,
Sonst wachst Du eines Morgens auf
Ganz klappernden Gebeins,
Drum Dein warmer Anzug hängt
Noch bei der **„Goldnen Eins“.**
**Herbst- und Winter-Saison 1891-92.**
**Herren-Herbst-Paletots v. 9 M. an, Herren-Winter-Paletots von 9 M. an, In. wie nach Maß gefertigt von 15 M. an. Schurwollstoffe mit Pellerine, Herren-Herbst-Anzüge v. 9 M. an, feine Winter-Anzüge von 16 M. an. Braut-Anzüge in Tuch und Kammgarn von 20 M. an, sehr gute von 27 M. an. Herren-Jackets von 5½ M. an, Winter-Jackets mit Wollfutter von 7 M. an, Schlafröcke von 8½ M. an, Herren-Buxkinhosen v. 3 M. an, gute Winterhosen von 5 M. an, Hosen und Westen v. 6 M. an, modernste v. 8 M. an, Knaben-Winter-Paletots mit Besatz v. 3 M. an, Anzüge für jedes Alter von 2,50 M. an.**
**Billigste Einkaufsquelle Dresdens**
**Goldne 1**
Nur allein
I. u. II. Et. Schlossstrasse 1, I. u. II. Et.
— Fraeckverleih-Institut. —
Nachdruck verboten.

---

**I Träger-Lager,**
**Eisen-Constructionen,**
**Cocskörbe zu verleihen**
**Edmund Günther,**
Pfotenhauerstr. 59. Fernspr. 3785 Amt III.

---

**BÉNÉDICTINE**
LIQUEUR DES ANCIENS BENÉDICTINS
de
L'ABBAYE DE FÉCAMP
(France).

Aerztlich empfohlen. Aerztlich empfohlen.

**Vortrefflich, tonisch, den Appetit u. die Verdauung befördernd.**

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der nebenstehenden Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesammteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile, denen sich der Consument aussetzen würde.

**Nur die Nachbenannten verpflichteten sich schriftlich, keine Nachahmungen unserer allein echten Bénédictine zu verkaufen:**

**Otto Bischoff, Ferd. Gerlach Nachf.,** Moritzstrasse 22; **Heinr. Grell,** Zahnsgasse 29; **Emil Herrmann,** Hoflief., Marschallstr. 2; **Robert Herrmann,** Pragerstrasse 42; **Carl Hoepfner,** Landhausstrasse 45; **Joh. Heinr. Hantzsch,** gr. Plauenschestrasse 4 und König-Johannstr 9; **Carl Otto Jahn,** Wilsdrufferstr. 21a; **Joh. Traugott Löschke,** Pillnitzerstr. 66; **Lehmann & Leichsenring,** Pragerstr. 15; **A. Marchi & Co.,** Seestrasse 13; **Aug. Mancke,** gr. Plauenschestrasse 17; **Peyer & Co. Nachf.,** Scheffelstrasse 36; **H. Schönrock's Nachf.,** Weingrosshandlung; **A. Stiegert,** Agentur-Geschäft, Königstr. 13; **Carl Seulen Nachf.,** Wallstrasse; **Weis & Henke,** Schlossstrasse;

Robert Beyer, Conditorei, Wilsdrufferstrasse 38; E. M. Bretschneider, Hofl.; Josef Erdtel, Bautznerstr. 68; Alfred Flade, Hofl.; W. Hromadka & Jaeger, Ferdinandplatz 19; A. G. Hufeland, Am Schiesshaus 11; Paul Kellermann, Markgrafenstrasse 34; Th. Lösch, Kreuzstrasse 1; Th. Mietsch, Neust., Hauptstrasse; J. Olivier, Pragerstrasse; Oscar Philipp, Am Markt 3/4; Oscar Renner, Restaurateur; J. M. Schmidt & Co., Neumarkt; Ed. Schippan, Neustadt, Hauptstrasse; Benno Schmidt Nachf. Friedr. Wollmann, Lüttichaustrasse 8; Bernhard Thum; Friedr. Wollmann, Hauptstrasse 22; Gustav Krell in Pirna; Hugo Elssig in Freiberg; Leop. Fritzsche in Freiberg; Otto Horn, Hoflief., in Meissen.

**HANS HOTTENROTH,** General-Agent,
**HAMBURG.**

---

**Für Bäcker**
empf. z. Verbess. u. Verbillig. des Brotes **Erbsenmehl,** per Ctr. M. 12.50. **A. Held, Schönebeck** an der Elbe.

---

**Pianinos, neu,**
billig zu verkaufen
**F. Beyer,** Hauptstr. 26, II.

---

**Eiche-Einrichtung,**
neu, in feinster Ausführ., Paneelsopha, Büffet, Tisch, Stühle, Serviertisch, auch einzeln, billig **zu verkaufen. B. Locke,** Policergasse 23.

---

**1** hübsches **bequemes Sopha, Matratzen** u. **Bettst. bill.** zu verk. Marienstraße 26, **part.**

---

**Reell.**
Zwei Freunde, Wittwer ohne Kinder, Inh. d. Firm. K., Kaufleute, Inh. sich gut rentirender Geschäfte, welche streng reelldich, solid u. v. gutem Char. sind, suchen die Bekanntschaft zweier Fräuleins oder Wittwen mit einem Vermög. von 15–20 Mille Mk. behufs Verheir. Off. mögl. mit Photogr. unt. **M. 1329** an **Rudolf Mosse, Dresden** eb. Für Discretion bürgt d. Ehrenhaftigk. d. Suchend.

---

**1** oder **2** junge oder gebrauchte
**kräftige Pferde**
werden als Arbeitspferde gesucht, müssen aushilfsweise auch als **Kutschpferde** zu benutzen sein, doch hauptsächlich als Ackerpferde. Gefl. Offert. werden mit Angabe des Alters u. Preises unter **G. R. 100** postlagernd **Arnsdorf** i. S. erbeten.

---

**Ein prachtvolles, fast neues**
**Pianino**
ist ganz billig zu **verkaufen** Viktoriastraße 26, pt.

---

*Holzschnitte u. Clichés für Annoncen u. Cataloge liefert rasch und billig H. Rentzsch*
**Jüdenhof 2.** II.

---

**Fertige Barchent-Hemden**
von gut. Stoff, vorzüglich gearbeitet, reichlich groß,
für **Frauen** St. **1.10–2.20** M.
für **Männer** St. **1.20–2.50** M
**dieselben für Kinder in allen Größen und 3 verschiedenen Qualitäten** zu den billigsten Preisen von **55** Pf. an.
**Robert Böhme jr.,**
**Georgplatz 16,**
**Eckhaus der Waisenhausstraße.**

---

**1 Cravatte,** bunt, 30 Pf.

**Cravatte,** schw., 10 Pf.

**1 Cravatte,** bunt, 10 Pf.

| | |
|---|---|
| 1 **Doppel-Cravatte** | 25 Pf. |
| 1 **Gummi-Kragen** | 25 Pf. |
| 1 **Leinen-Kragen** | 30 Pf. |
| 1 **Paar Hosenträger** | 40 Pf. |
| 1 **Paar Strümpfe** | 20 Pf. |
| 1 **wollenes Hemd** | 1.70 Pf. |
| 1 **wollene Jacke** | 1.— Pf. |
| 1 **Paar wollene Unterhosen** | 1.40 Pf. |
| 1 **Taschentuch** | —.12 Pf. |

im
**Magazin zum Pfau,**
**Frauenstrasse 8.**

---

**1 gebr. Sattel**
mit Zeugzeug, complet, ist zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **L. K. 4** Postamt Radeberg.

---

**Zahle**
für **Möbel, Betten, Kleidung, Leihhausscheine** die höchsten Preise. **H. Völker,** Dürerstr. 10.

---

6 gebr. **Weissweinflaschen** ein gr. Posten zu kaufen **gesucht** Marienstraße 16, v.

# Gewerbehaus.

Heute Sonnabend

## Sinfonie-Concert

der

## Gewerbehaus-Kapelle.

unter Direktion des Königl. Musikdirektor

## A. Trenkler.

1. Ouverture Coriolan v. Beethoven. 2. Concert für Cello v. Servais. 3. Bilder vom Rhein, Serie von Schumacher. 4. Sinfonie C-dur Nr. 1 von Beethoven. 5. Ouverture Sakuntala von Goldmark. 6. Wiegenlied für Violine und Harfe von Oberthür. 7. Walzer aus Eulenspiegel von Schibes. 8. Marsch aus der Op. Obelon von Lieber.

Anfang ½8 Uhr. **Eintritt 75 Pf.**

Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mk. sind an der Kasse zu haben.

---

# Victoria-Salon

## Nur noch bis Ende dieses Monats:

Fräulein **Emmy Bender**, Kostüm-Soubrette; Fräulein **Ella Jahn**, Violinvirtuosin; **M. Heyden**, Gesangs-Humorist; **L. Goetzers**, 2 Gesangsvorträge (neue, hier noch nicht gehörte Arbeit); **Hill** und **Hull** (Sp.) **Die tanzenden Zwerge**. Grotesk-Duetten; **Troupe Leopold** (6 Personen), akrobat. Potpourri, **Brothers Alfred**, Comiques Duettist; **R. Patty** mit seinen 2 dressirten Bären.

Vorstellungen 7 Uhr. Auf der Bühne ½8 Uhr. **A. Thieme.**

Im Tunnel-Restaurant von ½8 Uhr an:

## Grosses Frei-Concert

von der Damen-Kapelle **Jier** (11 Personen).

---

# Circus Herzog,

**Dresden.** **Bismarckplatz.**

Heute Sonnabend den 28. November 1891,
7½ Uhr Abends.

## Ausserordentl. Gala-Vorstellung

Hauptpiecen sind:

Stürmischer Beifall! Größte Attraction der Jetztzeit!

Vorführung der wunderbar dressirten

**Elephanten**

durch den berühmten Dresseur Herrn **Geo Lookhart.** **Fräulein Rosita de la Platta als Jockey.** Herr Dir. **Hugo Herzog**, das Schulpferd „Elbedahn" reitend **Polnische Quadrille**, ausg. v. 6 Damen und 6 Herren. Frau **Renz** als Schulreiterin. **Der verrückte Kapellmeister**, komisches Intermezzo der **4 Gebr. Price. Mob. Byoa**, vorgeführt v. Hrn. Dir. **Hugo Herzog.** Herr **Arsène Legal als Jongleur zu Pferd. Auftreten der Draht-Seiltänzerin Frl. Stephanie** mit ihren dress. **Tauben. Auftreten sämmtlicher Clowns.** Alles Nähere durch Plakate. Morgen Sonntag **2 Vorstellungen.** 4 Uhr und 7½ Uhr. **In beiden Vorstellungen: „Vorführung der Elephanten".**

---

# Kleines Rauchhaus,

**Concert-Etablissement I. Ranges,**
**19 Scheffelstraße 19.**

## Heute gr. Concert

von der Rauchhaus-Kapelle.
Direction: Herr **Curt Krause.**
Anfang 4 u. 7 Uhr. Eintritt mit Programm 10 Pf.
Achtungsvoll **Eurhard Krause.**

Empfehle **Bürgerlichen Mittagstisch** v. 11—3 Uhr, sowie täglich früh v. 8—12 Uhr Wurst- gr. Auswahl. Specialität: **Entenbraten** mit Rothkohl 80 Pf., **Wildbraten, Hasenbraten, Rehkeule, Rinds-, Kalbs-, Hammel-** und **Schweinebraten**

**à Portion 50 Pf.**

---

Bäckerei Hauswald
Sonnabend, 28. Nov. 91
Nr. 332.
Seite 8.
Pirnaischestr. 36. Dresdner Speckkuchen

---

# Otto Scharfe's
## Etablissement
# Pirnaischer Platz

**(I. Ranges).**
**Heute Sonnabend**

## 2 grosse Extra-Concerte

des so außerordentlich beliebt gewordenen

**Original Wiener Elite-Damen-Orchesters**

**Anna Frank'l** aus Wien.

**Nachmittags von 4—½7 Uhr (Eintritt frei).**
**2. Concert Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.**
Eintritt 25 Pf. Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Nächsten Montag großes Abschieds-Concert.

---

# Tivoli.

**Heute Abend von 7 bis 11 Uhr**

## Grosses Concert.

**Eintritt frei.**

**NB.** Heute und folgende Tage Ausschank vom ff. **Bockbier** aus dem **Hofbrauhaus Cotta** ff. hochfein.

---

## Gasthaus Neuostra.

**Morgen Sonntag Ballmusik.**
Achtungsvoll **T. Hähnel.**

---

# Uebersicht der Concerte 1891

Eintrittskarten bei **F. Ries, Kgl. Hof-Musikalienhandlung, Concert-Agentur** und **Piano-Magazin, Seestrasse 21 (Kaufhaus).**

Fernsprechstelle Nr. 1469.

**Wohlthätigkeits-Concert** in der Sophienkirche. Mitwirkung: Frau **Marie Wittich, Miss Walker,** Herren: **Carl Scheidemantel, Henri Petri, Ferd. Böckmann,** Musikdirektor **C. A. Fischer,** Hofkirchenchor unter Leitung des Cantors Herrn **Knoebel,** Montag 30. November.

**Musikaufführung der Dreyssig'schen Singakademie.** Mitwirkung: Frau **Jenny v. Weber,** Frl. **Medelind,** Frl. **v. Reiswitz,** Herren **Ed. Mann, Hans Teitz** und das **Philharmonische Orchester,** Leitung: Herr **Th. Müller-Reuter,** Dienstag 1. December Philharmonie.

**Lilian Sanderson,** Concert, Mitwirkung: Frau **Annette Essipoff,** Herren **Charles Gregorowitsch, Henri Fontaine** und **Hans Brüning,** Mittwoch 2. December Gewerbehaus.

**Jean Gerardy,** Cellist (12jährig), Concert, Mitwirkung: Herren **Plunket Greene** und **Waddington Cooke,** Sonnabend 5. December Brauns Hotel.

**3. Beethoven-Abend** von **Percy Sherwood** und **Adolf Eismann,** 8. December Brauns Hotel.

Ausserdem finden statt:

**2. bis 6. Quartett-Abend** des **Rappoldi-Quartetts,** Montage: 30. November 1891, 4. und 25. Januar, 15. Februar und 14. März 1892, Brauns Hotel; ferner

**2. bis 4. Kammermusik-Abend** von **Marg. Stern,** Concertmeister **Petri** und Kammermusikus **Stenz,** Montag 7. December 1891, Freitag 15. Januar und Freitag 11. März 1892 Brauns Hotel.

**Kartenverkauf von 9—1 und 3—6 Uhr.**

Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (F. Plötner),** Neustadt — Fernsprechstelle Nr. 579 — entgegen.

---

# Residenz-Theater.

**Sonnabend, 28. Novbr.,** zum **2.** Male:

## „Miss Helyett".

Burlesque-Operette in 3 Akten.

**Sonntag, 29. Novbr., 2 Vorstellungen.**

Nachmittags 4 Uhr einmalige Posse:

## „Mamsell Nitouche".

Abends ½8 Uhr gewöhnliche Preise:

## „Miss Helyett".

Mamsell Nitouche: Fräulein **Poldi Augustin** als Gast.
Miss Helyett: „ als Gast.

Direction: **M. Karl.**

---

# Münchner Hof,

oberer Saal.

Heute Sonnabend den 28. November 1891

## letztes Ocarina-Concert,

gegeben von **Carlo Rinatel,** unter Mitwirkung einiger Mitglieder des **Dresdner Ocarina-Clubs** und der **Wiener Salonkapelle J. P.** aus Dresden. Wechselndes Programm.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Billets sind im Vorverkauf für 25 Pf. zu haben bei Herren: **Th. Dietrich,** Frauenstraße; **Emil Kaiser,** Johannesstr.; **L. Wolf,** Cigarrengeschäft, Pirnaische und bei **Carlo Rinatel,** Wilsdruffer 19.

---

# Welt-Restaurant
# Société.

**Täglich**

## zwei grosse Concerte

**Neu!** der berühmten **Neu!**

ersten rumänischen Concert-Kapelle aus Bukarest unter Leitung des Direktors

## Jan Negrescu

in rumänischer Nationaltracht.

**Zum ersten Male in Dresden.**

Kapelle concertirte mit großem Erfolg in den Ausstellungen in Paris, Wien, Bremen u. zuletzt in Prag, und spielt ohne Noten.

**Nachmittags 4 Uhr.** Eintritt 25 Pfg. **Abends 8 Uhr.**
Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

---

# Münchner Hof

Kreuzstrasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

**Letzte Woche**

## Tyroler Gesangs Concert.

Näheres die Anschlagsäulen. Hochachtungsvoll **E. Martin.**

Empfehle den mit Theaterbühne versehenen **Ballsaal der I. Etage.**

---

# Neumann's Concert-Haus,

**8 Schössergasse 8.**

## Heute I. grosses Concert

**meiner neu engagirten Kapelle, bestehend aus Musikern bester Kräfte.**

**Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.** Hochachtend **C. H. Kunze.**

---

# Felsenkeller.

## Morgen Concert u. Ball.

Achtungsvoll **E. Weichelt.**

---

# Eine alte berechtigte Klage

über die meist schwer vernachlässigte Pflege des **Kettenhundes auf dem Lande** wird beim Thierschutz-Verein in neuerer Zeit dringend erneuert. Der Kettenhund, der wie jedes andere Thier den Hang zur Freiheit in sich trägt, muß wie ein gefesselter Verbrecher Jahr aus Jahr ein am Hofthor liegen. Die Hütte, die ihrem Zwecke nach den Hund gegen die Unbilden der Witterung schützen soll, ist nicht selten in dem übelsten Zustande, meist aber so unrein, daß der Aufenthalt darin selbst für einen Hund zu schlecht ist. Dazu kommt, daß der Hund, weil angekettet, sich seiner natürlichen Bedürfnisse nur in der Nähe der Hütte entledigen kann — eine höchst widerliche Sache für ein von der Natur mit solchem Reinlichkeitssinn ausgestattetes Thier, wie es der Hund ist. Bei einer Umschau ist leicht festzustellen, daß die Kettenhunde meist voll Ungeziefer sind, bei Hitze selten frisches Wasser haben, daß der Saufnapf und die Freßschüssel häufig sehr unreinlich gehalten werden, ferner, daß faules Stroh in der Hütte und Unrath vor der Hütte lagert, sowie daß in Bezug auf Fütterung und Tränkung viele Vernachlässigungen vorkommen, unter denen das Thier leidet.

Daß die Kettenhunde oft auch sehr bissig sind, ist wahrlich kein Wunder; auch das wird erklärlich, wenn die Tollwuth, wie schon häufig geschehen, zuerst beim Kettenhunde ausbricht. Die meisten tollen Hunde kommen bekanntlich vom Lande.

Wie oft hört man beim Aufenthalte auf dem Lande die Kettenhunde heulen. Die Landleute sind das schon gewöhnt; aber der fühlende Mensch fragt mit Entrüstung, ob diese alte vom Vater auf den Sohn immer wieder vererbte Rücksichtslosigkeit so fortgehen soll? Jeder Thierfreund sagt gewiß: **Nein!**

Bei diesem Nein darf es aber nicht bleiben. Man muß da, wo es vorkommt, die Leute auf die Sache aufmerksam machen, sie belehren, ermahnen und, wenn Alles nichts hilft, dem **Thierschutz-Verein** Mittheilung machen.

---

# Irrgarten.

## Letzte Woche in Dresden.

---

# Akustisches Cabinet.

**Neu! Illusion „Woglinde."**

**Edison's Phonograph.** Ununterbrochene Demonstration.
Geöffnet 9—6 Uhr. Sonntags 11—2 Uhr. **Ostra-Allee 19.**
Eintritt 50 Pf. Mont., Donnerst. u. Sonnab. 1 Mark.

---

# Stadt-Waldschlösschen.

## Postplatz.

**Im Parterre-Lokal heute von 7 bis 11 Uhr**

## Militär-Concert.

**Eintritt frei.**

**Mittagstisch:** Gedeck à 1 M., Suppe, 3 Gerichte nach Wahl.
**Biere stets hochfein.** Hochachtungsvoll **Eugen Tschirch.**

Heute als Spezialität:
**Pökelrinderbrust mit Erbspurée.**

---

# Große Schlachtenaufstellung.

## Sturm der Sachsen auf St. Privat.

Naturgetreu dargestellt nach Plänen durch ca. 8000 plastische Figuren.

**Eintritt à Person 20 Pf., Kinder 10 Pf.**
**Geöffnet von früh 8—9 Uhr Abends**

**Wilsdrufferstr. 17, 1. Etage**
(neben Hotel de France).

**Hanko & Geller.**

---

# Gasthaus Wilder Mann,

## Morgen von 4 Uhr an **Ball.**

Hochachtend **A. Reck.**

---

# Brausse-Müller's

**Kreuzstraße 11.** **Concerthaus.** **Kreuzstraße 11.**

Täglich

## Grosses Concert

von der **Amerikan. Unionisten-Kapelle.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.
Hochachtungsvoll **Brausse-Müller.**

---

Brauerei-Schillerstr. **Waldschlösschen** Restaurant, Schillerstr.

**Morgen Sonntag von 4 bis 11 Uhr**

## grosse musikalische Unterhaltung.

**Eintritt frei.** Ergebenst **Heinrich John.**

---

# Boulevard.

**Kreuzkirche 7 und Friedrichs-Allee.**

## Heute gr. Instrumental-Freiconcert.

**Anfang 7 Uhr.**

**NB.** Für Mittwoch ist noch ein **großes Gesellschafts-Zimmer** frei, passend für Militär- oder Gesang-Vereine.

---

# Orpheum, Kamenzerstr. 19.

Sonnabend den 28. Nov. d. J. findet in meinem neuen Restaurant große **Bierprobe,** sowie Sonntag Vormitt. 11 Uhr

## ein feines nettes Frühstück statt.

Hierzu lade alle meine werthen Freunde und Bekannten höflichst ein. Hochachtungsvoll

**C. A. Anger.**

---

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.

Papier der Vereinigten Bautzner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **20** Seiten und die humoristische Beilage.

**Sächsische Bankgesellschaft.** Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler.**

## Oertliches und Sächsisches.

— Am 24. und 25. d. M. ist in Dresden die Diasporakonferenz versammelt gewesen. Eröffnet wurde dieselbe am Dienstag Abend in Braun's Hotel mit einer öffentlichen Versammlung, in welcher Herr Pastor E. Keller über die deutschen lutherischen Gemeinden in der südrussischen Steppe und Herr Sup. Lic. th. Koennecke über die evangelischen Gemeinden in Rom sprach. Die am Mittwoch Vormittag am gleichen Orte abgehaltene zweite öffentliche Versammlung wurde von dem Vicepräsidenten des evangelisch-luth. Landeskonsistoriums Oberhofprediger Dr. Meier eröffnet. Dem verstorbenen Schriftführer der Konferenz, Herrn Pastor Dr. Borchard-Ummendorf, widmete Herr Sup. Lüttke einen warmen Nachruf. Den Jahresbericht, zu welchem Dr. Borchard noch die Aufzeichnungen gemacht hatte, erstattete jetzt Herr Sup. Dr. Sichimmer(?). Herr Pastor Hasse(?) gab interessante Schilderungen aus dem Leben eines Verbannten, zu denen er während seiner Amtsthätigkeit in Livland den Stoff gesammelt hatte. An die zweite Versammlung schloß sich eine Berathung der anwesenden Mitglieder der Diasporakonferenz an.

— Der hiesige Allgemeine Hausbesitzerverein hatte am 25. d. M. seine Mitglieder und Freunde zu einer Nachfeier der Vermählung des Prinzlichen Paares in den Sälen des Gewerbehauses vereinigt, die in reicher sinniger Dekoration prangten. Herr Baumeister Hartwig, als Vorstand des Vereins, hatte die Festrede übernommen und entledigte sich seiner Aufgabe in bekannter schwungvoller Weise, die zugleich Kunde gab von der den Dresdner Bürgern und Grundbesitzern innewohnenden loyalen Gesinnung gegen das Herrscherhaus und der Theilnahme an dessen Geschicken, Leiden und Freuden. Frl. F. Herzsch, die immer mehr zu einer beliebten und gesuchten Sängerin sich herausgebildet, erfreute die Hörer mit verschiedenen Liederspenden, während Frl. Mauke ihre Virtuosität am Pianoforte zeigte. Herr Stadtrath Lingke entfesselte mit seinen Vorträgen: „Mein Stern", und „Vater Rhein" und den Beigaben einen lebhaften Beifallssturm. Daß auch den dem Concerte folgenden Ballfreuden ausgiebig gehuldigt ward, bedarf keiner Bestätigung.

— „Ueberbürdung, Bewegung und Beschäftigung" — so lautete das zeitgemäße Thema, das Prof. Fritz Schultze für seinen 6. pädagogischen Vortrag am Mittwoch, d. 18. d. M., gewählt hatte. Alle Welt ist heutzutage nervös, die gewaltigen Umgestaltungen, Neuerungen und Erfindungen der letzten 60 Jahre haben gleichsam die Grenzen von Raum und Zeit weiter hinausgerückt, damit aber ein Hasten und Drängen, einen Wettlauf geistiger wie materieller Art in's Leben gerufen, der den Kampf um's Dasein immer heftiger hat entbrennen lassen. Dies Alles hat aber nicht nur bei Erwachsenen, sondern sogar bei einem großen Theile unserer Jugend eine geistige Ueberanstrengung zur Folge gehabt, die in Nervenschwäche, körperlicher Kraftlosigkeit, Rückbildung in der Größe und Konstitution unseres Geschlechts (wie die Rekrutenaushebungen statistisch nachgewiesen haben) bereits recht bedenklichen Ausdruck gefunden hat. Da nun aber nur ein gesunder Körper wahre Arbeitsfreudigkeit, wahrhaft tüchtige Leistungen — geistiger wie physischer Art — hervorbringen kann, so gilt es, Alles daranzusetzen, um den Gefahren der immer mehr überhandnehmenden Nervosität entgegenzuarbeiten. Redner sieht nun die beste Hilfe gegen die Ueberbürdung unserer Jugend darin, daß man unsere Fachschulen (zu denen er auch die gegenwärtigen Gymnasien und Realschulen rechnet) in Erziehungsschulen umwandle, d. h. indem man mit dem Fachlehrersystem gänzlich breche und dafür sorge, daß jedes Unterrichtsfach in erster Linie erziehlich, d. h. charakterbildend wirke. Heute sieht nicht selten jeder Fachlehrer seine Disciplin für die wichtigste an, die bis in alle Tiefen und Einzelheiten hinein geistiges Eigenthum jener Schüler werden müsse. Hat aber ein einziger Klassenlehrer alle Fächer zu vertreten, so wird er am besten einem Zuviel, einer geistigen Ueberbürdung der Schüler vorbeugen können. Redner wünscht ferner eine Beschränkung der eigentlichen Lernarbeit insoweit, daß dieselbe — abgesehen etwa von Turn- und Gesang-Unterricht, am Vormittag bewältigt werden kann, während der Nachmittag ausschließlich der unserer Jugend so nöthigen Bewegung, d. h. womöglich einer durch Spiel, Exkursionen u. dergl. geregelten nützlichen Bewegung, gewidmet sein soll. Ob wir es freilich je erleben werden, daß solchen frommen Wünschen Rechnung getragen wird — das ist abzuwarten; jedenfalls wäre es eine Radikalkur gegen die Modekrankheiten unserer Tage. Redner schloß seinen hochinteressanten Vortrag mit einer Empfehlung und Erläuterung des kindlichen Spiels. — In seinem 7. Vortrage am vergangenen Mittwoch sprach Prof. Schultze über die „Gewaltmaßregeln" bei der Erziehung, d. h. über die pädagogischen Strafen, sowie über Befehl, Verbot und Drohung und deren vernunftgemäße Handhabung beim Werke der Erziehung. Auch der nächste Vortrag (Mittwoch Nachm. halb 5 Uhr in Braun's Hotel) soll der weiteren Ausführung dieser für alle Eltern hochwichtigen Themata gewidmet sein.

— Die jetzt mit vielem Beifall im „Münchner Hof" concertirende Tiroler Concertsängergesellschaft „Hinterwaldner" bleibt nur noch bis Ende ds. Mts. hier im genannten Etablissement.

— Selten ist der Wasserstand der Elbe im Oktober ein so niedriger und der Eisenbahnverkehr ein so starker gewesen, als in diesem Jahre. Besonders der diesjährige Zuckertransport ist in diesem Jahre arg in's Gedränge gekommen. Zuerst mußte am 18. der Schandauer(?), dann am 21. der Aussiger, am 22. der Dresdner und am 24. auch der Laube(?) Elbumschlagsplatz wegen totaler Ueberfüllung mit Zuckerladungen gesperrt werden. Der Zuckertransport auf der Elbe blieb infolgedessen im Monat Oktober d. J. gegen den gleichen Monat des Vorjahres um über 800 Doppelladungen (täglich 20) zurück. Ebenso blieb der Transport von Braunkohle um 107 Doppelladungen täglich gegen das Vorjahr zurück.

— Wie oft hat man nicht schon gelesen, daß bei Gelegenheiten, bei welchen sich viel Publikum ansammelt, die Taschendiebe und Bauernfänger ihr Werk treiben und sich dabei immer ihre Opfer von den aus der Provinz zugereisten Leuten aussuchen. Am Dienstag Morgen war nun aus Görlitz ein Tapezirermeister hier angekommen, um eine Zahlung von 800 Mk. in Empfang zu nehmen. Da er wegen der am Abend stattfindenden Lampionfreude(?) erst den Nachtzug zur Rückkehr in seine Heimath benutzen wollte, so besuchte er im Laufe des Nachmittags einige hiesige Restaurationslokale. Da er infolge Mangels an Kleingeld in einem dieser Lokale gezwungen war, sich einen Hundert-Markschein wechseln zu lassen, so konnte er bald zwei Genossen an seinem Tisch bemerken, welche sich ihm in der liebenswürdigsten Weise anboten, während seines Aufenthaltes in dem schönen Elbflorenz seine Cicerone zu sein, natürlich nur, um seinen Geldbeutel etwas zu erleichtern. Zu seinem Glück kannte der Tapezirer keine Karten, denn seine Führer boten ihm zuerst ein kleines Spielchen an. Da dies Manöver mißlang, so führten sie ihn durch verschiedene Lokale noch in die Krystallhallen, wo der fremde Herr aus Görlitz eine Flasche Wein boniren mußte. Nun wollte der eine der beiden Gauner, der sich als Steinmetzgehilfe Schmidt aus Berlin vorgestellt hatte, sich revanchiren, indem er den Tapezirer zu einer Flasche Wein einlud, aber nicht, wie man vermuthen sollte, in dem betreffenden Lokal, sondern auf der Wohnung des menschenfreundlichen Führers. Nebenbei bemerkte Schmidt noch, daß er eine sehr hübsche Schwester zu Haus habe, die sich sehr freuen würde, seine Bekanntschaft zu machen. Die Kellnerin, welche diese letzte Aeußerung gehört hatte, theilte sie dem Wirth mit und derselbe machte den Tapezirer aufmerksam, daß die Freundschaft dieser beiden Herren keine reelle sei. Da es nun dem Tapezirermeister auch nicht einleuchten wollte, daß ein Steinmetzgehilfe einen Weinkeller zu Haus habe, so verweigerte er sein Mitgehen. Die beiden Gauner sahen denn auch bald ein, daß hier ihre Arbeit umsonst war und so verließen sie alsbald das Lokal mit schwerem Herzen und mit dem Gedanken, einen reichen Fang verloren zu haben. Dem braven Tapezirermeister aber, welcher diesmal mit blauem Auge davon gekommen ist, wird dies eine Lehre sein, seine Vertrauensseligkeit in einer fremden, ihm unbekannten Stadt nicht zu weit auszudehnen.

— Der Verein „Kobold" hat mit seinem in Meinhold's Sälen abgehaltenen ersten diesjährigen Concert einen bemerkenswerthen und verdienten Erfolg erzielt. Das nicht leichte, aber sehr interessante Programm wurde in allen Theilen mit großer Sorgfalt ausgeführt, und namentlich waren es Frl. E. Schulze, Pianistin und Lehrerin am Königl. Conservatorium, und Frl. E. Wedekind, Schülerin des Herrn Prof. Scharfe, deren schöne Darbietungen Anspruch auf künstlerischen Werth erheben durften. Nicht weniger Antheil an den Erfolgen des Abends hatte Herr Fr. Sagebiel, ein vorgeschrittener Schüler der Rappoldi'schen Klasse im Königl. Conservatorium. Mit Talent und Geschmack spielte er eine Wilhelmj'sche Romanze und Nr. 4 der Brahms-Joachim'schen ungar. Tänze. Daneben erfreute Herr Roetzold mit dem Vortrage von Arien und Liedern, die sich, gleich den anderen Leistungen, eines allgemeinen Beifalls erfreuten. Für die Aufstellung des gediegenen und gewählten Programms, sowie für den trefflichen Verlauf des Abends sind die Mitglieder ihrem Vorstande jedenfalls zu besonderem Danke verpflichtet.

— Leipzig, 27. November. Der Bochumer Steuer-Prozeß, der im Monat Juni d. J. volle 11 Sitzungstage die Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Essen beschäftigte und durch eine Reihe sensationeller Zwischenfälle allgemeines Interesse erregte, gelangte heute in der Revisions-Instanz vor dem vierten Strafsenat des Reichsgerichts zur Verhandlung. Die Essener Strafkammer erkannte in ihrer Sitzung vom 19. Juni d. J. die Angeklagten in 13 Fällen der Beleidigung mittelst der Presse für schuldig und verurtheilte den Chef-Redakteur der „Westfälischen Volks-Zeitung", Johannes Fusangel, zu 5 Monaten und den verantwortlichen Redakteur derselben Zeitung, Arnold Lunemann, zu 2 Monaten Gefängniß. Gegen dieses Urtheil hatten nun die Angeklagten Revision eingelegt. Dasselbe wurde vom Reichsgericht in einem Falle, Beleidigung des Stägemann, aufgehoben und an das Landgericht Essen zurückverwiesen. Im Uebrigen wurde die Revision verworfen.

— Leipzig, 26. Nov. Vor dem ersten Strafsenat des Reichsgerichts kam heute die Revision des Freiherrn Hans v. Gumppenberg in München zur Verhandlung. Hans von Gumppenberg, einer unserer modernen Realisten, war vom Münchener Landgericht zu 2 Monaten Festungshaft wegen Majestätsbeleidigung verurtheilt worden, deren er sich dadurch schuldig gemacht, daß er in der Münchner „Gesellschaft für modernes Leben" ein eine Beleidigung des Deutschen Kaisers (§ 95 des Reichsstrafgesetzbuches) enthaltendes Gedicht von Karl Henckell verlesen hatte. Der Versammlung hatten wenigstens 400 Personen beigewohnt, darunter notorisch nicht wenig Mitglieder der sozialdemokratischen Partei. Nach Verlesung dieses Gedichts hatten eine Anzahl Personen, anscheinend Offiziere in Civil, demonstrativ den Saal verlassen, während die anwesenden Sozialdemokraten ihre Freude über den beleidigenden Inhalt des Gedichts zu erkennen gaben; es wurden einerseits laute Bravo, andererseits Pfuirufe bei Verlesung des Gedichtes gehört. Die Revision macht nun geltend, daß v. Gumppenberg nicht die Absicht und das Bewußtsein der Beleidigung gehabt habe, er habe einzig und allein ein Dichterbild Henckell's geben wollen. Er habe selber keine Majestätsbeleidigung aussprechen, keine solche auch nur verbreiten wollen. Auch sei das Buch „Diorama", in dem das Gedicht erschienen, nirgends verboten und in ganz Deutschland durch den Buchhandel verbreitet. Reichsanwalt Hofinger erwiederte, die Münchner Strafkammer habe dem Angeklagten die direkte Absicht, den Kaiser in den Augen der Zuhörer herabzusetzen, überhaupt nicht vorgeworfen. Dagegen sei als feststehend anzunehmen, daß Freiherr Hans v. Gumppenberg schon bei seinem Bildungsgrade das Bewußtsein des beleidigenden Charakters des Henckell'schen Gedichtes gehabt habe und daß er auch die Vorsätzlichkeit gehabt habe, die in dem Gedicht enthaltene Majestätsbeleidigung wiederzugeben, unterliege gleichfalls keinem Zweifel. Der Reichsanwalt beantragt daher kostenfällige Verwerfung der Revision. Das Reichsgericht verwarf die Revision, da das Delikt der Majestätsbeleidigung keineswegs blos die Absicht zu beleidigen voraussetze; vielmehr genüge schon das Bewußtsein, daß das fragliche Gedicht eine Majestätsbeleidigung enthalte, und dies Bewußtsein habe der Angeklagte zweifellos gehabt.

— Drei bei der Ermittelung bezw. Ergreifung des Raubmörders Wetzel betheiligt gewesenen Kriminalschutzmännern in Chemnitz wurden von den ausgesetzten 600 M. Belohnung 400 M. und zwar je nach der Betheiligung 300 M., 80 M. und 20 M. übergeben.

— Das Erinnerungskreuz von 1863/64 wurde dieser Tage auch dem Eisenbahn-Assistenten Richard Müller in Königstein ausgehändigt.

— In der vorgestrigen Stadtgemeinderathssitzung zu Hohnstein (Sächs. Schweiz) wurde Herr Baumeister Bernhard Treßler zum Bürgermeister erwählt.

— In Sellerhausen feiert am 4. Dez. das Töpfer'sche Ehepaar das 60jährige Ehejubiläum. Beide Ehegatten haben das 90. Lebensjahr überschritten, sind aber gleichwohl, wenn auch einzelne körperliche Gebrechen nicht ausgeblieben sind, verhältnißmäßig noch rüstig und geistig frisch. Am 2. Advent soll nach ihrem Wunsche im Betsaal ihre kirchliche Einsegnung stattfinden.

— Ueber das bereits gemeldete tragische Ende eines Liebesverhältnisses in Leipzig verlautet weiter: Ein in Magdeburg wohnhafter 31 Jahre alter Monteur aus Reichwitz(?), verheirathet und Vater dreier Kinder, welcher sich in Gößnitz auf Montage befand, unterhielt dort mit einer 22 Jahre alten Kellnerin aus Ermsleben ein Liebesverhältniß. Mochte dem Paare nun die Situation unangenehm geworden sein, kurz dasselbe faßte den Entschluß, gemeinschaftlich aus dem Leben zu scheiden. Beide reisten deshalb eigens zu diesem Zwecke nach Leipzig und stürzten sich Nachts kurz nach 12 Uhr am Schleußiger Wege in die Pleiße, um sich zu ertränken. Auf den Hilferuf des Mannes wurden beide Personen aus dem Wasser gezogen, ersterer noch lebend, das Mädchen aber nur als Leiche. Letztere wurde polizeilich aufgehoben und nach der Anatomie überführt, während der Monteur einstweilen im Georgenhause untergebracht wurde.

— Am 24. ds. ist in dem Stall- und Schuppen-Gebäude der Anna verehel. Hilbert(?) geb. Schöbel in Neudörfel bei Guttau Feuer entstanden, durch welches dieses Gebäude sowie auch das Wohnhaus eingeäschert worden sind. Das Feuer griff so schnell um sich, daß von den Kleidern und Möbeln nur sehr wenig hat gerettet werden können.

— In Pieschen findet am 30. d. M. die feierliche Einweihung des neuen Rathhauses statt. Nachmittags 5 Uhr schließt sich an die Weihe ein einfaches Mahl im Rathhause.

— Landgericht. Die 3. Strafkammer verhandelte gestern zunächst in geheimer Sitzung gegen den 17jährigen Handarbeiter Emil Paul Frenzel wegen eines Sittlichkeitsverbrechens und erfolgte die Verurtheilung des Angeklagten zu 6 Monaten Gefängniß. — Am Morgen des 12. Februar entwendete der Steinbrecher Hermann Julius Fischer aus Rohrsdorf bei Wilsdruff in dem Steinbruche neben der Prinzenmühle auf Rothschönberger Flur einen ca. 30 Pfund schweren Hammer; in dem Dorfe Bockwen wollte der schon mehrfach wegen Verwechselung von Mein und Dein vorbestrafte Angeklagte seine Diebesbeute im Werthe von 15 Mk. veräußern, fand aber keinen Abnehmer. F. wurde zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Die 19jährige Fabrikarbeiterin Emma Bertha Knoch aus Krebs entwendete am 19. Oktober dem Gastwirth und Handelsmann Mohr in Pirna, in dessen Hause sie wohnte, ein Paar Stiefeletten im Werthe von 8 Mk und verschaffte sich damit als wiederholt rückfällige Diebin Anwartschaft auf 6 Monate Gefängniß und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust. — Nachdem der 35 Jahre alte Handarbeiter Ernst Julius Lohmann eine Reihe Vorstrafen wegen Eigenthumsvergehen verbüßt hatte, fand er wieder ein Unterkommen als Hausknecht bei dem Gastwirth Böttcher in Blasewitz. Bald darauf benutzte L. eine günstige Gelegenheit, dem Küchenmädchen aus der offenen Kommode mindestens 1 Mk. zu stehlen. Am 13. September entführte er dem Fuhrwerksbesitzer Helbig eine Peitsche im Werthe von 3 Mk. vom Wagen weg und als man den unverbesserlichen Langfinger später bei dem Durchwühlen des Inhaltes der Kommode des Hausmädchens Keller betraf, erfolgte seine Entlassung aus der Stellung. Nach dieser Zeit schwindelte Lohrmann noch dem Bierverleger Steinig 2 Mk. 50 Pfg. ab. Letzterer lieferte für den früheren Arbeitgeber des Angeklagten Bier und glaubte, daß sich Lohrmann noch bei Böttcher in Stellung befinde. Er trug deshalb auch kein Bedenken, den erwähnten Geldbetrag herauszugeben, nachdem ihm Lohrmann vorgelogen hatte, er solle für B. zwei Zungen mitbringen, reiche aber mit dem Gelde nicht mehr aus. Der am 17. Oktober verhaftete Angeklagte wurde zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

— Amtsgericht. Der weiten Entfernung wegen wurde der Schlosser Max Richard Beyer (er befindet sich z. Z. in Westfalen) vom persönlichen Erscheinen zur Verhandlung dispensirt. Es wurde ihm durch einen hiesigen Collekteur ein Zehntel-Loos zur 20. Landeslotterie übersandt, welches er nicht bestellt hatte. Als Beyer von seinem Meister aufgefordert wurde eine Reise nach Griechenland zu unternehmen, verkaufte er den Antheilschein für 4 Mk. 20 Pfg., ohne selbst die Zahlung dafür geleistet zu haben. Es erfolgte nunmehr Anklage wegen Unterschlagung gegen Beyer, doch das Schöffengericht erkannte auf kostenlose Freisprechung, da es sich in dieser Beziehung nur um den Verkauf eines noch nicht gekauften Gegenstandes handelte, als dessen Eigenthümer Beyer vom juristischen Standpunkt aus betrachtet werden mußte. — Wegen Verübung groben Unfugs hatte sich die wiederholt, selbst mit Zuchthaus vorbestrafte, unter Controle stehende Handarbeiterin Ida Marie gesch. Fischer geb. Wenzel aus Königsbrück zu verantworten. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt und endete für die Angeklagte mit einer Haftstrafe von 3 Wochen. — In der Opitz'schen Schankwirthschaft belegte der am 10. Mai 1865 geborene Markthelfer Friedrich Moritz Müller einen Wohlfahrtsbeamten, der mit Revision der Schankangelegenheit beauftragt war, mit ungeziemenden Redensarten. Wegen Beamtenbeleidigung erkannte das Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters Dockwitz(?) auf eine Geldstrafe von 10 Mk. — Der Zimmermann Moritz Anton Merkel machte sich der Unterschlagung einer ihm zum vorübergehenden Gebrauche eingehändigten Taschenuhr schuldig, worauf ihm eine 3tägige Gefängnißstrafe zudiktirt wurde. — Heftige Scenen müssen nach der Aussage des Steinbrucharbeiters Carl Louis Lubich zwischen seiner Ehefrau und der Zeugin Andrich stattgefunden haben, wodurch am 28. August im Gemeindehaus zu Döltzschen(?), woselbst die Genannten domiciliren, ein allgemeiner Zank(?) stattfand. Lubich ist beschuldigt, sich aus der Andrich'schen Wohnung nicht entfernt, dadurch Hausfriedensbruch ausgeübt zu haben. Ferner wird ihm zur Last gelegt, die Andrich mit einer Blechkanne geschlagen und bedrohliche Redensarten ausgestoßen zu haben. Angeklagter erhält eine Geldstrafe von 10 Mk. — Dem Schuhmachergesellen Carl Friedrich Ebock(?), 1848 geboren, wurde zur Last gelegt, am 29. August den Erlös für ein paar Gummipantoffeln — 1 Mk. 20 Pfg. — unterschlagen zu haben. Die Beweisaufnahme deckte die Anklage nicht nach jeder Richtung hin und so erfolgte seine kostenlose Freisprechung. — Gelegentlich einer Eisenbahnfahrt zwischen Halle und Kassel soll der Kaufmann Friedrich August Kindler aus Apolda den aus Leipzig kommenden Kaufmann Wilhelm Rimbach durch unangemessenes Benehmen beleidigt haben. Beklagter hatte den günstigen Erfolg, kostenlos freigesprochen zu werden.

— Die unter Leitung des Herrn Kreishauptmann Frhr. v. Hausen gestern Freitag von 1/2 12 bis 1/2 3 Uhr abgehaltene Sitzung des Kreisausschusses erledigte 19 Tagesordnungspunkte. An erster Stelle wurde bezüglich des neulich unter Erhebung von 21 zum Theil erheblichen Bedenken zurückgegebenen neuen Anlagenregulativs der Stadt Dresden nach dessen Zurückgelangung mit Verordnung des Königl. Ministeriums Beschluß gefaßt. Der Entwurf fand, unter Erhebung noch einiger Bedenken, vorläufige Genehmigung und wurde der Kreishauptmannschaft die Ermächtigung ertheilt, gegebenen Falls d. h. die Genehmigung des Regulatives selbstständig auszusprechen. Das ähnliche, eigentlich noch weiter gehende Gemeindeanlagen-Regulativ der Stadt Neustadt, welches neulich zurückgelegt wurde, jetzt aber auf Grund der bezüglich Dresdens erlassenen Ministerialverordnung Erledigung finden konnte, fand bedingungsweise mit 7 gegen 3 Stimmen Genehmigung. Die Bedingungen knüpften sich an verschiedene geltend gemachte Bedenken. Den Stadtgemeinden Königstein, Sebnitz und Roßwein wurden unbedenklich zu erachtende Uebernahmen bleibender Verbindlichkeiten, bestehend in Fußwegherstellungen, Gasrohrlegungen in [illegible] Straßen und in baulicher Unterhaltung von Staff-Anlagen ec., genehmigt. Die vom Besitzer des Bahnhofshotels Lauenstein (auf Bärenfelser Flur gelegen) beantragte Einbezirkung in die Stadtflur von Lauenstein wurde, da die betreff. Stadtgemeinde abgeneigt ist und öffentliches Interesse nicht vorliegt, abfällig beschieden. Der Pianofortefabrik von Kaps wurde nach Maßgabe von § 27 der Gewerbeordnung wegen ruhestörenden Lärms durch Dampfkraft bewegter Holzbearbeitungsmaschinen aufgegeben, den Maschinenbetrieb nur bei geschlossenen Fenstern in geschlossenen Räumen auszuüben. Die vom Königl. Ministerium des Innern auf den 1. Januar 1892 anberaumte definitive Einverleibung des Vorortes Strehlen ist hinsichtlich der Auseinandersetzung des Vermögens noch nicht im geeigneten Fahrwasser. Der Bezirk verlangt von Dresden für Ausfall der Steuerkraft Strehlens eine Entschädigung von 10,000 M., bewilligt dagegen die Auszahlung des antheiligen Stammbezirksvermögens in Höhe von 4000 M. Dresden ging hierauf nicht ein, verzichtete aber bei Wegfall des Entschädigungsanspruches auf Auszahlung von 4000 M. Da Einigung nicht zu erzielen war, beauftragte das Königl. Ministerium die Kreishauptmannschaft mit der Regelung der Angelegenheit auf dem Verwaltungswege. In erster Instanz entschied die Königl. Kreishauptmannschaft nach Gehör des Kreisausschusses heute, nunmehr dem Bezirksverband im eigenen Interesse anheimzugeben, die Offerte der Stadt Dresden anzunehmen. Das Concessionsgesuch des Dr. med. Ihle in Dresden, Viktoriastraße 15, Errichtung einer Privatheilanstalt für Frauen betreffend, fand Befürwortung und Genehmigung. Abfällig wurden die Tanzconcessionsgesuche Richter's (Gasthof zum weißen Adler) in Lockwitz und Sander's (Restaurant zum Kaisergarten) in Cölln bei Meißen beschieden. Der Wittwe des Theaterdirektors Karl [illegible] am 11. Oktober ds. J.) wurde die Erlaubniß ertheilt, das Reisetheater fortzuführen durch den zeitherigen Stellvertreter des Direktors, Oberregisseur Lüpschütz. Letzterer ist 1850 bei Königsberg geboren, israelitischer Religion und bezüglich seiner Zuverlässigkeit und artistischen Befähigung nach Maßgabe von § 32 der Reichsgewerbeordnung durch seine zeitherige Wirksamkeit empfohlen.

— Bei der Postverwaltung ist ernannt worden: K. H. Malzeither(?), Postanwärter, als Postassist. im Bez. der Kaiserl. Oberpostdir. Leipzig.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Donnerstag, den 3. Dezember. Löbau(?): Ferdinand Clemens Weitich's(?) Grundstücke daselbst: 1) Haus mit Garten, 12,500 M.; 2) Garten, 2690 M. Dresden: Moritz Benjamin Emil Schmiedel's Grundstück (Wohnhaus nebst Hofraum und kleinem Garten) daselbst (Dürerstraße Nr. 102), 81,520 M. Chemnitz: Max Krug's Grundstück (Wohnhaus mit Verkaufsladen und Backofen, Backstubenanbau, Wasch- und Remisengebäude mit Stall, Hofraum und Garten) in Harthau, 11,646 M. Oederan: August Richard Richter's Grundstück daselbst, 22,150 M. Oschatz: Sophie Therese verw. Lambach geb. Hunger's Grundstücke in Dahlen: 1) Gut, 11,250 M.; 2) Feld, 1050 M.; 3) Feld, 3150 M. Königstein: Johann Benjamin Gübler's Grundstück in Rosenthal, 8710 M. Mügeln: Karl Gottlob Gemig's(?) Grundstück (Haus, in welchem bisher ein Handel mit Materialwaaren betrieben wurde, mit Gärtchen) daselbst, 4050 M. Freitag, den 4. Dezember. Dresden: Adolf Mink's Grundstück („Schloß Niederlößnitz") in Niederlößnitz (obere Bergstraße Nr. 3), 108,574 M. 40 Pfg. Ehrenfriedersdorf: Marie Regine verehel. Gülle(?) geb. Strunz' Haus- und Gartengrundstück in Geyersdorf(?), 12,100 M. Bautzen: Anna verw. Brecht geb. Rätze und Heinrich August Brecht gehör. Hausgrundstück in Jahren(?), 750 M. Pausa: Hugo Eduard Christian Alwin Burk's Grundstücke daselbst bez. in Ober- und Unterreichenau: 1) Brauereigrundstück, 22,000 M.; 2) Wohnhaus mit Grasgärtchen, 8100 M.; 3) der Gasthof zum Anker, 15,000 M.; 4) Wohnhaus mit Hofraum, 1000 M.; 5) die Scheune am oberen Graben, 1400 M.; 6) die Scheune an der Zeulenrodaerstraße, 1200 M.; 7—24) Felder, Wiesen, Teich: 321 M., 1200 M., 780 M., 420 M., 150 M., 498 M., 260 M., 610 M., 893 M., 1068 M., 812 M., 774 M., 135 M., 108 M., 1000 M., 225 M., 1495 M., 468 M. Sonnabend, den 5. Dezember. Leipzig: Alexander Warlitzer's Hausgrundstück daselbst, 52,500 M. Dresden: Wilhelm Paul Schmidt's Grundstück (Wohnhaus, Hofraum und Garten) in Stadt Neudorf (Ostfraße Nr. 50), 53,000 M. Borna: Auguste Friedericke verehel. Berger geb. Krauß Grundstücke in Reichersdorf: 1) Lehde, 190 M.; 2) Wohn- und Ziegeleigebäude, in welchem z. Z. die Ofenfabrikation betrieben wird, mit Feld und Thonlager, 36,000 M.; 3) Wohnhaus, 6000 M.; 4) Wohnhaus, 6000 M.; 5) Feld, 300 M. Zwickau: Emilie Auguste verehel. Friedrich's Grundstück (ein Wohnhaus ec. mit Bäckerei- und Fleischerei-Einrichtung) in Schedewitz, 24,500 M.

## Börse, Volks- und Handwirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: F. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 27. November. An der gestrigen Berliner Börse trat Deckungsbegehr namentlich auf dem Gebiete der russischen Fonds in heftiger Weise hervor und veranlaßte erhebliche Courssteigerungen. Ob freilich nach der Erledigung des Ultimo ein Fortbestand der ruhigen Börsenstimmung in Aussicht zu nehmen ist, läßt sich schwer entscheiden, doch liegen zunächst keine Anzeichen dafür vor, daß die Baissepartei neuen Anlaß finden wird, mit Blankoabgaben vorzugehen. Die gestrige Frankfurter Abendbörse war ruhig ohne wesentliche Coursveränderungen. Berlin meldete heute „unentschieden", „träge" und „schwach". Credit notirten 141.10—141.25, Staatsbahn 115.75 bis 115.60—115.75. Diskont 164.90—165. Lombarden 34.50—34.25. Dortmunder 53—52.90. Bochumer 114.40. Laurahütte 102.90. Russische Noten 192.25—192. Dresdner Bank 126.10. Deutsche Bank 141.75. An hiesiger Börse entwickelte sich auch heute ganz unbedeutendes Geschäft. Von Industriepapieren wurden nur Vereinigte Bautzner (unv.), Zimmermann (unv.), Germania (+ 0.50), conv. Lauchhammer (+ 1.25), Bayrisch Brauhaus (— 0.50) und Thiele (+ 2) gehandelt. Unter Fonds begegneten sächs. Rente zu 84.60, 3½-proz. sächs. Anleihen zu 98, 3½- und 4-proz. Konsols zu 97.50 und 105.40, österr. Silberrente zu 77.50 und ungar. Goldrente zu 88.10 einiger Beachtung. Von Banken gingen Dresdner Bank mit 127 und Berliner Vereinsbank mit 87 (— 3) um. Oesterr. Noten umsatzlos.

**Bank-Diskonto** in Berlin 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc. resp. 5 Proc. Amsterdam 3 Proc. Brüssel 3 Proc. London 4 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 6 Proc. Wien 4 Proc. Lombardzinsfuß 4½ resp. 5 Proc.

| Berlin, 27. Nov. | B. | | B. | | B. | | B. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Reichsanleihe | 105.50 | Dr. gar. H.-O. | 92.25 | Ung. Nordost-Br. | 86.40 | Brauereiwerke | 137.00 |
| 3½% do. | 97.40 | Leipz. Credit | 166.00 | Mitteim.-B. | 88.40 | Dresd. Bauk. | 122.75 |
| 3% do. | 83.80 | Sächs. Bank | 114.20 | Mähr. Schl. B. | —. | Germania | 142.00 |
| do. do. 80% | —. | Dresdn. Bank | 126.60 | Pr. P. Gold 4% | 96.50 | Wien kurz | 172.30 |
| 3% Sächs. Rente | 84.50 | Dresd. Bankv. | 105.75 | Silber-Prior. | —. | Wien lang | —. |
| Pr. 4% Cons. | 105.40 | Sächs. Bankges. | —. | Russ. Bodencr. | 91.25 | Petersb. kurz | 192.50 |
| Pr. 3½% Cons. | 97.75 | Oest. Creditact. | 144.50 | Iwang. Dom. | 94.10 | Amsterd. kurz | —. |
| Pr. 3% Cons. | 83.80 | Darmst. Bank | 122.25 | Transatlant. | 76.50 | Belgien kurz | —. |
| Oest. Pap.-Rte. | 78.00 | Berliner Bank | —. | [illegible] | 87.35 | London kurz | —. |
| Oest. 5% Pr. R. | 87.30 | [illegible] Bank | 125.60 | [illegible] | 124.50 | London lang | —. |
| Oest. Silb.-Rte. | 77.60 | Oest. Creditact. | —. | Böhm. Brauh. | 208.00 | Paris kurz | —. |
| Oest. Goldrente | 96.90 | Gotth. Br.-E.-A. | 74.50 | [illegible] Br. | 116.0 | Oest. Noten | 172.40 |
| Ung. Goldr. 4% | 88.00 | do. do. junge | 69.10 | Laurahütte | 103.25 | Russ. Noten | 193.10 |
| do. Papier 5% | 86.75 | Altenburger | 46.75 | [illegible] | 176.00 | Napoleons | 16.19 |
| Russ. Anl. v. 1880 | 91.00 | Mainz-Ludw. | 118.20 | Dortm. U. St. B. | 63.70 | [illegible] | |
| do. v. 1883 | 102.60 | Gotthardbahn | —. | Germania | 129.90 | Nachbörse. | |
| do. v. 1889 | 92.50 | Warsch.-Wien | 198.00 | Gelsenkirchen | 138.00 | Credit | 140.75 |
| Orientanl. 2 | 60.50 | Lübeck-Büch. | 144.00 | Körner | 42.00 | Staatsbahn | 116.40 |
| do. 3 | 61.10 | Oest.-Südb. | 64.50 | Commerzbank | 72.75 | Lombarden | 34.25 |
| IV. egypt. Anl. | 96.10 | Staatsbahn | 115.60 | Bochum. Gußstahl | 115.75 | Disc.-Comm. | 167.10 |
| Ital. Rente | 86.60 | Lombarden | 34.25 | [illegible] | 35.75 | Dortm. U. St. B. | 64.00 |
| Rumänier 4% | 81.20 | Galizier | 87.80 | [illegible] | 135.00 | Harpener | 152.25 |
| do. 5% amort. | 96.00 | Pr. Heinrich | 213.75 | Hartmann | 120.60 | Dresdn. Bank | 127.00 |
| Serben-R. 5% | 82.40 | Oest. Elbethal | 88.30 | Lauchhammer | 80.00 | Laura | 104.90 |
| do. E.-R.-B. 5% | 83.60 | Buschtiehr. L. | 191.60 | do. conv. | 103.50 | 80er Russ. Anl. | 91.00 |
| 4% Argentinier | 35.75 | [illegible] Pr. | 82.10 | Zimmermann | 103.25 | Russ. Noten | 192.50 |
| do. Buenos-A. | —. | 5% Lomb. Pr. | 101.80 | [illegible] | 133.90 | Glasgow p. C. | 47.6 |
| 4½% Portug. | 45.75 | [illegible] | 91.00 | Sächs. Stickm. | 88.00 | [illegible] | 20 |
| Reichsbank | 144.9 | Galiz. Pr. 4% | 84.90 | Selberg | 24.00 | 3% Rente | 96.0[illegible] |
| Disc.-Comm. | 166.50 | [illegible] Pr. | 77.25 | Wiede | 29.25 | 1872er Anleihe | 104.[illegible] |
| [illegible] | 124.90 | Türkenloose | 56.40 | [illegible] | 58.75 | Staatsbahn | 671.25 |
| Berliner Bank | 104.30 | Nordd. Lloyd | 100.90 | [illegible] Näh. | 66.00 | Lombarden | 190.00 |
| Deutsche Bank | 142.00 | Oest. Nordw. Pr. | —. | [illegible] Pap. | —. | Türken | 17.15 |
| [illegible] Credit | 71.75 | [illegible] Pr. | 80.90 | Schwarzkopf | 236.50 | Träge | |

**Koppel & Co., Bankgeschäft,** Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten etc. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle f. Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**



Dresden, 27. Novbr. Geld.*

| % | Staatspap. u. Fonds | Geld |
|---|---|---|
| 3 | Deutsche Staats-Anl. | [illegible] |
| 3½ | D. Reichs-Anl. | 98.75 |
| 4 | do. | 98.70 |
| | do. à 5000. 2000 | |
| 4 | à 1000 M. | 105.50 |
| | [illegible] | [illegible] |
| 4 | Sächs. Rente | [illegible] |
| 3½ | Landrent. R. | [illegible] |
| 3 | Preuß. cons. A. | 98.75 |
| 4½ | do. do. | 105.40 |
| 4 | Baier. Anleihe | [illegible] |
| | Stadtanleihen | |
| 4 | Dresd. St.-A. | [illegible] |
| | Ausland. Staatsanl. | |
| 5 | Italiener | —. |
| 5 | Oest. Papier-R. | —. |
| 4½ | Oest. Gold-R. | 77.50 |
| 4 | Ung. Gold-R. | 88.47 |
| 4½ | do. Eisb.-Anl. | 100.30 |
| 4 | Rumän. Rente | 91. |
| 5 | do. do. amort. | 95.25 |
| 5 | do. do. fund. | —. |

| % | Eisenbahn-Actien / Bank-Actien / Prior.-Oblig. / Industrie-Actien | Geld |
|---|---|---|
| 4 | Russ. Nicolaib. | —. |
| 4 | Zwang Dombr. | —. |
| | Obligationen industr. Gesellschaften | |
| 4 | Oest. Franz. alte | 82.40 |
| 3 | Prag-Duxer Gold-Pr. | 98.20 |
| 4 | Ungar. Nordb. | —. |
| 4 | Ungar. Ostbahn | —. |
| 5 | Ung. Gal. Verb.-B. | —. |
| | Wechsel und Sorten. | |
| 3 | Amsterdam 1 S. | —. |
| 3 | Belg. Plätze k. S. | 80.45 |
| 3 | London k. S. | 20.33 |
| 3 | Paris k. S. | 80.60 |
| 4 | Wien k. S. | 172.50 |
| 4 | do. 3 M. | 171.20 |
| | Oest. Banknoten | 172.60 |
| | Russ. Banknoten | 203.50 |
| | Imperial | 4.16.50 |

| Industrie-Actien | Geld |
|---|---|
| Papier-Fabriken | |
| Chemnitzer | 99. |
| Dresdner | [illegible] |
| Sächs. Bank | 620. |
| Dresdner Bank | 77.50 |
| Landwirth-Gesellsch. | |
| Dresdner Straßenb. | 106.50 |
| Chemnitzer | 114.50 |
| Baugesellschaften | |
| Bank f. Grundbes. | 106. |
| Maschinen-Fabriken | |
| Hartmann | 137.50 |
| Brauereien | |
| Felsenk. | 82. |
| Reichenb. | [illegible] |
| Berl. Brauerei | 135. |
| Waldschl. | 114. |
| Hofbr. Gr.-A. I. | 138. |
| do. do. II. | 64. |

Leipzig, 27. Nov. G.

| | G. | | G. | | G. | | G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| R. S. Staatspapiere | | Bod. Chemnitz | 16. | Thomas Baumw. | —. | Lux.-Bod. a.Pf. | 91.10 |
| Sächs. Rente | 84.50 | Bod. Hennigsd. | | Leipz. Bank | 114.50 | | 99.10 |
| | 91.00 | Germania | 108.00 | Dresdn. Bank | 126.75 | | 94.00 |
| | | Felsenk. | 137.50 | Sächs. Bank | | | 81.00 |
| | 98.00 | Hartmann | 120.00 | Weimar. Bank | | | —. |
| | 98.10 | Leite | 84.50 | Zwickauer | 104.00 | | —. |
| | 103.50 | Schwalbert | 183.25 | Credit-Anstalt | 120.00 | Wechsel | |
| | 101.00 | Solbrig | 23.00 | Oest. Banknot. | 172.60 | London kurz | 168.20 |
| | 98.00 | Zimmerm. Sitt. | | Privatdiscont | | London lang | 20.33 |
| | 101.75 | Spiele | 89.00 | | 180.80 | do. 3 Monat | 20.13 |
| | 95.60 | Zimmermann | 101.00 | | 170.00 | Paris | 80.55 |
| | 130.00 | Leipz. Credit | 166.50 | | 89.75 | Wien k. S. | 172.25 |
| | 100.75 | Leipz. Bank | 119.75 | do. Gold | 102.25 | do. 3 Monat | 170.25 |

Wien, 27. Novbr. Schluß-Course der offiziellen Börse.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4% Oest. B.-R. | 101.80 | Lombarden | 79.50 | Creditactien | 287.25 | Alp. Mont.-A. | 58.40 |
| Papierrente | 90.95 | St.-Eib.-Act. | 267.50 | Angl. Aust. B. | 148.75 | Napoleons | 9.36 |
| Silberrente | 90.00 | Galizier | 209.25 | Länderbank | 189.25 | 5 Markstücke | 57.97 |
| Goldrente | 107.75 | Nordbahn | 27.45 | Unionbank | 231.00 | Silbercoupons | —. |
| Ungar. Goldr. | 101.45 | Nordwestbahn | 194.00 | Wien. Bankv. | 102.50 | Wechsel Frankf. | —. |
| do. Papierr. | 100.35 | Elbethal | 204.00 | Ung. Credit | 330.00 | Schwach. | |

**Frankfurt a. M.**, 27. Novbr. (Offizielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 256.87, Staatsbahn 229.50, Lombarden 69⅝, Silberrente 77.35, 4proc. Ungar. Goldrente 87.90, Dresdner Bank 126.80, Galizier —.—, Egypter 94.90, Oest. Goldrente 92.90, Wechsel auf London —.—, Wechsel auf Wien —.—, Disconto 169.50. Fester.

**Paris**, 27. Novbr. Vorm. 11 U. 30 Min. 3% Consols 95⅞, 1880er Russen 2. Em. 91½, Italiener 87, Lombarden 7½, Turk. Loose [illegible], 4proc. Ungar. Goldrente 89⅝, Oester. Goldrente —, Preuß. Consols [illegible], 4proc. unific. Egypter 97⅝, 3½ proc. Egypter 150, 3proc. garantirte Egypter —, Ottomanbank 10⅝, Suez-Actien 107⅝, Spanier 66, 4proc. [illegible], Rio Tinto —, Argent. [illegible], Goldanleihe von 1886 [illegible], Argent. 4½proc. äußere Anleihe [illegible], Angrest-Actien [illegible], 3proc. neue Reichsanl. 73, Gibraltar 33⅝, Chilenen 68⅝, Ruhig. Wetter: Schön.

**Dresden (Produkten-Börse)**, 27. Nov. Wetter: Kalt. — Stimmung: Fest. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, weißer 235—242 M. br., Braunweizen, do. 225—240 M. br., Semmelweizen, engl. Ausland —.— M. br., Weizen, weißer, —.— M. br., russischer Weizen, rother, 238—260 M. br. mit. Weizen weißer 225—250, mit Weizen gelb u. bunt 236—247 M. br., Roggen sächs. 231—243 M. br., do. feucht 2.5—230 M., russischer 240—252, Roggen russ. 246 M. br., Gerste, sächsische 170—175 M., böhm. u. mähr. 185—200 M. br., Futtergerste 150—160 M. Hafer alter 168—175 M., neuer 163—170 M. br., Mais, Cinquantine, alt 172—176 M., rumän. alt 168—174 M., neuer 164—166 M., amerik. mixed 162—166 M. br., Mais neu —.—, Erbsen weiße Koch- waare —.— M., Futterwaare —.— M. br., Saaterbsen —.— M. br., Bohnen —.— M. br., Wicken —.— M. br., Buchweizen inländischer —.— M. br., fremder —.— M. br., Oelsaaten, Winterraps, sächsischer neu 270 bis 285 M. br., do. inländischer —.— M. br., do. böhmischer —.— M. br., do. russischer und Galizier 26—275 M. br., Winterrübsen neuer 245—260 M. br., Leinsaat, feinste belagtene 255—260 M. br., feine 240—245 M. br., mittlere 220—232 M. br., geringe —.— M. br., Rüböl, raffin. 66.00 M. br., Rapskuchen lange 15.50 M. br., runde 14.50 M. br., Leinkuchen, 1mal gepreßte 20.00 M., 2mal gepreßte 19.00 M. br., Mais [illegible], Kleesaat, rothe —.— M., weiße —.— M., schwedische —.— M., Thymothee —.— M. Weizenmehle: Dresdner Marken: Kaiser- auszug 41.00 M., Griesauszug 38.50 M., Semmelmehl 37.50 M., Bäcker- mundmehl 35.50 M., Griesermundmehl 33.50 M., Pohlmehl 30.00 M., Roggenmehle: Dresdner Marken: Nr. 0 39.50 M., Nr. 0/1 36.00 M., Nr. 1 37.00 M., Nr. 2 32.50 M., Nr. 3 [illegible] M., Futtermehl 16.50 M. excl. der städtischen Abgabe. Weizenkleie, grobe 13.40 M., feine 12.50 M., Roggenkleie 14.00 M. Spiritus, unverzinset mit 50 Mk. Verbrauchssteuer M. 74.00, do. mit 70 Mk. [illegible] 54.00 M.

**Dresdner Getreidepreise**, 27. November. An der Börse: Per 1000 Kilogramm. Weizen, weiß, 235—244 M., Weizen, braun, 225—241, Korn, fremder 233—243 M. bo. feucht 215—230 M., Gerste sächsische 170—175 M., böhm. —.— M., Hafer, alter 168—175 M. bo. neuer 163—170 M. — Auf dem Markte: Hafer der Centner [illegible] M. 40 Pf. bis 9 M. 20 Pf., Kartoffeln per Centner 2 M. 50 Pf. bis 3 M., Butter 1 Kilo 2 M. 40 Pf. bis 2 M. 80 Pf., Heu per Centner 3 M. — Pf. bis 3 M. 70 Pf., Stroh per Schock 30 M. — Pf. bis 30 M. — Pf.

**Berlin**, 27. November. Spiritus per 100 Liter 70 Proc. excl. [illegible] M. Ver- brauchssteuer per November 70.4, do. per November 50.00, do. per No- vember December —.—, do. do. April Mai 51.20. Roggen per November 246, November December 243, April Mai —.—, Rüböl loco —, per November 61.00, November December —.—. Zink, unverändert. — Wetter: Kalt.

**Berlin**, 27. November. [illegible] Weizen per November [illegible], April-Mai 230.00. Roggen fester, loco 236—231, per November 244.00, per April Mai 236.50. Petroleum per 100 K. loco 11.10, [illegible] Rüböl ruhig, per November 61.50, April-Mai 61.0, [illegible] Spiritus [illegible], per April-Mai 52.00. Petroleum loco 11.10.

**Hamburg**, 26. November. Getreidemarkt: Weizen [illegible] ruhig, Roggen loco ruhig, [illegible] neuer 227—248, Mais [illegible], Hafer [illegible]. Kaffee [illegible] per November December [illegible], Januar [illegible], April-Mai 41½, Br. [illegible] Umsatz 2500 Sack. Wetter: Kalt.

**Berlin**, 27. November. Börse: Schluß: Weizen loco M. —.— per Nov. December M. 230.50, December Januar M. —, April Mai M. 229.25, fester. Roggen loco M. —, November December M. 240.75, April Mai M. 232.50, fester. Rüböl loco M. 62.75, November M. 62.40, April Mai M. 61.25, matter. Spiritus [illegible] 51.50, per November M. 51.3, April Mai M. 51.0 matter. Hafer loco M. —, November M. 168.00, April-Mai M. 175.00, höher.

**Liverpool**, 26. Novbr. Baumwolle. Aufangsbericht. Muthmaßlicher Um- satz 10,000 Ball. Stetig. Tagesimport 30,000 Ball. Davon 4000 Baum- wolle. Umsatz [illegible]. [illegible] amerik. Lieferungen: Nov.-Dez. 4⅜ d. Werth, December-Januar 4⅜, Januar-Februar 4½ do. Februar-März 4½ do. März-April 4⅝ do. April-Mai 4⅝ do. Mai-Juni 4⅝ do. Juni-Juli 4⅝ do. Juli- August 4⅝ do. Werth.

**Preisnotirungen für Petroleum** am 26. November mitgetheilt von Roedt u. Aschner, Dresden. New-York: Raff. Petroleum —.—, Philadelphia: —.—, New-York: Roher Petroleum —.—, Pipe line Certificates —.—, Bremen: Schwach, 6.15 Br. Hamburg: Ruhig. Standard white loco 6.2 Br., per Novbr. Dezbr. 6.15 Br.

**Tampf- und Wollwäscherei-Maschinenfabrik in Crimmitschau.** Das Vorstandsmitglied Bruno Franz hat, wie die letzte vorgenommene Revision ergeben, eine Unterschlagung von ca. 95,000 M. verübt und dadurch die Fabrik in eine Zahlungsstockung gebracht. Der Aufsichtsrath hat zur Vermeidung von Zwangsvollstreckungen den Konkurs beantragt und gegen Bruno Franz die Anzeige beim Gericht erstattet. Es soll demnächst eine Generalversammlung einberufen werden, um über die Reorganisation der Ge- sellschaft zu verhandeln, da zwar eine Zahlungsstockung, nicht aber eine Ueber- schuldung vorhanden ist und bei einer mäßigen Opferwilligkeit der Aktionäre der übrigens recht gut beschäftigten Fabrik leicht aufzuhelfen sein dürfte.

**Deutsche Reichsbank.** In der vorgestrigen Sitzung des Central- ausschusses wurde der Monatsbericht vorgelegt und hervorgehoben, daß der Bankausweis eine Reihe fortschreitende und günstige Gestaltung der Banklage in die Erscheinung bringt. Der Vorschlag eines Mitgliedes, den Wechsel- diskont herabzusetzen, fand keine Unterstützung, nachdem der Reichsbankpräsident dazu gerathen, an der Stabilität des Zinsfußes wegen der zu Ende des Jahres an die Bank herantretenden Ansprüche nicht zu rütteln. Schließlich wurde die Beleihungsfähigkeit der Stadtanleihen von Crimmitschau, Dessau und Plauen ausgesprochen.

An die Aktionäre der **Nürnberger Aktienbrauerei** vorm. Heinrich Henninger giebt ein Herr Theodor Pitzmann aus Leipzig einen Bericht über die derzeitige Lage des Unternehmens und faßt diejenigen Punkte in's Auge, welche in der von ihm angestrebten Sanirung als wichtig erscheinen. Diese Darlegung der Dinge solle zugleich zur Aufmunterung für alle diejenigen Aktionäre dienen, welche bisher in mehr oder weniger aktiver Weise ihre Mit- hilfe leisteten, um nach und nach das Unternehmen zu einem gewinnbringenden zu gestalten, wozu jetzt umsomehr gegründete Aussicht sei, nachdem sich seit Frühjahr bereits eine Wendung zum Besseren in der Verwaltung vollzogen und eine Neuwahl des Verwaltungsrathes in nächster Generalversammlung unbedingt vorgenommen werde. Herr Pitzmann ersucht sich zur Vertretung in der am 17. Dezember stattfindenden Generalversammlung.

**Altenburger Spielkartenfabrik**, Aktiengesellschaft. In jüngster Generalversammlung wurde der Verwaltung Decharge ertheilt. Die Fabrik hat sich nach der Reorganisation gut weiter entwickelt, von Vertheilung eines Ertragnisses kann jedoch keine Rede sein. An Extrasteuer wurden [illegible] M. verausgabt; die zum überseeischen Export gelangenden Waaren wurden anderweit verladen. Die im Besitze der Gesellschaft befindlichen 120,000 M. eigener Aktien werden im nächsten Jahr vernichtet, bezw. ab- geschrieben werden.

**Sächsische Kammgarnspinnerei in Harthau.** In der Konkurssache C. W. Schickel jun. befanden sich 1½ Mill. M. Aktien und Vermögensstücke der Sächsischen Kammgarnspinnerei in Harthau. Wie man hört, ist es dem Masseverwalter gelungen, diesen Posten insgesammt an ein unter Führung der Leipziger Bank stehendes Konsortium von Leipziger Bankhäusern zu verkaufen.

In dem Sprechsaal der „V. Ztg." schreibt ein sehr konservativer Fabrikant: Ich möchte aussprechen, daß ich bis jetzt in Besprechung der Börsenzustände noch die Berührung eines, freilich etwas delikaten, Punktes vermisse, der ich für eine pompeuliche Ursache des durch dieses Börsentreiben für so viele der Börse ganz fernstehenden Personen verursachten Unglücks halte. Ich meine die Aus- zeichnungen, welche von oben her, aus den höchsten Kreisen, lediglich des Geldes wegen, Personen im Theil werden, ohne Rücksicht darauf, auf welche Weise sie das große Vermögen erworben haben. Es ist immer noch ein gutes Zeichen von loyaler Gesinnung im Volk, wenn es Achtung hat vor den von oben her verliehenen Ehren. Da ein Bankier in Börsenkreisen als Schwindler oder „Geschäftler" gilt, ist sonst nicht bekannt, da darüber nicht gesprochen wird, so lange er im Glück ist; aber im Volk glaubt man, ruhig das Vertrauen zu können, wo ein Ehrentitel, wie z. B. Commerzienrath, verliehen ist, denn man meint, wer diesen Titel verleiht, müsse doch ein Urtheil über die Ehrenhaftigkeit haben. Der Jude oder im dem Sinne, welcher mit dem Gewerbe gar nichts zu thun hat, sondern im üblichen Sinne (ein schmutziger Geldgieriger), wenn er die freundlicheren Feste giebt, wird aufgenommen in die sogenannten höchsten Kreise; er weiß es, daß er dort hinter dem Rücken nur belächelt, im Grunde verachtet wird, aber das kümmert ihn nicht; er scheut für sich auch nicht die Summen, ihm ist ja die Ehre nur Mittel zum Zweck. Er giebt wohl Tausende zu „wohlthätigen Zwecken", aber er weiß, daß dies Geld ihm reich- liche Zinsen trägt; er giebt auch gern einem „einflußreichen" Herrn ein großes Darlehen ohne Aussicht auf Wiedererhalt, denn, wenn es vielleicht auch nur den Titel Commerzienrath einträgt, so ist ihm dies reichlicher Ersatz für seine Auslagen, denn mit dem Titel wächst das Vertrauen zu seiner Ehrenhaftigkeit in weiteren Kreisen, an denen er sich dann durch seine Schlauheit schadlos halten kann. Kann er gar so weit gelangen, einmal einem Staate in einer Finanznoth auszuhelfen (NB. bei sehr guten Zinsen und sehr genügender Sicher- heit), so ist es ja vielleicht nicht ausgeschlossen, daß er gar geadelt wird, und dann ist er ja über alle Zweifel erhaben. Und das Alles nur des Geldes wegen! Das ist ein Grundübel, durch welches von oben her Sozialdemokraten gezüchtet werden. Es ist traurig, daß so viele Menschen durch solche Lumpen um ihr Vermögen gebracht werden, aber viel trauriger ist es, wenn diese Menschen durch solche Fälle in Zweifel gerathen über den Werth vom Staate ertheilter Ehren, in Zweifel über die dort vorhandene Fähigkeit zur Beurthei- lung der zu Ehrenden oder gar über die Ehrenhaftigkeit der Gründe zu der Ertheilung der Ehren.

**Pflaumentransporte aus Bosnien ec.** Für die Beförde- rung von getrockneten Pflaumen und Pflaumenmus aus Bosnien und Serbien nach Sachsen treten am 1. Dezember ds. J. zwischen den Bahnhöfen in Buda- pest und den Stationen Dresden-Altstadt, Friedrichstadt und Neustadt, Chemnitz, Altenburg, Crimmitschau, Döbeln, Freiberg, Gößnitz, Gera-Pforten, Greiz, Plauen i. V., Riesa, Werdau und Zwickau sowie den Sächs. und Preuß. Bahn- höfen in Leipzig ferner Plagwitz-Lindenau, Weida und Zeitz ermäßigte Aus- nahmefrachtsätze in Kraft. Der bosnische oder serbische Ursprung ist durch Aufgabebescheinigung nachzuweisen.

**Das Veräußerungsverbot** an Frau Wilda Minde verehel. Scherle verw. gewes. Bolgmann geb. Krapp, Inhaberin eines Hut- und Filz- waarengeschäftes unter der Firma: „G. A. Bolgmann" hier, Ziegelstraße 9, ist erlassen worden. — Dasselbe ist an den Kaufmann Wilhelm Ludwig Adolf Martin hier, in Firma: „Stalling u. Martin" (Holbeinstraße 50) erlassen worden.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Kaufmanns Karl Ludwig Adolf Georg Wildenau hier, in Firma „Gd. Werner u. Co. Nachf." ist Vergleichstermin auf den 15. Dezember 1891, Vormittags 10½ Uhr vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Landhausstraße 24, I., anberaumt worden.

**Zahlungseinstellungen.** M. Schwarzschild, Kaufmann, Bam- berg. Aktiengesellschaft „Berliner Verkehrsbank", Berlin. Joh. Georg Schröter, Kaufmann, Braunschweig. August Benewitz, Pferdehändler, Erfurt. H. Herm. Klappoth, Papier- und Schreibmaterialienhändler, Hamburg. Friedrich Trapp, Schloß- und Hotelbesitzer, Wandelingen. Heinr. Alb. Ellerlick, Kaufmann, Malack. Bernhard Vormann, Kaufmann, Saalfeld. August Schubert, Kauf- mann, Dittersbach. Johann Friedrich Paul Thares, Kaufmann, Inhaber eines Colonialwaarengeschäftes, Leipzig-Lindenau. Damenkonfektionsgeschäft und Manufakturwaarenhandlung unter der Firma: „Rudolph Schreck", Leipzig. Alma Antonie verw. Bernhardt geb. Wenzel, Spezereigeschäftsinhaberin, Frei- berg. Emil Hermann Schmidt, Spielwaarenfabrikant, Leubsdorf (Schwarzenberg 21. Dezember ds. J.). — **Aufgehoben:** Robert Naumann, Galanterie- und Kurzwaarenhändler, Meißen. Friedrich Albert Köhler, Schneider, Leipzig- Volkmarsdorf. Carl Robert Bachmann, Brauereibesitzer, Friedeburg.

**Weintrester als Dünger.** Der Werth der Weintrester als Dünger ist selbst in Weinorten oft nicht bekannt und vielfach läßt man die Trester umkommen. Versuche haben bewiesen, daß deren Düngewerth — selbst nach ihrer Verwendung zum Branntweinbrennen — ziemlich hoch ist. Beson- ders zum Düngen von Weinbergen, denen sie fast alle nöthigen Nährstoffe zu- zuführen im Stande sind, mögen sie empfohlen werden. Durch ihren Gehalt an Kali und Phosphorsäure sind sie außerdem als allgemeines Düngemittel von Werth; für den Garten besonders bei sorgfältiger Kompostirung mit allerlei anderen Abfällen, eventuell unter Zusatz von Stalldünger. Für den Winzer, der zugleich Viehzüchter ist, ist es natürlich am rationellsten, die Trester zunächst als Beifutter zu verwenden, wodurch ihm ein zweifacher Nutzen erwächst.

**Mittel gegen das Aufplatzen der Krautköpfe.** Im Herbste, und besonders wenn es viel regnet, kommt es häufig vor, daß die Weißkrautköpfe platzen und in Folge dessen an Werth verlieren. Dieser Uebel- stand kommt am meisten bei frühem Kraut vor, welches auf leichtem Boden ge- zogen wird. Wenn dagegen rechtzeitig eingeschritten wird, kann, wie die „Landwirthe" verbürgt, dem Uebel gesteuert werden. Sobald man nämlich das Platzen der Köpfe bemerkt, lasse man alle anderen Krautpflanzen, welche noch feste Köpfe besitzen, am Strunke und ziehe sie ein wenig in die Höhe, sodaß ihre Wurzeln gelockert werden. Sollten man die gelockerten Pflanzen nicht mehr gerade heben können und sich zur Seite neigen, so schadet dieses nichts. Die längeren Wurzeln ziehen noch genug Nahrung aus dem Boden heraus, damit die Köpfe sich ordentlich ausbilden können; allein mit dem Platzen derselben ist es jetzt vorbei.

**Seeschiffsnachrichten.** Hamb. Postd. „Galicia", welcher am 21. Nov. in Havre angekommen war, hat am 26. Nov. die Reise nach West- indien und Mexico fortgesetzt. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Itaparica" wurde am 26. Nov. von Lissabon nach Brasilien expedirt und ging von Curhaven in See; „San Nicolas" ist rückkehrend am 26. Nov. in Lissabon angekommen und nach Hamburg weitergegangen. Hamb. Postd. „Colima" ist ausgehend am 25. Nov. in St. Vincent eingetroffen. Hamb. Postd. „Valencia" ist ausgehend nach der Westküste Süd- und Centralamerikas am 25. ds. von Antwerpen weitergegangen. Hamb. Postd. „Marie Woermann", von der Westküste Afrikas, traf am 26. Nov. in Curhaven ein. Hamb. Postd. „Hedwig Woermann" traf auf der Ausreise am 25. ds. in Tanger ein. Postd. „Anna Woermann" traf auf der Ausreise am 26. ds. in Accra ein. Reichspostd. „Admiral" ist auf der Ausreise am 26. ds. von Neapel abgegangen. Schnelld. „Spree" ist am 25. Nov. auf der Weser angekommen. Dampfd. „Lahn" ist am 21. Nov. von Newyork via Southampton nach der Weser abgegangen. Postd. „Berlin", nach dem La Plata bestimmt, ist am 23. ds. M. Las Palmas passirt. Schnelld. „Trave" hat am 25. Nov. die Reise von Southampton nach Newyork fortgesetzt. Postd. „Oldenburg" ist am 25. Nov. in Colombo angekommen.

## Für unsere Hausfrauen.

Was speisen wir morgen? **Für höhere Ansprüche:** Krebssuppe. Ragoutpastetchen. Lammrücken mit gefüllten Gurken und gefüllten Tomaten. Stein- butt mit Sauce à la financière. Fasan mit Sauerkraut. Eis in Fruchtformen. — **Für einfachere:** Suppe mit gebackenen Nudelflecken. Pökelrindszunge mit Kohl und Maronen.

**Hagebutten-Suppe.** Zu einer Suppe für 4 Personen nimmt man ½ Liter getrocknete Hagebutten, wässert sie einige Stunden, schüttet sie dann in 2 Liter heißes Wasser, fügt 2—3 zerbrochene altbackene Zwiebacke oder etwas harte Semmel, Citronenschale und ganzen Zimmet hinzu und läßt sie wohl zugedeckt 2 Stunden kochen, rührt sie durch ein Sieb, fügt 90 Gr. Zucker, ¼ Liter Weiß- oder Apfelwein, eine Prise Salz und ein Stückchen Butter hinzu, legirt die Suppe mit 1—2 Eidottern und richtet sie über ge- rösteten Semmelwürfeln oder Zwieback an. Einfacher ist es, wenn man auf 1 Teller Suppe ein halbes Pfund Hagebutten-Marmelade nimmt und sie in heißem Wasser aufkochen läßt, um sie alsdann mit den obigen Zuthaten zu versehen.

Ein **wirklich exquisites, wohlbekommendes Punsch-Getränk** bereitet man aus den weltbekannten Punsch-Essenz-Fabrikaten — **Spezialitäten: Royal-, Burgunder-, Kaiser-, Rothwein-Punsch-Essenz** — der Firma **Otto Jaunasch** in **Bernburg.** — Generalvertretung und Lager: **A. Bachmann in Dresden-A., Blumenstraße 5, 3. Etage.** Telephon-Anschluß 3306.

Täglich frischen **Gänsebraten,** von 12 Uhr an warm, empfiehlt **August Sommerschuh,** 8 Bismarckplatz 8.

**Täglich frisch!** Feinste **Thee-Tafelbutter,** St. 60, 65 u. 68 Pf. **Behrend's** Butterhandlung, Scheffelstraße 16.

**Härtig's Liqueur-Essenzen u. Conditorei-Farben** empf. **Herm. Koch,** Altmarkt 5. Fabrik Kötzschenbroda. Fernspr. 29.

**Weinessig** bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rößler & Co., Cölln**-Meißen.

**Kaffee.** Anerkannt hochfeine Mischungen empfiehlt die Kafferösterei von **Edmund Degel,** Neuegasse 40.

**Wetterbericht** des K. S. Meteorol. Instituts in Chemnitz v. 27. Nov.

| Ort. | Bar. | Wind. | Wetter. | Tp. | Ort. | Bar. | Wind. | Wetter. | Tp. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bodö | 759 SO | leicht | heiter | — 2 | Chemnitz | 759 SW | leicht | wolkig | + 1 |
| Haparanda | 768 SO | mäß. | wolkig | — 15 | Wien | 761 W | leicht | bedeckt | + 6 |
| Memel | 754 SO | mäßig | bedeckt | 0 | Prag | 760 SW | schw. | halbbed. | + 3 |
| Hamburg | 755 S | leicht | bedeckt | + 2 | Petersburg | — | — | — | — |
| Cherbourg | 758 SW | stark | halbbed. | + 8 | Hermanstadt | — | — | — | — |
| Berlin | 757 S | schwach | halbbed. | + 1 | Triest | 758 | still | wolkenl. | + 13 |
| München | 760 SW | leicht | Regen | + 2 | Aberdeen | 755 | WSW | schw. | heiter | 0 |

Eine weitere Wärmezunahme am gestrigen Tage ließ es nur noch im Ge- birge zu Nachtfrost kommen und die Tagesmittel erreichten beinahe 5 Gr. (Dresden) im Maximum. Trotz der immer stärkeren Ablenkung des Windes nach Westen verlief der Tag zwar überall trüb, aber fast ohne jeglichen Niederschlag. Von der Nordsee her erstreckt sich heute das Depressionsgebiet bis an die Deutsche Küste heran und reicht bis über die Ostsee herüber. Dem hohen Druck im Nordosten entspricht eine Zunahme des Luftdrucks im Süd- westen. Im Binnenlande hält das trübe, dabei jedoch vorwiegend trockene Wetter an, die Temperatur geht langsam zurück und dürfte dies auch ferner- hin thun.

**Dresden, am 27. November.** Barometer nach Optiker Wiegand vorm. Golde (Wallstraße 2). Nachmittags 5 Uhr: 749 Millimeter, 2 gestiegen. Aus- sichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste: 6 Gr. Wärme, niedrigste 2 Gr. Wärme. Bedeckt. Süd-Ostwind.

**Wasserstand der Elbe und Moldau.**

| | Budweis | Prag | Pardubitz | Melnik | Leitmeritz | Dresden |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 26. November: | — 24 | + 16 | + 10 | + 16 | + 8 | — 72 |
| 27. November: | — 40 | + 8 | + 12 | + 6 | + 2 | — 74 |

## Angekommene Fremde.

**Hotel Europäischer Hof:** Major Turle u. Frau, Winchester. Frau Sabine, Winchester. Frau Wheatstone, Winchester. Rent. Wolf, Berlin. Kfm. Gutmann, Mainz. Bankier Cohn, Berlin. Rent. Hauß u. Frau, Frankfurt a. M. Kfm. Hauptmann, Chemnitz. Rent. Darling, Newyork. Kfm. Kirchner, Leipzig. Bankier Dreyberg, Berlin. Rent. Schütte, Barmen. Kfm. Bielefeld, Antwerpen. Rent. Steward, London. Kfm. Horniger, Hamburg. Rent. Blender, London. Kfm. Hollinghoff, Gleiwitz. Rent. Evans, London. Kfm. Fischer, Hamburg. Fabrik. Freund, Breslau. Rent. Wells, Luiz. Meier, Dr. Litt. Leipzig.

**Kaiser Wilhelm-Hotel:** Baronin v. Trauschke-Kalenck, Chri- stof. Baron v. Trauschke-Kalenck u. Fam., Baltua. Gräfin Lehndorff, Gradin. 2 Comtessen Lehndorff, Gradin. Prem.-Lieut. v. d. Bulche u. Frau, Leipzig. Rent. Richard, Berlin. Geh. Baurath Hase, Berlin. Kfm. Grave, Chemnitz. Rent. Seiff u. Fam., Newyork. Rent. Lee u. Fam., Newyork. Priv. Wiske u. Frau, Schladern. Rent. Schroeter u. Tochter, Triest. Ing. Snell, Berlin. Dir. v. Brandenburgk, Groitzsch. Prem.-Lieut. v. Koppenfels, Freiberg. Oblt. v. Carlowitz, Freiberg. Kfm. Wähler, Stettin. Kfm. Zeitzke, Plötzen. Bürgermstr. Hoffmann, Limbach.

**Hotel Weber:** Hauptmann Schubarth, Zwickau. Dir. Simund, Berlin. Rittergutsbes. Frhr. v. Puttlitz, Neulu. Kfm. Dick u. Herz, Frank- furt a. M. Fabrik. Winckelsträter, Barmen. Fabrik. Lindgens, Mülheim a. Rh. Rent. Johannesson, Berlin. Rent. Petersen, Kopenhagen.

**Hotel Preußischer Hof:** Dr. med. Opel, Freiburg. Kfm. Lehmann, Straßburg. Kfm. Roelten, Berlin. Kfm. Staden, Zwingenberg. Hopfenhändler Ullmann, Bamberg. Kfm. Klebe, Berlin. Kfm. Frohmann, Krauden. Kfm. Lorenberg, Erfurt. Fabrik. Heyde, Preßburg. Fabrik. Ulrich, Salzburg. Kfm. Schelling, Dortmund. Kfm. Begau, Eydtkuhnen. Kfm. Müller, Paderborn. Kfm. Liebscher, Lippstadt.

**Hotel Stadt Rom:** Rittergutsbes. v. Flotow-Kogel, Kogel i. Meckl. 2 Lieut. v. Flotow, Ludwigslust. Dir. Heck, Mühldorf. Fabrikbes. Fränkel, Neustadt i. Schl. Fabrik. Bauscher, Hanau. Fabrik. Deines, Hanau. Kfm. Kaplan, Warschau. Stadtrath Pohlens, Leipzig. Kfm. Fähndrich, Leipzig. Adv. Dr. Taborzynski u. Frau, Lemberg.

**Hotel de France:** Kfm. Götz, Berlin. Landwirth Roloff, Langewiese. Kfm. Jranotzky, Karlsbad. Dr. med. Kittel, Franzensbad. Rittergutsbes. Otto, Döbeln. Kfm. Zöllin, Berlin. Kfm. Gerstel, Cannstatt. Kfm. Seifert, Koppel-Chemnitz. Kfm. Laue, Düsseldorf. Kfm. Wassermann, Wien. Kfm. Wildner, Reichenberg. Fabrik. Breidenbach, Mannheim. Kfm. Hanfelt, Wien.

## Vermischtes.

* Am 2. August d. J. unternahm ein aus einem Dutzend republikanischer Parteigänger bestehender Trupp einen Versuch, sich durch Ueberraschung der Caserne „del buen Suceso" zu bemächtigen. Es war gerade Sonntag, außerdem Messe und die Caserne von Soldaten beinahe leer; nur die Wache und einige Offiziere waren anwesend, so daß die Verschwörer hoffen konnten, sich der Caserne und der darin angehäuften Waffen und Munition ohne große Mühe bemächtigen zu können. Die Schildwache wies zuvörderst die Aufforderung zur Uebergabe durch einen Kolbenstoß gegen den Anführer zurück und gab dann das Alarmsignal. Der herausretende wachthabende Offizier schoß den Anführer, der die Aufforderung wiederholte, mit dem Revolver nieder und ließ dann die antretende Wache mit dem Bajonett gegen die Bande vorgehen, was ihm hoch angerechnet wird, da der vor der Caserne liegende Platz wegen des Sonntags mit einer dichten Menschenmenge bedeckt war, von der, wenn man eine Salve abgegeben hätte, gewiß viele Unbetheiligte um's Leben gekommen wären. Es wurden sowohl einige Soldaten wie auch Attentäter verwundet; eine Anzahl der Letzteren wurde verhaftet. Die Untersuchung hat nun an's Licht gebracht, daß es sich weniger darum handelte, einen erfolgreichen republikanischen Putsch auszuführen, als Geld zu machen. Dem Börsenmann Robert und dem Fabrikanten Asols in Barcelona hatten jene Individuen vorgeschlagen, sie würden den Putsch unternehmen, damit jene Beiden gleichzeitig an den Börsen von Paris und Barcelona spielen könnten; von dem gewonnenen Gelde mußten sie allerdings eine gewisse Summe an sie, die sogenannten Republikaner, abgeben. Nach sehr kurzem Schwanken hatten die beiden Capitalisten eingewilligt und Asols sich zu dem Börsenspiel nach Paris begeben. Der Briefwechsel zwischen ihm und Robert ist gelegentlich einer Haussuchung in der Wohnung des Letzteren aufgefunden; Robert hielt das Attentat für so vortheilhaft, daß er 3 Millionen Francs an der Börse in Circulation brachte. Es ist noch ein dritter Börsenmann betheiligt, derjenige, welcher mit seinem Gelde die Bande ausgerüstet hatte; die Polizei ist ihm noch nicht auf der Spur. Der Staatsanwalt hat für die meisten Verbrecher lebenslängliches Zuchthaus, für die beiden Börsianer als Mitschuldige nur je 15 Jahre Zuchthaus beantragt.

* Zur Nitsche'schen Mordsache wird gemeldet: In der Nähe des Königl. Opernhauses in Berlin trat ein Mann in schmutzigem Arbeiteranzuge an einen Schutzmann heran und verlangte verhaftet zu werden, „da er am 24. Oktober die unverehelichte Hedwig Nitsche ermordet habe". Auf dem nächsten Polizeirevier, wohin der Mann geführt wurde, erklärte er, daß er „Gustav Schultz" heiße und Kutscher sei. Er machte den Eindruck eines geistesschwachen Mannes und gab bei seiner Vernehmung an, daß er zu wiederholten Malen von Dirnen bestohlen worden sei, weshalb er diese Frauenzimmer hasse und beschlossen habe, mehrere von ihnen umzubringen. Mit der Nitsche habe er angefangen, seine Absicht, in derselben Weise andere Mädchen zu tödten, jedoch nicht ausgeführt, weil Gewissensbisse ihn daran verhindert hätten. Die Angaben, welche Gustav Schultz über die That macht, decken sich zum Theil mit dem Sachverhalt, wie er durch behördliche Erhebungen festgestellt worden ist, zum Theil jedoch sind die Mittheilungen des Mannes nachweislich falsch. Den kaffeebraunen Ueberzieher und den blutbefleckten Anzug will er an ihm unbekannte Personen in Spandau verkauft haben. Es ist in hohem Grade wahrscheinlich, daß Schultz mit der Ermordung der Nitsche nichts zu thun gehabt hat. Die Behörden glauben, daß der Selbstbezichtiger gar nicht Schultz heißt, sondern in den Wahnvorstellungen, an denen er leidet, sich diesen Namen beigelegt hat, weil er gehört hat, daß ein Mann dieses Namens mit der Ermordung der Nitsche in Verbindung gebracht worden ist. Vorläufig ist noch keine Verfügung über den Mann getroffen worden, doch wird er wahrscheinlich einer Heilanstalt für Geisteskranke überwiesen werden, da er ein gemeingefährlicher Irrer zu sein scheint. Auf seine Gestalt paßt die Beschreibung, welche von dem Mörder entworfen worden ist, doch hat Schultz dunkles Haar und keinen stechenden, sondern einen vollkommen ausdruckslosen Blick.

* Am 17. d. Nachmittags unternahm eine militärische Luftschifferabtheilung an dem Fesselballon vor der Porta del Popolo in Rom ihre gewöhnlichen Uebungen. Es waren bereits sieben Aufstiege ausgeführt worden. Für den achten Aufstieg nahmen der Hauptmann d'Amico und der Unteroffizier Muscia in der Gondel des Ballons Platz. Das Luftschiff stieg rasch bis zu einer Höhe von 150 Meter empor. Den ganzen Tag hindurch hatte veränderliches Wetter geherrscht. Urplötzlich zog jetzt ein Gewitter auf, und der erste Blitzstrahl traf den Ballon. Der untere Theil des Netzes wurde entzündet, sonst aber richtete der Blitz keinen Schaden an, sondern fuhr, das Fesselseil entlang, in den Erdboden. Der Maschinist, welcher den Abstieg-Apparat leitete, hatte das Unglück sogleich wahrgenommen und zog den Ballon mit aller Dampfkraft zur Erde herab. Kaum hatte die Gondel den Boden berührt und waren ihre beiden Insassen ausgestiegen, als das Feuer den Ballon erreichte. Derselbe war mit Leuchtgas gefüllt. In wenigen Minuten hatten ihn die Flammen vollständig verzehrt. Er hatte 700 Kubik-Meter und hatte 7000 Lire gekostet. Die beiden Luftschiffer haben bei dem Unfall nicht den geringsten Schaden erlitten.

* Wie „Szigan" zu seinem lahmen Fuß gekommen ist, das war eine Frage, mit deren Entscheidung sich die 2. Strafkammer des Berliner Landgerichts I mehrere Stunden abmühte, ohne doch zu einem Ergebniß zu kommen. „Szigan" ist ein kostbarer russischer Traber, den eine Berliner renommirte Pferdehandlung, die besonders die Rennplätze mit edlem Material versorgt, im Jahre 1889 zu hohem Preise in Wien erstand. Das Thier, welches durch seine körperliche Schönheit glänzte, gefiel einem Dresdner Bankier, der als alter Sportsman seit etwa 20 Jahren Pferde kauft und verkauft und auf verschiedenen Rennplätzen Pferde laufen läßt. Diesem gefiel Szigan, er besichtigte denselben hier an Ort und Stelle, ließ ihn sich in schnellster Gangart vorführen, und da ihm irgend ein Fehler nicht auffiel, kaufte er ihn schließlich für mehrere Tausend Mark. „Szigan" hatte eine Geschwulst am Hinterbein, er war daran von einem hiesigen Kreisthierarzt längere Zeit behandelt worden; der Käufer sah über diesen Fehler aber hinweg, nachdem der Verkäufer ihm die bündige Versicherung gegeben, daß die Geschwulst nach der Erklärung des Thierarztes absolut Nichts zu bedeuten habe. Kaum war „Szigan" in Dresden angelangt, da begann auch von dort ein Feldzug gegen die Berliner Handlung. Der Bankier verlangte die Zurücknahme des Traders mit der Behauptung, daß derselbe lahm und unbrauchbar sei; als dies bestritten wurde, wandte er sich an einen Professor der Thierarzneikunde in Dresden, und als durch das Gutachten desselben festgestellt wurde, daß eine chronische Gelenkknochenhaut-Entzündung vorläge, begnügte er sich nicht blos mit der Civilklage, sondern rief auch die Hilfe des Staatsanwalts an. Der Besitzer der Pferdehandlung hatte sich nun gestern wegen Betrugs zu verantworten. Die Verhandlung gestaltete sich zu einem ganz instruktiven hippologischen Colloquium von gewissermaßen internationalem Charakter. Der Traber war von einem galizischen Grafen gekauft und hatte in Frankreich und Belgien Bewunderung auf Ausstellungen erregt; der zur Abgabe eines Gutachtens dorthin citirte Professor der Thierarzneikunde aus Dresden trug einen polnischen Namen; der Bankier aus Dresden begründete seine Beschwerden in waschechtem Bliemchen-Deutsch und die vernommenen Stalleute des Angeklagten setzten in unverfälschtem „Weanerisch" auseinander, daß „Szigan" das schneidigste Pferd von der Welt sei und keine Spur eines lahmen Fußes hier in Berlin gezeigt habe. Der Angeklagte behauptete, daß der Herr Bankier aus Dresden einen Kutscher besitze, welcher mit so hoch edlen Pferden nicht umzugehen verstehe und „Szigan" jedenfalls zum Krüppel gemacht habe. Er konnte sich auf seinen Kreisthierarzt berufen, welcher ihm allerdings bestätigte, daß er den Traber an der Fußgeschwulst behandelt und dieselbe für ganz unbedenklich gehalten habe. Sein gesammtes Stallpersonal stimmte seiner Behauptung zu, daß „Szigan" hier in Berlin eine durchaus normale Gangart gehabt habe, und es wurde festgestellt, daß das Pferd 3 Monate in dem Besitz eines Fabrikbesitzers gewesen, der mit demselben die Brüsseler Ausstellung besucht und das Pferd tadelfrei befunden hat. Schließlich machte der Angeklagte auch auf das Wunderbare aufmerksam, daß ein alter Sportsman beim Kaufe des Pferdes nicht merken sollte, daß dasselbe lahme. Das Gutachten der Dresdner Sachverständigen ist überdies erst 20 Tage nach dem Kaufe nachgesucht worden. — Dem gegenüber verblieb der Herr Bankier mit großer Bestimmtheit dabei, daß „Szigan" vom ersten Tage an in Dresden lahm gewesen sei. Drei Sachverständige mußten ihr Gutachten über diesen Fall abgeben und es machte sich manche Meinungsverschiedenheit unter ihnen geltend. Soviel steht fest, daß eine völlige Klarheit darüber, wann und wie „Szigan" zu seinem lahmen Fuß gekommen, nicht verbreitet wurde. Für ein dolöses Verhalten des Angeklagten brachte die umfangreiche Beweisaufnahme so wenig Momente, daß der Staatsanwalt selbst die Freisprechung beantragte, auf welche der Gerichtshof auch erkannte.

---


∞ **Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstraße 40, 1.** heilt **alle geheimen** (Unterleibs-) **Krankheiten** u. ihre Folgenübel, als: **Geschwüre, Hautausschläge, Harn- und Blasenleiden** und **Schwäche.** Sprechst. von 9—½9 u. 5—8 U. Ausw. briefl.

∞ Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Specialarzt, **Glacisstraße Nr. 26, 3.,** für **sämmtl.** m. u. w. **geheime Krankh.,** Blasenleiden u. s. w. ½9—½4 u. Abds. 7—8. (Ausw. briefl.)

∞ Die **Specialärzte Dr. med. Blau** u. **Dr. med. Lell,** Langestr. 47, heilen u. 57jähr. Erfahrung jede **geheime Krankh.** der **Männer** u. **Fr.** u. **Schwächezust.** ohne **Berufsstörung** u. nicht mit Mitteln, d. **Siechthum** u. **frühz. Tod** folgt. 9—1, 6—8.

∞ **Gosebusky, Grunaerstr. 18, 2,** heilt **Harnleiden, geheime Krankheiten** u. **Schwächezust.** 9—5 u. 7—½9 Abends.

∞ **Bötticher,** gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veraltete **geheime Krankheiten, Schwächezustände, Gesichtsausschlag, Hautkrankh.** (Flechten, auch Bartflechten) aller Art. 8-5, Abds. 7-8.

∞ **Rath,** erprobt bei Schwächezuständen, ertheilt brieflich **W. Stellmacher** in **Zehlendorf** bei Berlin.

∞ **Schütze,** Annenstr. **52** (gegenüb. d. Humboldtstr.) v. 11—2, 5—8, Sonnt. 11—3 nur f. **männl. geheime** Krankh., Geschwüre, Harnbeschw. u. besond. **Folg.** heiml. Gewohnheiten. **Ausw. briefl.**

∞ **Wittig,** Scheffelstr **31,** für **alte Beinschäden.** 8-5, 7-8.

∞ **Bilz's neues Heilverfahren** ist d. **beste Lehrbuch der Naturheilkunde.** Tausende aufgegebene Kranke wurden hierdurch noch gerettet. Ein sehr geeignetes **Weihnachtsgeschenk,** in allen Buchhandlungen vorräthig. Preis in Prachtband geb. M. 6.50.

∞ Beim Einkaufe von Seife verlange man nicht nur allein **DOERING's SEIFE mit der Eule,** man sehe auch, daß man sie wirklich erhält, denn nur diese ist für den **Alltagsgebrauch die geeignetste und beste Seife der Welt.** Preis **40 Pfg.** Zu haben in allen Parfümerien, Drogerien und Colonialwaarengeschäften.

∞ **Seidenwaaren Wilhelm Nauitz, Altmarkt 15,** beste Bezugsquelle für **seidene Kleider** und **Besätze.**

∞ **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

∞ **Moritz Claus,** Bürstenfabrik, **Zwingerstraße 10.**

∞ **„Pietät",** größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 35.


---

## Actienbierbrauerei Gambrinus in Dresden.

Die geehrten Actionäre der unterzeichneten Actiengesellschaft werden hiermit zu der am

**Sonnabend, den 19. December 1891,**
**Vormittags 10 Uhr**

im kleinen Saale des **Trianon,** hier (Eingang Schützenplatz 17 und Trabantengasse 3) stattfindenden

**ordentlichen Generalversammlung**

auf das Geschäftsjahr 1890/91 eingeladen. Der Saal wird um 9 Uhr geöffnet und um 10 Uhr geschlossen.

**Tages-Ordnung:**

1. Prüfung des Geschäftsberichts und des Rechnungsabschlusses, sowie Beschlußfassung über Genehmigung desselben und über Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrathes.
2. a) Feststellung der Mitglieder des Aufsichtsrathes nach Zahl und Namen. Neuwahl eines Mitgliedes an Stelle des ausscheidenden, aber sofort wieder wählbaren Herrn Restaurateur Fr. Schneider, hier.
   b) Entschädigung des Aufsichtsraths für das abgelaufene Geschäftsjahr.
3. Ausloosung von Prioritätsobligationen I. Emission.

Der Geschäftsbericht und die Bilanz mit Gewinn- u. Verlust-Rechnung liegen vom 5. Decbr. 1891 ab im **Contor,** Löbtauerstraße 12, und bei den Herren **Günther & Rudolph,** hier, aus.

Dresden, am 19. November 1891.

**Actienbierbrauerei Gambrinus in Dresden.**

**Der Aufsichtsrath:** Dr. Tharandt, Vors. **Die Direction:** C. Bachmann. A. Wolf.

---

## Montag, den 30. November,
**von Vormittags 11 Uhr ab**

gelangen in **Gottischdorf** bei **Königsbrück** die zur **Bretternitz u. Günther'schen Konkursmasse** gehörigen

**aufgeschnittenen Bretter u. Pfosten**

zur Versteigerung und zwar:

eine größere Partie Erlen- u. Linden-Bretter verschiedener Länge, ¾ und 1 Zoll stark,
" " " Pappel-Bretter verschiedener Länge, ½ und 1 Zoll stark,
" " " Kiefern-Dachlatten,
ca. 60 Festmtr. Kiefern-Bretter, 4—5 Mtr. lang, ¾ Zoll stark,
" 3 " Kiefern-Bretter, 4—5 Mtr. lang, 1 Zoll stark,
" 2 " Kiefern-Bretter, 4—5 Mtr. lang, ¾ Zoll stark,
" 15 " Birken-Pfosten, verschiedener Länge und Stärke,
" 10 " Eichen-Pfosten, " " " "
" 1 " Ahorn-Pfosten, " " " "
und 1 Posten Nußbaum-Pfosten und Dicken.

Königsbrück. **H. Jungrichter,** Konkursverwalter.

---


## Nervöse Kopfleiden,

**Migräne, halbseitiger Kopfschmerz,** häufig mit Erbrechen, Kopfkolik, **neuralgischen Gesichtsschmerz** (tic douloureux), **Genickschmerz, Magenschwäche** (Dyspepsie), für **diese Leiden nur allein** zu sprechen **G. H. Braun, Dresden, Dippoldiswaldaerplatz 1, 1. Et.**

**Sprechtage nur**
**Montags** und **Donnerstags** Vorm. **11—1,** Nachm. **4—6.**

## Elixir de Spaa.

**Schaltin, Pierry & Co.,**
**Hoflieferanten, Spaa (Belgien).**
**Feinster Tafel-Liqueur**
bei allen besseren Delicatess- und Wein-Hand ungen.
Bitte genau auf Firma zu achten.
**General-Depositeure für Deutschland:**
**Jules Bloch & Cie.,**
**Frankfurt a. M.**

## Hasen, Fasanen u. Rehwild,

letzteres jetzt noch besonders billig, empfiehlt in reicher Auswahl

**J. Hein, Antonstraße 1.**
**Fernsprecher 2008.**

## 4 Stück ganz neue Strickmaschinen

und noch einige neue hocharmige **Singer-Nähmaschinen,** bestes deutsches Fabrik aus der Konkursmasse von Krieger & Schön, sollen für jeden annehmbaren Preis verkauft werden. Näheres Marienstraße 8, I.

**Der Konkursverwalter:** Rechtsanwalt **H. Conrad.**

## Bezirksverein f. d. Johannstadt.

**Schluss** der **Zeichnungsliste** zum 10jähr. Stiftungsfest Montag 30. Novbr. Mittags 12 Uhr. **Billets** sind zu entnehmen bei den Herren Apotheker **Müller,** Carola-Apotheke; **Hermann Gottschald,** Stiftsenerstr. 22; Kaufmann **Rötschke,** Blasewitzerstraße 51; Buchdruckereibes. **Clausen,** 4. Str. 22 Striesen.

**Anfang** des Festes um 8 Uhr, **Beginn der Tafel pünktlich** 9 Uhr Abends. **Die Festordner.**

Unter den Reitbeständen meines jetzt aufgehobenen Laden-Geschäfts befinden sich noch eine große Anzahl wollene schöne

## Winterüberzieher.

Um damit zu räumen, verkaufe ich dieselben weit unter Selbstkostenpreis.

**E. R. Schröter,** Reitbahnstr. 2, 1. Et.

## Seidene Regenschirme

für Herren, feine Stöcke, 9.—,
für Damen, feine Stöcke, 8.—,
im **„Magazin zum Pfau",** Frauenstrasse 2.
Garantie für gute Qualität.

**Versteigerung.** **Mittwoch** den 2. Dec., **Mittags 12 Uhr,** gelangen **Landhausstr. 13**

**10 Ballen süsse P. & G. Mandeln pro 100 Kilo**
**(Streitobjekt)**

zur Versteigerung.
**Bernhard Canzler,** Raths-Auctionator u. verpfl. Taxator.

## Kindertühlchen

**in größter Auswahl**
zu billigsten Preisen
**Fabriklager Reitbahnstr. 5.**

## Zurückgesetzte Pelz-Mäntel

und

## Stoff-Mäntel.

Das **„Magazin zum Pfau", Frauenstrasse 2,** stellt eine Partie vorjähriger Pelz-Mäntel und diesjähriger Pariser Modell-Mäntel zu zurückgesetzten Preisen zum Verkauf. **Stoff-Mäntel,** Pariser Modelle und nicht mit Pelz gefüttert, zur Hälfte und ein Drittel des reellen Preises und noch billiger für 12 Mk., 15 Mk., 20 Mk., 30 Mk., 50 Mk. u. s. w. Im Sortimente sind reizende und sehr elegante Mäntel.

**Zurückgesetzte Pelz-Mäntel:**

| | Länge | M |
|---|---|---|
| Skobeleff, Fehwamme, Luchskragen, Bezug hell gemustert | | 135/116 |
| Braganza, Fehwamme, Bisamseal, Bezug hochelegant, franz. Wolle | | 220/140 |
| Tartüffe, Fehrücken, Persianer, Bezug grau Damentuch | | 400/250 |
| Isolde, Fehwamme, Skunks, Bezug grau gemustert | | 400/200 |
| Werra, Fehwamme, Bisamseal, Bezug roth Damentuch | | 100/60 |
| Lorenz, Fehwamme, Astrachan, Bezug blau Damentuch | | 150/80 |
| Muur, Fehwamme, Astrachan, Bezug heliotrop Damentuch | | 300/130 |
| Leitha, Rennthierfutter, Nerzbesatz modefarben Damentuch | | 280/180 |
| Spree, Fehwamme, Nutriabesatz, modefarben Damentuch | | 150/75 |
| Rubicon, Fehwamme, Bisamseal, roth Damentuch | | 110/68 |
| Damocles, Hamsterfutter, Besatz chin. Dachs, dunkelblau Damentuch | | 80/60 |
| Donau, Hamsterfutter, Nutriabesatz, dunkelblau Damentuch | | 110/60 |
| Garonne, Fehwamme, Astrachanbesatz, roth Damentuch | | 110/90 |
| Weser, Fehwamme, Opossum mit gem. Besatz | | 115/80 |

## Magazin zum Pfau
**2 Frauenstrasse 2**
**Ausstellungssaal, II. Stock.**

**Ungarweine**
bester Qualität — durch directe Verbindung — offerirt **Fritz Bremer, Jólym,** Ungarn, Bentznerstraße.

**Junge Hunde**
(echte Dachse) zu verkaufen, anzusehen Vormittags Dürerstraße 92, 4. **Damme.**

Echt Sealskin-Jackets in sechs neuen Schnitten von 400 Mk. bis 1000 Mk.
Echt Sealskin-Pelerinen von 180 Mk. bis 400 Mk.
Echt Sealskin-Müffe . 35 Mk., 45 Mk. und 55 Mk.
Echt Sealskin-Barette, Handschuhe.
Fautsealumhang Encautador laut Bild . . 150 Mk.
Paletot Po laut Bild, Matelassébezug, Hamsterfutter, Fautsealbesatz . . . 140 Mk.
Rotonde Saxonia laut Bild, australisch Opossumfutter und Besatz . . . . . 140 Mk.
Umhang Varsovienne laut Bild, Felifutter und Fautsealbesatz . . . . . 85 Mk.

Das Magazin hat die Schneiderei im Hause und übernimmt für exakte Ausführung und guten Sitz der bei ihm gefertigten Mäntel volle Garantie.

Verkauf zu den bekannten billigen, aber streng festen Preisen.

Der illustrirte Catalog des Magazins, denen die nebenstehenden Abbildungen entnommen sind, enthält 70 neue Pelzmäntel und Jaquettagens.

Auf die Abtheilungen für Herrenpelze, Jagdröcke und Kutscherpelze wird besonders aufmerksam gemacht.

Der Catalog wird franco zugesandt.

# Magazin zum Pfau,
## Frauenstrasse 2.

---

# Passende Weihnachtsgeschenke!

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 Kiste enth. | 12 Fl. | Kaiserfect | incl. Pack. | M. | 20, |
| 1 „ „ | 12 „ | Germania-Sect | „ „ | „ | 36, |
| 1 „ „ | 12 „ | Elfwiller Weißwein | „ „ | „ | 12, |
| 1 „ „ | 12 „ | Elfwiller Sonnenberg | „ „ | „ | 18, |
| 1 „ „ | 12 „ | Rauenthaler | „ „ | „ | 24, |

gegen **Einsendung** oder **Nachnahme** des entsprechend. Betrags. Garantie für Reinheit. **Versandt** an **Private.**

**J. B. Hirschmann, Weinbergbesitzer,**
**Eltville a. Rhein.**

---

**Unentbehrlich für jede Familie!**
**Oscar Baumann's aromatische**

# Eibischwurzelseife

zarteste, feinste, gegen alle **Mängel der Haut** schützende Seife, dient zur **Entfernung** der Flechten, **Hautausschläge** und zu **starker Röthe des Gesichts:** dieselbe wirkt **erfrischend, verschönernd** und **verjüngend,** à 50 u. 70 Pf., 3 Stück 50 Pf. u. 1 M.

Alleinige Niederlage in **Dresden** bei

**Oscar Baumann,** Frauenstraße 3.

Größtes Lager feiner Parfümerien u. Toiletteseifen.

---

# Strümpfe

in allen Größen und Qualitäten, **echt schwarz und bunt.**

**H. M. Schnädelbach,**
**7** Marienstraße Antonsplatz **7.**

---

**Kopfhüllen**
Taillentücher
Schulterkragen
**Tricot-**
Taillen
Anzüge
Kleidchen
Handschuhe
Unterkleider.

# Ausverkauf.

Um die verschiedenen Waaren, welche in der stillen Geschäftszeit auf Lager gearbeitet werden, schnell umzusetzen und um Platz für die täglich eingehenden Neuheiten zu gewinnen, bringe ich eine **grosse Partie fehlerloser, zurückgesetzter,** nebenstehend specificirter Artikel

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

**A. W. Schönherr,**
Wilsdrufferstrasse **7,** früher Kreuzstr. 8.
Fernsprecher Amt III. 3335.

---

# Möbel,

selbstgefertigt, unter mehrjähriger Garantie, als:

| | | |
|---|---|---|
| **Feldbetten** m. Matratze | 15 | M. |
| **Federmatratzen** | 18 | „ |
| **Sopha** in all. Bezüg. | 33 | „ |
| **Schlafsopha** m. Matr. | 65 | „ |
| **Rips-Garnituren** | 90 | „ |
| **Plusch-Garnituren** | 150 | „ |
| Alle Sorten Sternteppiche, | | |
| **Tanten-Sopha** | 55 | „ |
| **Nußb.-Garn.** Plusch | 190 | „ |

**Tische, Stühle, Spiegel, Aufpolsterung aller Art,** sehr. Möbel werden umgetauscht.

**König-Johannstr. 7, III.** nahe Altmarkt.
**Voigt,** Tapezierer.

---

---

# Reeller Ausverkauf
## meines äusserst soliden Wäsche-Geschäfts.

Da ich wegen Besitznahme v. d. Kais. Post mein Geschäftslokal per März 92 verlassen muß, so sehe ich mich leider genöthigt, mein großes Lager **selbstgefertigter Wäsche für Herren, Damen und Kinder** in weiß und bunt, **Kragen** und **Manschetten, Damas, Gardinen** ꝛc. schleunigst auszuverkaufen. Um es zu ermöglichen, das Lager bis dahin vollständig aufzulösen, habe ich mich entschlossen, **Alles zu und unter Selbstkostenpreis** auszuverkaufen!

**Selten günstige Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe!**

**Rob. Neubner,** Wäsche-Fabrik, **Marienstraße 2,** direkt am Postplatz.

---

# Rock-Flanelle

7/4 breit, in **karrirt** und **gestreift, mit und ohne Noppen,**
**neue Qualität,**
Meter 120 u. 130 Pfg.

**H. M. Schnädelbach**
**7** Marienstraße Antonsplatz **7.**

---

# Wer

liefert zur Herstellung des in Frankreich nach dem Recept des berühmten Arztes Prof. **Tartenson** zubereiteten

**Duflot-Wein**

(das vorzüglichste, unschädlichste Mittel gegen Gicht und Rheumatismus, welches in 24 Stunden die heftigsten Schmerzen beseitigt. Broschüren hierüber bei mir gratis und franko), die **reinen, unverfälschten** Weine?

## „Oswald Nier."

Obiges beweist am besten, dass der **regelmässige** Genuss meiner französischen ungegypsten Naturweine zur Hebung des allgemeinen Gesundheitszustandes in Deutschland beitragen muss, und dass das Trinken meiner Weine schon in ihrem natürlichen Zustande das beste Schutzmittel gegen Blutarmuth, Gicht, Rheumatismus, **Influenza oder** andere Epidemien resp. Krankheiten ist.

## „Oswald Nier."

**Zum Ungegypsten,**
Weinhandlung **Aux Caves de France.**
Seit 1876: **25** Centralgeschäfte u. **700** Filialen in Deutschland.
**Hauptgeschäft in Berlin,**
**Nr. 119/120 Leipzigerstrasse Nr. 119/120.**
**Centralgeschäft und Restaurant in Dresden, Nr. 12 Breitestrasse Nr. 12.**

---

**Fest-Geschenk**
**für die Toilette von Alt und Jung.**

**VAN BUSKIRKS SOZODONT**

**Reinigt, erhält und verschönert die Zähne. Verhütet Zahnschmerz. Beseitigt schlechten Athem.**
**Ganz einzig in seiner Art. 30jähriger stets steigender Erfolg. Man versuche u. prüfe. Vor Nachahmungen wird gewarnt.**
**Man verlange u. nehme nur:**
**Van Buskirks Sozodont**
von **Hall & Ruckel** in **New-York.**
Zu haben in all. renommirt. Handlungen d. Branche.

---

Günstige Gelegenheit für **Restaurateure u. Händler!**

# Hochfeiner alter Rum,

à ¾ **Liter-Flasche,** bei größ. **Posten billiger,**
**nur 1 Mark.**

**Dresden-N., Alaunstr. 45.**
**Germania-Drogerie**
**und Weinhandlung.**

---

# Gelegenheits-Kauf.

200 Meter **Stoffrester** von 1 Mark an, ferner ein Posten feiner **Kammgarnstoffe** zu Anzügen, Winterpaletots und feine **Beinkleiderstoffe** zu spottbilligen Preisen. Selten günstige Gelegenheit für **Schneider.**
**Scheffelstraße 7, 1.**

---

# Das Grand-Hotel
## am Alexanderplatz in Berlin

ist in diesen Tagen von den Unterzeichneten erworben und wird nunmehr in allen Theilen renovirt. Der Betrieb des Hotels bleibt demnach ungestört und bitten wir um gütigen Besuch. Bei aufmerksamer, wie billiger Bedienung unserer geehrten Gäste soll unser Bestreben dahin gehen, den alten Ruf des Unternehmens in vollkommenster Weise wieder herzustellen.

**Walter & Co.**

---

# Verpachtung
## fiskalischer Eis-Nutzungen.

Die Eisnutzungen in den Elbestromabschnitten und entlang geeigneter Elbuferstrecken zwischen Hostewitz und Niederwartha sollen, soweit dieselben nicht bereits vergeben sind, nach einzelnen Parzellen auf die Winterperiode 1891/92

**Donnerstag den 3. December d. J., Vormittags ½10 Uhr,**

in der Restauration von Stredtitz hier, große Schießgasse Nr. 2, unter den bei Beginn des Termins bekannt zu gebenden Bedingungen gegen sofortige Baarzahlung meistbietend verpachtet werden. Vorherige Auskunft über die einzelnen Pachtobjecte ertheilt die mitunterzeichnete Bauverwalterei.

**Dresden,** den 26. November 1891.

**Königliche Straßen- und Wasserbauinspection I.**
**Grosch.**
**Königliche Bauverwalterei II.**
**Voigt.**

---

# Wild-Handlung
von
## A. verw. Schützel,
Inh. **H. Winkler.**
**Zahngasse 15, Antonsplatz, Mitte der Wildreihe,**
empfiehlt **starke frische Hasen** p. 2.70—3.50, **Reh** zu billigsten Tagespreisen.

---

**Rennthierfelle**
verleiht
**Otto Wagner,**
**11 Galeriestraße 11.**
Fernsprecher 1630. Amt I.

---

**Selbmann's Cacao**
Fabrik Grenadierstraße 5.

---

Herrn Conditor **M. Rüdrich** in Pulsnitz

sagen für gesandten **Baumkuchen** unseren herzlichsten Dank, und können dabei nicht unterlassen, dieses vorzügliche Gebäck auf's Wärmste zu empfehlen.

**Familie von Pelcherzim.**

---

**10—12 Stück**
**alte Fenster**

werden zu kaufen gesucht Räcknitzstraße 34, v., Blauen b. Dr.

---

**Schönes Säulensopha,** 15 M., zu verk. Sternplatz 1, I.

---

**1 wenig gebrauchte Garnitur** billig König-Johann-Straße 7, 3.

---

# Niederlage der Weine

aus der **Obst- und Beeren-Kelterei** der Sächs. Schweiz, von **Otto Hering, Wendischfähre-Schandau,** befindet sich in **Dresden** an der Kreuzkirche Nr. 10. Original-Preise.

!Gelegenheitskauf!

# Flügel,

berühmter Fabrik, kreuzseit., herrl. prachtv. Tonfülle, m. groß. Verlust zu verkaufen Pillnitzerstr. 66, Gartenhaus part.

Dauerhaften, waschechten

## Hemden-Barchent,

einfarbig, gestreift und carrirt, in hellen sowie dunklen Mustern, Meter 35, 40, 45, 50—90 Pf.,

**einfarbig rosa**

(sehr beliebt)

Meter 45, 50, 53, 60—90 Pf., ganz **weiß** Meter 62, 65, 75 Pf.,

## Barchent-Hemden

für **Männer** und **Frauen** Stück 140, 150, 175 Pf. u. s. w., für **Knaben** und **Mädchen** Stück von 60 Pf. an.

Elsasser bedruckte

## Barchente

**(neue Herbstmuster)**

für **Kleider, Röcke, Kinderkleidchen, Jacken u. Negligéjacken.**

Riesige Auswahl darin!

Mtr. 65, 70, 75, 80 Pf. usw.

**Friedr. Paul Bernhardt, Dresden, Schreiberg. 3.**

1 hochfein., kreuzsait. Nußbaum-

## Pianino

u. 1 Piano, engl. Mechanik, Metallplatte, sehr bill. zu verkaufen **Wettinerstraße 29, 2.**

Hut, schwarz od. bunt, 1½ M.

1 brauner Hut, . . . 2 M.

1 Hut in allen Farben und Façons . . . . 3 M.

1 Hut, hochelegant, in gewähltesten Farben 4 M.

1 Cylinder, modern . 4½ M.

im Magazin zum Pfau,

**Frauenstrasse 2.**

Vorzügl. kreuzsaitig.

## Pianino,

berühmtes Fabrikat, von prachtvoller Tonfülle, ist aus **außergewöhnlich billig** mit **gr. Verlust zu verkaufen Pillnitzerstr. 66,** Gartenh. part.

# A. Lewinsohn

**part. u. l. Et. Annenstr. 19, part. u. l. Et.**

**gegenüber der Hof- und Bäckermühle.**

**Aeltestes und grösstes**

## Herren- und Knabengarderoben-Lager

**am Platze.**

**Gegründet 1869.**

**Der Neuzeit und den Bedürfnissen meines Geschäftes Rechnung tragend, habe ich meine Verkaufs-Räume durch Hinzunahme der ersten Etage wiederum bedeutend vergrößert.**

**Ich enthalte mich jeder marktschreienden Reklame, dennoch bietet mein Lager in Großartigkeit der Auswahl und außergewöhnlichen Billigkeit alle nur denkbaren Vortheile. Ich führe nur selbstgefertigte Garderoben und bin im Stande, für alle bei mir gekauften Gegenstände volle Garantie zu übernehmen.**

**Ich unterhalte in der ersten Etage größtes Lager von**

**Tuchen und Buckskins zu Maßbestellungen**

**und übernehme solche unter weitgehendster Garantie zu denkbar billigsten Lagerpreisen.**

Mein Lager ist sortirt in tausendfacher Auswahl

### Für Herren:

**Winter-Paletots,** einreihig und zweireihig, aus Eskimo, Diagonal, Velour, Ratins und Flocons in allen Farben, mit Cloth, Wollen- und Seiden Futter, von 9—12, 18, 20—50 M.
**Ulster und Schuwalofs,** einreihig und zweireihig, mit und ohne Pelerine, aus Loden, Cheviot und modernen Fantasiestoffen, von 12, 15, 20, 25—42 M.
**Havelocks** mit halber und ganzer Pelerine aus dazu passenden Stoffen, mit und ohne Futter, von 15, 20—40 M.
**Hohenzollern-Mäntel,** Pelerine zum Abknöpfen, aus blauem und grauem Tuch, mit Lamafutter, von 35—70 M.
**Kaiser-Mäntel** aus Loden, Velour und Diagonalstoffen von 10, 15, 21—45 M.
**Salon- und Ball-Anzüge** in Frack-, Gehrock- und Jacketffaçon aus Cheviot, Tuch, glatten und gemusterten Kammgarnstoffen von 25 M., 30, 40—60 M.
**Sacco-Anzüge** in allen modernen Stoffen von 18, 20, 21, 20—30 M.
**Schlafröcke** aus Double, Velour, Ratins und anderen wollenen Stoffen von 9, 12, 15—36 M.
**Jagd- und Haus-Joppen** aus dauerhaften Loden, auch wasserdicht, in 8 verschiedenen Façons, 7, 9, 12, 15—21 M.
**Buckskin-Hosen** in allen modernen Stoffen und Mustern von 4, 6, 8, 12—20 M.
**Piqué- und seidene Westen** in tausendfacher Auswahl von 3—15 M.
**Sämmtliche Arten Arbeitskleider** zu äußerst billigen Preisen.

### Für Knaben und Jünglinge:

**Paletots, Schuwalofs und Kaisermäntel** für Knaben im Alter von 2—8 Jahren von 3—12 M., im Alter von 8—14 Jahren 6—20 M., für Jünglinge von 7—36 M.
**Anzüge** aus allen erdenklichen Stoffen und Façons für Knaben im Alter von 2—8 Jahren von 3—15 M., für Knaben im Alter von 8—14 Jahren von Herrenschneidern gearbeitet von 8—21 M., für Jünglinge von 12—36 M.

**Einzelne Joppen, Jaquettes und Hosen zu billigsten Preisen.**

**Annenstr. 19, Parterre u. 1. Etage.** **A. Lewinsohn.** **Annenstr. 19, Parterre u. 1. Etage.**

## Handschuhe

einfarbig und bunt,

empfiehlt

**H. M. Schnädelbach**

**7 Marienstraße 7.**
**Antonsplatz**

**Tages-Licht Reflectoren.** Neuestes bewährtes System zur bequemen Beleuchtung durch Sonnenlicht bei Tag für Zimmer, Comptoire, Schaufenster, Küchen, Keller, Werkstätten, [illegible] ist unentbehrlich wenn alle Witterungsarten und **wirkt je trüber die Witterung, desto intensiver.** — Prospekte gratis.

**Alb. Soldan, München, Augustenstraße.**

## Emil Stephan,

**Zahnkünstler,** wohnt jetzt

**Bautzner Strasse 81, 2. Etage.**

**Jenny John's Wein- und Frühstücksstube, 3. l., Galeriestrasse 3, l.**

**Täglich kleines Frühstück, kalt und warm.**

**ff. Austern, Caviar, Sardellenbrötchen**

**à la Jardinière.**

**(Specialität) Weltberühmter Weinshappen.**

**Rendez-vous der Fremden.**

## Hasen,

gespickt, von 3 M. bis 3.40 M. die Stärksten, empfiehlt die Wild- und Geflügel-Handlung von **Zobel & Rehn, Schreibergasse 19.**

## 1 Pianino,

Nußb., herrlich im Ton, steht billig zum Verkauf bei **Kulb,** Wettinerstraße 29, 2. Etage.

## Zwei Pferde,

von einer Herrschaft geritten und gefahren, sehr gut passend für Aerzte, sowie Steuerbeamte, weil dieselben ganz sicher und zuverlässig, billig zu verkaufen. Näh. **L. Kühnert,** Pirnaischestr. 20.

## Ein Federwagen,

passend für Fleischer oder Milchhändler, billig zu verkaufen **Tölzischen Nr. 5.**

## Winter-Handschuhe.

| | | |
|---|---|---|
| Gestrickte Wolle . . . . . | Mk. | —.50. |
| Tricot Wollen-Tricot . . . . . | „ | —.75. |
| Tricot Tricot mit wollenem Futter . . | „ | —.95. |
| Glacéleder „ „ . . . . . | „ | —.95. |
| „ „ in neuen Mustern . . . . | „ | 1.50. |
| „ „ in extra feiner Waare . . | „ | 2—. |
| „ „ englisch . . . . . | „ | 2.50. |
| Tricot Wildleder-Imitation . . . . | „ | 1.50. |
| Waschleder . . . . . | „ | 1.50. |
| „ I. Qual. mit 2 Druckknöpfen | „ | 2—. |
| Wildleder-Imitation echt . . . . . | „ | 3—. |
| Glace gemustert, schw. und farb. . . | „ | 3—. |
| Kohr-Handschuhe Waschleder m. Pelzfutter . . . . . | „ | 4—. |
| Doeskin-Lederhandschuhe . . . . . | „ | 3—. |
| „ mit Pelzfutter „ . . . . . | „ | 7.50. |

**Damen-Handschuhe.**

| | | |
|---|---|---|
| Tricot-Damen-Handschuhe . . . . . | Mk. | 1—. |
| Glacéhandschuhe mit Futter ff. . . . | „ | 1.50. |

## Magazin Zum Pfau.

**Frauenstr. 2.**

## Pianino

berühmter Fabrik f. 375 M., desgl.

**Blüthner-Flügel**

u. Harmoniums sehr bill. z. verk. u. verl. Frauenstr. 14. Weinrich.

## Frische Eier

Schock M. 3.40, **Kalk-Eier** Schock M. 3.15,

**scharfen Limburger Käse**

5 Pfd. 25 Pf. empfiehlt

**Eier-Handlung Rähnitz, I.**

Kaufe Gold, Silber, Uhren, Leihhausscheine, alterthümliches Porzellan, Glas, Möbel, Betten u. Wäsche. A. Rautzsch, Marienstr. Nr. 48. Komme auch nach auswärts.

## Rich. Fracmann,

Trompeterstr. 4,

bekannt als vorzüglich

in **Fisch-Delikatessen, Wurstwaaren, Schinken, Emmenthaler,** wie alle Jahre,

**die Weihnachtskörbe**

von 10—50 Mark.

**Gutes**

## Bauernbrod,

4 Pfd. von 52 Pfg. an. **Gute Speisekartoffeln** zu billigem Preise. Reinhardtstraße Nr. 6.

## Schlaf-Decken,

neues Fabrikat,

150×205 groß, in **prachtvollen Mustern, weiche schöne Qualität,**

Stück **325** Pfg.

**H. M. Schnädelbach**

**7 Marienstrasse 7**
**Antonsplatz**

## Butter-Niederlage

**M. Dinkel**

Pillnitzerstr. 52. Poppitz.

Empfehle **Theebutter, Mecklenburger, Schlesische und Kleeblattbutter,** sowie Marke à Pfd. 130—140 Pf. Hausfrauen mache ich besonders aufmerksam auf meine **Holsteiner Tafelbutter,** à Pfd. 120 Pf. Zum Kochen, Braten, Backen à Pfd. 70, 80, 90, 100, 110 Pf., **Cocusbutter,** à Pfd. 65 Pf. **Reines Schweineschmalz,** à Pfd. 55, bei 5 Pfd. Engros-Preise. Nach auswärts gegen Nachnahme.

## Möbel-Verkauf.

**Rohrstuhl- und Spiegel-Lager, Zimmereinrichtungen, Ausstattungen** in großer Auswahl empfiehlt

**E. Lungwitz,**

Möbel-Magazin, Dresden-Neust., große Meißnerstr. Nr. 3, im Backerhause, 1. u. 2. Et.

Auch jede Art Kindermöbel.

## Behrend's Butter-Handlung

DRESDEN

**Scheffelstrasse 16.**

Feinste **Theebutter** à Pfd. 65, 68 u. 70 Pf., feinste **Tafelbutter** à Pfd. 50, 55 u. 60 Pf., feinste **Süßrahmbutter** à Pfd. 90, 95 u. 100 Pf., feinste **Kochbutter, Backbutter** à Pfd. 78, 80, 85, 90 u. 100 Pf. Speckbutter. **Wiener Thee- u. Backbutter** 120 Pf., **Landeier,** frisch, hab. à Schock 320 Pf., 1 St. 11 Pf., feinste **Speiseöle,** Pfund von 70 Pf. an, **Pflaumenmus,** Pfund 20 Pf. Alle Sorten Käse billigst. **Wieder Verkäufern großen Rabatt.**

**Präzisions-**

## Waschmaschine

(gesetzlich geschützt)

ist die beste und einfachste aller Waschmaschinen. Bei [illegible] ten Handhaben, ohne [illegible] Pretzen und ohne [illegible] übertrifft sie alle bis jetzt existirenden Maschinen.

**B. Weiss,**

Am Zoo 29.

## Patente

seit 1877

**Otto Wolff,** Patent-Anwalt

DRESDEN, [illegible]

## Leihhausscheine,

Gold- u. Silbersachen, Uhren, **Alte** Waffen, Figuren, **alterthüml.** Gegenstände, kauft **Dittmar,** Rathhausgasse 2.

**Ein jüngerer Schreiber**
findet sofort oder Neujahr bei einem Dresdner Anwalt dauernde Anstellung. Off. **P. P. 354** „Invalidendank" Dresden.

Eine ältere Angabe
**Verwalter,**
ältere und jüngere,
**Wirthschafterinnen,**
liefert zu Wunsch frei
Landw. Beamten-Verein
Leipzig, Brühl 41.

**Ein junger Mann,** [illegible] sucht [illegible] **Apothekerlehrling** [illegible] C. Theodori [illegible]

**Vertrauens-Posten.** [illegible]

**Gesucht.** [illegible] **M. 2131** an Rudolf Mosse, Dresden.

**Tüchtige Binnen-Arbeiterinnen** [illegible]

**Oberschweizer-Gesuch.** [illegible] Heutter, Hermsdorf [illegible]

**Sichere Existenz!** [illegible] **Ac.-Verwalter** [illegible] **Arbeiterinnen** [illegible] Kieder.

**Schneiderinnen** [illegible] **Kutscher,** [illegible] A. Wietzke.

Gewandte Verkäuferin Cor. Kohler

**Schweizer-Gesuch.** [illegible] M. Schröder.

**j. Kaufmann** [illegible] **M. V. M. 1165.**

**Commis-Gesuch.**
Für mein Colonialwaaren-Tabak- und Cigarren-Handlung suche ich einen jüngeren Commis zum sofortigen Antritt. Off. bel. man u. **U. S. 100** postlagernd Bautzen niederzulegen.

**Wer**
übernimmt für Dresden u. Umgegend den Alleinvertrieb e. gut rentirenden, sehr günstigen conventionellen [illegible] Off. an Rudolf Mosse, Berlin SW.

**Brasilien.**
Land-Arbeitern ertheilt nähere Auskunft der Passagier-Expedient
Robert A. Ellis,
Bremen.

**Für stellensuchende Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen.**
Jederzeit finden in meinem Institute, vorübergehend und dauernd, Damen Aufnahme u. Beschäftigung für geeignete Stellung.
Lina Schlheim,
Halle a. d. S.

**Tüchtige Binderinnen** [illegible] G. Werner.

**Böttcher-Gesuch.** [illegible] **N. S. N. 107** [illegible] **Wirthschafterin-Gesuch.** [illegible] **Seh. L.** [illegible]

**Wirthschafterin** [illegible]

**Ein junger Kaufmann,** [illegible] L. & W. Hassenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.

**Stellen-Gesuch.** Unterschweizer, Samuel Schister.

**Ein Schlosser,** sofort gesucht [illegible]

**Achtung! Tüchtige Accord-Pflastermaurer** [illegible] Neuhaus Tendera.

**Lehrlings-Gesuch.** Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche ein [illegible] Lehrling. Rob. Pollmar, Großenhain.

**Hausierer** [illegible] **W. H. 817** [illegible]

2 Kutscher, 1 Hausd., 6 Knechte, 1 Schirrmeister, 1 Hausb., 3 Hausmädchen Birnst. Jacobsg. 3, part.

Eine unabhängige Frau sucht **Aufwartung** f. g. Tag. Gr. Büdberg 23, II.

**Wirthschafterin.**
Ein in der Haus-, f. Butter- u. Landwirthschaft, sow. f. Küche erfahr. anst. Mädch. sucht b. bescheid. Anspr. f. 1. Jan. 98 auf e. mittler. Landg. wied. selbstst. od. a. größ. Gute Stelle z. Stütze d. Hausfr. Gefl. Off. u. „Wirthschafterin" an die Geschäftsstelle des Rossweiner Tageblattes erbeten.

**Oberschweizer-Stelle-Gesuch.**
Ein verheirathet. Oberschweizer sucht zum 1. Januar eine Stelle von 60–80 Stück Vieh. Gute Zeugnisse können vorgewiesen werden. Werthe Herrschaften wollen ihre Adr. richten a. d. Oberschweizer Rittergut Kleemwo, Station Mleemwo, Westpreußen.

**Schweizer**
[illegible] und placirt zu jederzeit **J. M. Reiter,** Schweizerei u. Milchwirthschaftl. Betrieb **Limbach** in Sachsen, Albertstr. 15. Inhaber: Ehemaliger Limbach, Leipzig-Wittenberger Limbach.

**Ein tücht. rout. Reisender,** w. dauernd Oesterreich-Ungarn bereist, [illegible] Fabrikanten noch mitübernimmt. Wenn Ref. [illegible] Off. u. **O. L. 61** an **Hassenstein & Vogler,** A.-G., **Eibenstock** i. S. [illegible]

In einer elektrischen Fabrik od. Werkstatt wird zu Neujahr [illegible] jungen Mann, Stellung als
**Volontär**
[illegible] Off. nebst Bedingungen unter **Volontär Hassenstein & Vogler, A.-G., Mittweida.**

**Ein gebild. Fräulein,** [illegible] **Wirthschafterin.** [illegible] **A. G. 3132** Rudolf Mosse, Berlin C.

**Vertrauensstellung** [illegible] **T. 6317** [illegible] Rudolf Mosse, Dresden.

**Maurer-Polier,** [illegible] **T. 707** [illegible]

**Ein j. Kaufmann** [illegible] **M. A. M. 2478** [illegible] erfunden, nachweislich rentablen Fabrikunternehmens [illegible] **ein Kapitalist betheiligen.** [illegible] **L. A. 2559** Hassenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

**Vertretung für Russland**
[illegible] ein gebildeter Kaufmann, [illegible] 22 Jahre in St. Petersburg domicilirte, der russischen, deutschen u. französischen Sprache mächtig und mit den dortigen Verhältnissen vertraut ist. Such. [illegible] u. genießt in Rußland [illegible] Ruf. Leistungsfähige solide Fabrikanten, besonders in praktischen Nouveautés, belieben Off. unt. **E. T.** Blasewitz-Dresden „Weißes Schloß" abzugeben.

**Betheiligung oder Kauf**
eines gut angebrachten Geschäftes oder Fabrik bis 30,000 M. gesucht von einem erfahr. tüchtigen Kaufmann. Off. u. **H. V. 100** „Invalidendank" Dresden.

**Musik.**
Ein **1. Geiger,** Neben-Instr. Tenorhorn, sucht Beschäftigung auf einem Zeal in Dresden oder auch auswärts. Offerten unter **J. O. 415** an „Invalidendank" Dresden.

Ein gelübter Strohhutnäher sucht baldige Stellung hier und auswärts. Adr. u. **W. L. 615** in die Exp. d. B.

**Für Lack- u. Farbenfabrik.**
Ein Reisender, 17 Jahre in d. Branche thätig, mit der Kundschaft in Sachsen, Schlesien, Thüringen u. Bayern vollständig vertraut, sucht anderweitig **Reisestelle.** Gefl. Off. **A. M. 3089** Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein
**junger Unterschweizer**
sucht per 1. Jan. 02 **Stellung.** Adressen unter **K. H. 429** „Invalidendank" Dresden.

Ein j. Mädchen sucht zum 1. od. 15. Januar **Stelle als Ladenmädchen** im Fleischgeschäft. Off. erbitte unter **W. H. 810** in die Expedition dieses Blattes.

**Junger Koch,**
militarfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bald **Stellung,** ev. Aushilfe. Werthe Off. bitte an **Kessler,** Kaulbachstr. 28 zu adr.

Auf ein in der Nähe Dresdens neu bebautes Grundstück im Werthe von circa 30,000 M. werden zur bald als 1. Hypothek
**15-18,000 M.**
gesucht. Offerten bitten unter Chiffre **M. S. M. 2201** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gegen **sichere Hypothek** auf ein in **bester Geschäftslage von Chemnitz gelegenes Hausgrundstück,** wird ein Capital von
**25,000 Mk.**
zu 5 Proz. **gesucht.** Nähere durch Justizrath **Dr. Eckmann, Chemnitz.**

Suche für sofort
**3000 Mark**
sichere Hypothek auf Landgrundstück. Commun wird gewährt. Gefl. Off. unter **V. K. 591** Exped. d. Bl. erbeten.

**5000 Mark**
auf ein Wohngrundstück zu cediren [illegible] Gefl. Off. unter **S. D. 702** in die Exped. d. Bl. gelegentlich [illegible]

**30,000 fol. 15,000 Mk.** [illegible] **J. S. 260** erbeten.

Ein [illegible] ein Darlehn von 200 M. Off. **R. H. 855** [illegible]

**Gesucht**
werden **1000 Mark** [illegible] **A. S. 82755** in die Exped. d. Bl.

**Fabrikräume.** [illegible]

Kleine und mittle
**Wohnungen**
[illegible]

Zum 1. April 1898
**ein Laden mit fünf großen Schaufenstern**
[illegible] Oscar Böhme in Magdeburg.

**Möblirte Wohnung**
i. herrschaftl. Haus, 5–6 Zimmer m. Zubehör, in der Nähe des Bahn. Bahnhofs von deutsch-famil. bis April ist. ges. Offerten mit Preisangabe unter **L. V. L. 1031** durch die Expedition dieses Blattes.

**Wohnung.**
Stube, Kammer u. Küche bis 170 Mk. sich. alt. ruh. Leute o. Anh., Pensionär, nächste Ostern in Dresden oder d. Nähe. Adr. u. **V. G. 845** erb. i. d. Exp. d. Bl.

Zu **Neujahr** und **Ostern** sind noch einige Wohnungen in 1. und 2. Etage (Preis 200 u. 220 Mk.) in **Löbtau,** Reisewitzerstraße 21 u. 22 zu vermiethen. Näh. Wallwitz-Platz 2, part. l.

**Möbl. Zimmer,**
mit u. ohne Pens., zu mäßigen Preis. b. gebild. Familie in Neust. Näh. Förstereistraße 29, I.

**Große helle Fabrikräume**
sind zu vermiethen
Pfotenhauerstraße 59.

Mittlere und kleinere **Wohnungen** sind zu vermiethen Pfotenhauerstraße 59.

**Freundl. Logis,**
Stube, Kammer u. Küche, Vorhaus, Boden u. Keller, sofort od. später zu vermiethen **Löbtau,** Reisewitzerstraße 9, 1.

Feines
**Hochparterre,**
angen. Wohnung, comfort. Einrichtung, 3 St., 1 gr. K., Küche, sehr gr. Vorsaal, Keller, Bodenraum 2c., sowie ein geräumiges Souterrain, 2 St., 1 K., Küche, Vorhaus, Keller, Bodenraum 2c. per sofort oder 1. Januar zu vermiethen i. d. Villa, Räcknitzstr. 34, **Plauen** bei **Dresden.**

Damen f. diskr. u. liebev. Aufn. b. Frau **Beukert,** Hebamme, Dresden, Amalienstraße 25, 1. Et.

Pens. find. **eine** Dame ev. **ein** Familienglied, das besonder. Verpflegung bedarf, bei alleinst. Ehep., das **zurückgezogen** (Vorstadt a. Wald) wohnt. Off. erb. **Q. Q. 509** i. d. Exp. d. Blattes.

Damen finden diskr. Aufnahme a. lang. u. kurz. Zeit bei Frau **Renner,** Hebamme, Breitestr. 20.

**Damen**
beff. Stande find. zur Niederk. unt. strengst. Discr. liebev. Aufn. bei Heb. **Baumann, Berlin,** Rochstraße 20. (Wider im Hause.)

**Kleine Mühle**
mit etwas Landwirthschaft wird zu pachten oder mit 1000 Thlr. Anzahl. zu kaufen gesucht. Off. mit nähr. Ang. unt. **L. D. 110** „Invalidendank" Dresden.

Mein nachweisl. flottes, seit vielen Jahren bestehendes
**Getreide-, Kohlen- und Düngemittel-Geschäft**
en gros, m. **Grundstück** [illegible] Dresd. Vorstadt, will ich preiswerth für [illegible] M. verkaufen. Anz. [illegible] M. Umsatz **100,000** M. [illegible] Tausch [illegible] Gut oder Zinshaus nicht ausgeschlossen. Näh. d. Klein u. Co., Schloßstraße 8, I.

**Verkaufe oder verpachte**
meine Stuhl- u. Möbelfabrik mit Wohnung, einzige in der Gegend, mit sämmtl. Maschinen, Handwerkszeug u. a. Vorräthen. Zur Uebernahme w. 1–3,000 M. erforderlich. Näheres auf Ueberwachung sof. Off. **M. W. M. 1033** in die Expedition d. Bl. erbeten.

**Haus**
mit schönen Wohnungen und engr. Hofraum, **zu jedem Geschäft passend,** direct am **Bahnhof Colln bei Meißen,** ist sofort preiswerth zu verk. Näh. durch **Heinrich Klage,** Gutsbesitzer a. D. Dresden.

Ein nachweisl. sehr guter
**Gasthof**
mit Saal, etwas Garten u. Feld, ist [illegible] sofort zu verkaufen. Offerten unter **V. K. 590** in der Exped. d. Bl. erbeten.

**Für Brauer!**
Eine hübsch eingerichtete gutgehende Brauerei und Malzerei in der Nähe einer größ. Stadt ist preiswerth wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Gefl. Off. unter **V. Y. 600** Exped. d. Bl. erbeten.

Herrschaftliches
**Zinshaus**
in Dresden, Werth 200,000, wird [illegible] zu verkaufen. Offerten unter **L. P. L. 1123** beförd. die Exp. d. Bl.

Ein schön gelegenes
**Hausgrundstück,**
an der Pferdebahn gelegen, in der Namenzerstraße Nr. 4, ist wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. Näheres beim Herrn Lokalrichter **Kirsten,** Schnitzerstraße 17, H.-H.
**Die Erben.**

**Grundstücks-Kauf.**
Ich suche ein Haus mit gutem Geschäft zu kaufen. Anzahlung bis 30,000 Mark. Auch könnte Eindeirathung stattfinden, da ich Kinder, 30 Jahr alt und allein dastehe. Werthe Off. bitte unt. **R. C. 745** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Ein Gasthaus**
oder **Restaurant** in der Nähe **Dresdens** od. **Sächs. Schweiz,** womöglich mit Gartenschank und Fremdenverkehr, wird mit od. ohne Einrichtung auf mehrere Jahre **zu pachten gesucht.** Gefl. Off. unter **L. O. 270 Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden** erb.

**Brauerei-Pacht.**
Eine oberg. Brauerei i. d. N. einer Großstadt ist veränderungshalber sofort zu verpachten. Auskunft ertheilen Herren **Kuhhaus & Co.,** Dresden-Altst., Annenstraße 44, u. 46.

**1 Produktengeschäft,**
in Dresden-Altstadt gelegen, ist krankheitshalber sof. zu verkaufen. Off. v. Selbstkäufern unter **560** Postamt 11 niederzulegen.

**Flottes Kolonialw.- und Landesprodukten-Geschäft**
bester Lage Dresdens ist sofort Krankheit halber zu verkaufen. Näheres ertheilt **Franz Fickel,** Rosenstraße 55, 1., Hinterhaus.

**Seifen- und Parfüm-Geschäft** im engl. Viertel für 1000 M Inv. u. Waaren, sichere Existenz für Damen, nur wegen Verheir. zu verk. Näheres durch **Rabitsch,** Neuegasse 11.

**Für 450 Mark,**
gangbares Produkten-Geschäft (m. Waaren), u. m. schöner Wohnung, sof. z. verkaufen d. **Kleinu. Co.,** Schloßstr. 8, I.

**Für Milchhändler**
ist ein Geschäft mit Zubehör (täglich 65–70 Liter) u. g. Kundschaft sofort zu verkaufen. Off. unt. **L. W.** an die Exp. d. Bl.

**Wer** sein **Geschäft** schnell u. gut verk. w., wende sich an d. Dresdn. Centr.-Verm.-Bur. Schloßstr. 24, H. 1. P.

**Geschäftsverkauf**
In Vororte Dresdens ist in bester Lage das seitzige Geschäft (nur Eisenwaaren) mit weitverbreit. Kundschaft an tüchtige Geschäftsleute zu verk. Zu erfr. Pieschen, Ringstr. 18, bei Herrn Holstein, 1–3 Uhr.

Mein am **Marktplatz** zu **Zittau** gelegenes
**Tabak- und Cigarren-Geschäft**
will ich sofort, anderer Unternehmungen halber, verkaufen.
**Georg Weikel.**

**Buchbinderei**
mit gangb. Ladengeschäft, Maschinen, Schriften 2c. ist krankheitsh. preisw. zu verkauf. Näh. durch d. Bel. **H. Pufendorf,** Leipzig-Reudnitz, Josephinenstraße 26.

Eine verf. Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung von
**Damengarderobe**
für größere Geschäfte. Off. unt. **Seh. 10** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meißen** erbet.

**Bäckerei-Verkauf.**
Meine in einem gr. Dorf mit angrenzendem Dorfe befindliche, schwunghafte Bäckerei, nebst Gebäude, will ich Familienverh. halber sofort verkaufen. Preis 10,000 Mk., Anz. 4000 Mk. Off. unt. **T. E. 708** in die Exped. dieses Blattes erbeten.

**Eine kleine Industrie**
kann in allen Lokalitäten gegründet werden, um einen Artikel ersten Bedarfs zu fabriciren. Keine specielle Werkstatt. Unbedeutendes Kapital, großes Einkommen, Sicherheiten. Offerten an **C. Magrini & Co., 111 rue de Rome, Paris,** erbeten.

**Existenz.**
Für Klempner, Glaser oder Schlosser wird sichere Existenz geschaffen bei Ankauf e. Grundstückes in Frankenberg, mit Werkstatt, in bester Lage, 23,000 Brandkasse, 3–4000 Anzahl., 27,500 Kaufpreis, 1800 Miethe. Offert. erb. Steinmetzmeister **Gustav Schubert, Chemnitz.**

Ein größeres, gutgehendes
**Produkten-Geschäft**
ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Preis 800 M. Näheres Ziegelstr. 14 im Cigarrengeschäft.

Wegen schwerer Krankheit ist ein seit 10 Jahren bestehend.
**Kammwaaren-, Bürsten- u. Pinsel-Geschäft,**
wo sich auch Seilerwaaren zulegen lassen, sofort zu verk. Preis für Inventar 450 Mk., Waaren nach Inventur. Miethe 300 Mk. Näh. Ziegelstr. 36, 2. **Wiedner.**

**Restauration**
mit schönem Garten u. überdeckt. Kegelbahn wegen Uebernahme d. väterlichen Grundst. sof. zu verk. Anz. 12–14,000 Mk. Gefl. Off. unt. **K. L. 432** „Invalidendank" Dresden erb.

# Robert Eger & Sohn,

## 5 Frauenstraße 5

**(vis-à-vis dem „Magazin z. Pfau").**

## Etablissement 1. Ranges für feine Herren- und Knaben-Kleidung.

**Plüsch-Schlafröcke, türk. Schlafröcke, watt. Schlafröcke, franz. Vestons, Kameelhaar-Schlafröcke, Smoking-Jackets.**

**Hausjoppen, Jagdjoppen, Jagdmäntel, engl. Ulsters, Hohenzollern-Mäntel, Havelocks.**

Unsere **Schlafrock-Ausstellung**, deren Besichtigung gern gestattet ist, umfaßt eine Auswahl von ca. **1000** Stück Schlafröcken

**von 10 M. an bis 75 M.**

**Feste Preise. Versandt nach auswärts.**

**Umtausch jederzeit gestattet.**

---

**Versteigerung.** Am nachbenannten Tagen, **Vormittags von 10 Uhr an**, gelangt **Seidnitzerstraße 31, 2.**, zu einer Verlassenschaft gehörig.

**Mobiliar in Nußb., Mahag. und Imit., Glas, Porzellan, Damenkleidungsstücke, Wäsche, Gold- und Silbersachen**

zur Versteigerung und zwar:

**Montag den 30. November:** Eine Partie Glas- und Porzellangeräth, Figuren, Vasen, verschied. Nippsachen, Damenkleidung, Bett-, Tisch- und Bettwäsche, Federbetten, Watt-, Woll- und Reisedecken, eine Anzahl versch. Küchengeräth ꝛc., sowie **Mittags 12 Uhr: Silber- u. Goldsachen**, als: Löffel, Messer, Gabeln, 1 gold. Damenuhr mit Kette, 1 Armband, sowie 1 Gruppe seltener ausgestopfter Vögel unter Glaskasten ꝛc.

**Dienstag den 1. December:** Mobiliar in Nußb., Mahag. u. Imit., als 1 Garnitur, best. aus Sopha, 2 Faut., 6 Polsterstühlen, 1 Damenschreibtisch, 1 Etagere, 1 Vertico, 1 Eckschrank, Kleider-, Wäsche- u. Geschirrschränke, 1 Büffet, Sophas, Kommoden, 1 Chaiselongue, 1 Coulissen- u. andere Tische, 2 Goldrahmenspiegelspiegel mit Console, Bilder, Gardinen, Teppiche, Vorlagen, Bettstellen mit Matratzen, 1 Küchenschrank, Regale ꝛc., sowie **Mittags 12 Uhr: 1 Pianino von Gräbner.** **Bernhard Canzler**, Raths-Auctionator u. vereid. Taxator.

---

**Auction.** **Montag** den 30. November, sowie **Dienstag** und **Mittwoch** den 1. und 2. December von 10—1 und 3½—7 Uhr gelangen **Waisenhausstraße Nr. 26** in dem ehemaligen Lokale und

**im Auftrage der Firma J. Olivier**

die Restbestände aus dem bisher veranstalteten Ausverkauf zurückgesetzter

**Luxusgegenstände, Zimmerschmucke,**

**Dekorationsstoffe, Fächer, Bijouterie-, Korb- und Holzwaaren**

zur freiwilligen öffentlichen Versteigerung. **Louis Warmbrunn**, Auctionator.

---

**Ein Pianino**

ist gegen Baarzahlung sehr billig zu verkaufen Seidnitzerstr 12, pt.

---

**Rover,**

**gebr., gut erhalten, w. geg. Kasse** zu kaufen gesucht. Offert. **H. W. 857** Exped. d. Bl.

---

**Sophas,** **neu u. gebraucht,** Bettst. mit Federm., Kleiderschr., Vertikos, **Tische, Stühle, Spiegel** s. bill. zu verk. Rietzschelstr. 5. 1., Ecke Ziegelstr. Theilzahl. gestattet.

---

**Dänischer Deck-Hengst,**

gekört, 5jährig, 1,75 hoch, lammfromm u. zugfest, für 1800 Mk. zu verkaufen. **Fr. Luckas, Kruggut Briesen** b. Cottbus.

---

**Gesucht.**

Ein Flaschenspül-Mädchen gesucht Lindenaustraße 22.

---

**2 Sciopticons.**

(Nebelbilder-Apparat).

Mit achromatischen Linsen u. Objektiv-System, mit 3 Brenner, Lampen scharfes weißes Licht erzeugend, Verschwindungs-Apparate, ca. 3 Mtr. Vergrößerung mit 170 Stück in Holzrahmen gefaßten, ein- zwei- u. dreifach bewegl. Bilder, 11 Ctm. breit und Vorhang für 300 Mark billig als reeller Gelegenheitskauf zu verkaufen **Jüdenhof 2. 2.**

---

**Geheime Leiden**

**jeder Art, selbst hartnäckiger Fälle** der Männer und Frauen, **Haut-Ausschläge, Blasenleiden, Flechten** u. ganz **veraltete Wunden** heilt **gründlich** und bequem durch **solide** Mittel und langjähr. Erfahrung. **Auch brieflich unauffällig, diskret, schnell** und **sicher.** Strehlen-Dresden, Straße 5, Nr. 18, 1. Et. **C. Brücklein.** Sprechzeit auch Sonntags.

---

**Das qualvolle Asthma,**

Athemnoth, soweit solche von Lungenerweiterung, Schleimsperrung der Luftwege, Katarrh, Blähung d. Unterleibes, nervöser Aufregung herrührt, beseitigt man den Anfall sogleich, mehr noch, verhütet dessen Eintritt und befreit sich dauernd von dem mitunter gefährlichen Leiden durch Mittel und Verfahren v. **Robert Frenzel**, Dresden-N., Bautznerstraße 65. Gebrauch, leicht und angenehm, für das Allgemeinbefinden äußerst wohlthätig, widmet Frenzel nach seiner Erfindung und Erfahrung an sich selbst auch brieflich an. Heilerfolge zahlreich anerkannt.

---

**Heiraths-Gesuch.**

Ein Wittwer ohne Kinder, 38 Jahre alt, kaufmännischer Beamter, schöne, große Figur, wünscht sich wieder zu verheirathen. Geehrte Damen mit Vermögen, welche sich glücklich verheirathen möchten und diesem Gesuch Vertrauen schenken, wollen Adr. unt. **W. H. 856** in d. Exp. d. Bl. niederlegen.

---

**Glückliches Heim!**

Geb. Wittwe, kinderl., Anf. 30., wünscht mit einem Herrn (Lehrer, Kgl. Beamt.) beh. Heirath perl. im Briefwechsel zu treten. Suchende ist vermögend u. wünscht einen geb. herzensguten Charakt. all. and. vorz., f. Lebensst. Hauptsch. Geehrte Herren, welche geneigt sind, auf dieses Gesuch zu antw., woll. Ihre werthe Adr. (nicht anonym) i. d. Exp. d. Bl. unter **„Glücklich Heim" 82748** niederl. Antw. kann erst in einigen Tagen erfolgen.

---

**2 Concert-Pianinos,**

berühmt. Firm., groß, edl. Ton, hochelег. Ausst., sind unter der Hälfte des Neuwerthes zu verk., desgl. 1 klein **Pianino** in Nußb. **Amalienstraße 15, II.**

---

**Prima Holsteinische Süssrahm-Margarine,**

vollständiger Ersatz für feinste Naturbutter, à Pfd **70** u. **90** Pf., **v. 5 Pfd. an billiger,** empfiehlt

**G. Schumann,**

**Circusstr. 24,** Ecke Grunaerstr.

---

1 doppelthür. Kattunischer

**Cassa-Schrank,**

desgl. neues **Doppelpult** zu verkaufen Moritzstr. 33, Lentzsch.

---

**Feinste Tafelbutter**

in Postkisten von 8 Pfund netto versendet franco geg. Nachnahme von 19 M. 40 Pf. die **Central-Molkerei** E. G. in **Northeim** (Hannover).

---

**Rover,** fast neu, spottbillig Materniststraße 4, 3. **Füssel.**

---

**Geweih-Sammlung,**

pass. Weihnachtsgeschenk, bill. zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **W. L. 611** Expedition d. Bl.

---

Ein gebrauchter, nicht großer

**Cassaschrank**

wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. H. 851** Exped. d. Bl.

---

**10 Schock Christbäume,**

Primawaare, sind im Ganzen od. schockweise zu verkaufen Schützengasse, b. Stellmacher **Rother.**

---

**Kasten-Regale, Waarenschränke, Comptoirpulte, Arbeits- und Ladentafeln,** Tische, Stühle, gebr. **Möbel** kauft u. verkauft Heine, Fischhofplatz 10.

---

**Ochsen-Verkauf.**

Ein Paar starke Zugochsen steh. zu verkaufen in Niederthaslich bei Potschappel im Gute Nr. 4.

---

Großartig schöne

**Cigarre**

Nr. 10 à 4 Pf. empfiehlt **Joseph Behr**, Schefelstr. 13.

---

Jedes P. neue Schuhe, Schaft-, Federst. 5, Arbeitsstiefel, befohlte, v. 2 M. an Rosenstraße 13, „Goldner Stiefel", Woytowsky.

---

**Feinste Oldenb. Tafelbutter** in Kübel, netto Pfd 8 M. frco. mit Nachn. 10/10 M. Schwei i. Oldenb. M. 89 Diechmann.

---

**Sonntags-Braten**

empfehle ich das

**hochfeine Gänsepökelfleisch,**

Pfund 80 Pfg.

**Rich. Frackmann,**

**4 Trompeterstr. 4.**

---

**Eine braune englische Stute,**

1,71., vorzüglich geritten, schußfest, lammfromm, passend für älteren Herrn, ist zu verkaufen. Näheres im Restaurant **Knape, Dresden,** Blasewitzerstr. 37, b.

---

**Zarten französischen Kopfsalat**

Kopf 20 Pf.

**Escarolles**

40—50 Pf.

**Romaine**

80 Pf.

**Engl. Sellerie**

65—75 Pf.

**Große runde Artischocken**

65—80 Pf.

**Französ. Radies**

**grosses Bund** 50 Pf.

empfehlen

**Lehmann & Leichsenring,**

**jetzt**

**15 Pragerstraße 15.**

---

**Gebrauchte Wagen und Geschirre.**

1 leichter Londoner, 1 Coupee, 2 fast neue Halbchaisen mit abnehmbaren Bock, 2 Americain's, von hinten z. einsteigen, 1 Whisky 6 Paar Kutschgeschirre, 2 Paar Jauchbrustblattgeschirre, 4 Einspännergeschirre, Schellenbänder, Glockenp., Regendecken, Wagenlatternen, Schoßleder sehr billig z. verk. E. Ulbricht, Güterbahnhofstraße 19, Dresden-Altstadt.

---

**Kreidezeichnungen,**

**Lebensgr. Portraits** fertigt nach jeder Photogr. künstlerisch vollendet von 10 M. an Jüdenhof 2, 2

---

**Frische getrocknete Steinpilze,**

à Centner 60 Mark,

**frisches Deckreisig und Christbäume**

**in die Schaufenster** sind zu haben an der Gewerbeschule, Seite der Wallstraße, bei **E. Wagner.**

---

**Handwagen,**

zweiräderig mit Kasten, sofort **zu kaufen gesucht.** Off. unt. **F. 1357 Rudolf Mosse, Dresden.**

---

**Für Schuhmacher.**

Eine hohe Mansfelder Säulen-Maschine, sehr gut erhalten, ist billig z. verk. Pieschen, Oettr. 27, 1.

---

**Pianino,** kreuzs., schw., wie neu, ausg. Ton, ren. Fabr., ist s. bill. zu verk. Striesenstr. 16, 2.

---

**Milch.**

60 Ltr. gute Vollmilch, ev. auch mehr, à Ltr. 13 Pf., werden sofort gesucht. Zu erfragen Blochmannstraße 21, 3 Etage links.

---

**3 zurückgesetzte Plüsch-Garnituren** billig Polster-Möbel-Fabrik **Voigt,** Königs-Johannstraße 7, 3.

---

**Von Herrschaften sucht** ein Studirender ein **gut erhalt.**

**Pianoforte**

billig zu kaufen. Werthe Offerten bittet man unter **W. Z. 80** in die Expedition ds. Blattes niederzulegen.

---

**Für Herrschaften!**

**Dalmatiner Berghund** schwarz und weiß getigert, 3 J. alt, prachtvolles Exemplar, ist, weil überzählig, billig zu verk. **Carl Seifert, Lockwitz.**

---

**1 Möbelkarre, 1 Nachtisch** billig Grunaer, Rosenbergstr. 19.

---

**Restaurationsgrundstück** m. gr. Garten in Dresden-N. wegen Todesfalles bill. f. 17000 M. zu verkaufen d. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

---

**Eine herrschaftliche schuldenfreie Villa**

mit Garten in bester Gegend von **Leschwitz** ist für **18,000 Mk.** zu verkaufen. Nur Selbstkäufer woll. Adr. unter **E. 1256** an **Rudolf Mosse, Dresden,** b.

---

**Ein schöner Gasthof**

enthaltend 1 Schill. Feld u. Garten, neue Gebäude, der einzige im Orte, in großem Fluß- und Schulort an der Bahn, ist zu verkaufen u. sofort zu übernehmen. Preis 8500 Thlr. Offerten mit Rekonvenzmarke unter **A. S. 500** postl. Bahn-Gersdorf i. S.

---

**Dampf-Glasschleiferei und Sandgebläse.**

Für einen jungen strebsamen **Mann** bietet sich Gelegenheit zur Gründung e. sicher. Existenz durch Uebernahme einer für und fertig eingerichteten, mit den neuesten Maschinen ausgestatteten **Glasschleiferei mit Sandgebläse** in **Halle a. S.** Uebernahme kann sofort geschehen. Nähere Auskunft ertheilt **C. H. Naundorf, Halle a. S., gr. Markerstraße 4.**

---

**Dampfsägewerk u. Holzhandlung**

**in schöner, sich angenehm wohnender Harzstadt (Bahnstation), mit 15 bis 20 Proc. Reingewinn arbeitend, zum Vergrößern geeignet, sofort zu verkaufen. Erforderliches Vermögen nicht unter 24,000 Mk. Branchekenntniß nicht direkt erforderlich. Wohnung herrschaftlich. Alles Näh. unter Chiffre N. M. 150 durch die Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Nordhausen.**

---

**Bäckerei-Gesuch.**

Eine Landbäckerei wird bei 1500 Thlr. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. L. 621** in die Exped. dies. Blattes erbeten.

---

Für einen zahlungsfähigen Pächter wird ein

**Restaurant oder Gasthof**

a. d. Lande z. pachten od. Kauf nicht ausgeschlossen. **A. Wiesner, Dresden,** Ziegelstr. 36, II.

---

**Produkten-Geschäft**

in guter Lage ist wegen bereits erfolgter Anstellung billig zu verkaufen. Näh. durch **Kubitsch,** Neustadt Nr. 11.

---

**Für Apotheker u. Drogisten.**

Verkaufe wegl. meine seit 8 Jahren bestehende, fein eingerichtete Material- u. Drogenhandlung. Selbige liegt in einem industrie- u. verkehrsreichen Orte von 2000 Einwohnern nebst großer Umgebung ohne Apotheke, am Orte selbst sind auch 2 Aerzte, Krankenhaus und 2 Sanatorien. Jahresumsatz 19,000 Thaler, zur Uebernahme gehören 6000 Thlr. Gefl. Off. bitte u. **K. D. 82749** i. d. Exped. d. Bl. gefälligst zu senden.

---

**Bäckerei.**

Wegen Kränklichkeit verkaufe ich meine lohnende betriebene **Bäckerei.** Einem zahlungsfähigen Bäcker in hier Gelegenheit geboten, seine Existenz zu sichern. Umsatz pro Monat 80 Ctr. Weizenmehl, 60 Ctr. Brotmehl, außer Butterwaare. Offerten unt. **W. 1397** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

---

**Sichere Existenz.**

Ein **Schnitt- u. Wollwaaren-Geschäft** in einem der belebten Stadttheile Dresdens mit guter und **sicherer Kundschaft** ist Umständeholber sofort od. später zu verkaufen. Gefl. Off. unter **J. P. 116 „Invalidendank" Dresden** erb.

---

Ein gutgehendes

**Produkten-Geschäft,**

innitten der Altstadt, in Verhältnisse halber sofort zu bill. verk. Selbstk. werden geb., ihre Adr. u. **W. H. 819** i. d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Mein **America-Brot** (4 Pfund 52 Pf.) ist in allen Stadttheilen in den bekannten 200 Verkaufsstellen zu haben.
Haupt-Niederlagen: Magazinstrasse 7. Kreuzstrasse 15.
Dresdner Brot-Fabrik und Saxonia-Mühle Siegfried Epstein.

# PAUL WERNER'S PIANOS DRESDEN Schäferstrasse 72.

Verkauf Vermiethung. Magazin der k. S. Hofpianoforte-Fabrik von **Jul. Blüthner,** Dresden, Pragerstr. 12. **Reparatur** und **Stimmen.**

# Ernst Kaps

Königliche Sächsische Hof-Pianoforte-Fabrik,
**Dresden.**
Der Detail-Verkauf für Flügel und Pianinos befindet sich
**Seminarstrasse 15.**

# Friedrich Riebe, Bankgeschäft, Pragerstraße 35,

empfiehlt sich für **An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren. Einlösung Einwechselung fremder Geldsorten. Controle** von ausloosbaren Effecten. **Annahme von Geldern zur Verzinsung. von Coupons.**
**Ausführung aller im Bankfach vorkommenden Geschäfte.**

## Rinder-Guano!

Solide Wiederverkäufer dieses glänzend bewährten Universal-Düngemittels werden überall gesucht
**Prell & Co., Dresden,** erste Importeure d. R.-Guano in Deutschland.
Comptoir bis 1. April 1892 Dürerstraße 88.

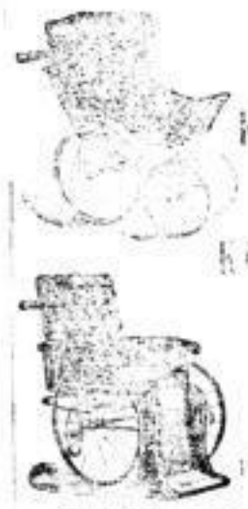
Probiren geht über Studiren.

**Spatz' Olivenöl-Seife** das Beste für die Hautpflege, **ärztlich empfohlen für zarte Haut,** sehr billig, weil sehr sparsam beim Gebrauch.

**Käuflich in allen besseren Geschäften.**

**Dr. Strubell's Wallenbarber-Pillen.**
die Salomonispotheke, Dresden, Neumarkt 8.

**Edmund Zimmermann,**
vormals Hauswald & Schultze.
**Flaschenbier-Geschäft,**
**Dresden, Terrestraße 14,**
empfiehlt gebraut Sud, abgelagert bei feinstem Zwickauer:
Münchner Augustinerbräu, Kulmbacher (Mönchshof) Exportbier, Saazer Exportbier, Dresdner Felsenkeller-Lagerbier, Dresdner einfaches Bier
in Fässern und Flaschen.
NB. Die Aufbewahrung der Bier-Vorräthe nach langjährigen in Bayern gemachten Erfahrungen.



**G. E. Höfgen,**
Kranken- und Kinderwagen-Fabrik
Dresden-Neustadt: Königsbrückerstrasse 75.
Telephon Nr. 8172.
Dresden-Altstadt: Zwingerstrasse Nr. 8.
Telephon Nr. 8172.
empfiehlt ihre ebenso soliden wie preiswerthen Erzeugnisse einer gütigen Beachtung.

| | | |
|---|---|---|
| Kinderwagen | im Preise von | 12—120 Mk. |
| Krankenwagen | „ „ „ | 36—150 „ |
| Kinderbettstellen | „ „ „ | 12—60 „ |
| Kinderrelocipedes | „ „ „ | 6—90 „ |

**Reparaturen und einzelne Theile billigst.**

**Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft**
Express- und Postdampfschiffahrt.
**Hamburg-New-York**
vermittelst der schnellsten und grössten deutschen Post-Dampfschiffe
**Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.**
Ausserdem Beförderung mit direkten deutschen Post-Dampfschiffen von **Hamburg** nach

| | | |
|---|---|---|
| Baltimore | Canada | Westindien |
| Brasilien | Ost- | Havana |
| La Plata | Afrika | Mexico |

Nähere Auskunft ertheilen **Ernst Strack Nachf.,** Pragerstrasse 36, Dresden; **Adolf Hessel,** an der Kreuzkirche 1, part., Dresden; **Gust. Tiemann,** Lohstr. 7; **F. W. Graupenstein,** Gellertstrasse 9, **Leipzig.**

**Aerztlich empfohlen!**
Den Gebrauch des **Antiseptischen Zahn- und Mundreiniger**
für natürliche und künstliche Zähne
von **Leonhardt & Krüger, Dresden,**
sollte Jemand versäumen, da derselbe die **Schönheit u. Jugend der Zähne** erhält.
Zu haben in den **Apotheken,** sowie bei **H. Roch,** Altmarkt; **Weigel & Zeeh,** Marienstr.; **G. Hänsichel,** Struvestr.; **G. Krechlmar,** Bismarckplatz 6. — Preis 1 Mk. —

**Chinesischer Thee.**
Neue Ernte.
Von Sorten **Souchong, Congo, Pecco** in hervorragend vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen.
**Max Horn, Seestrasse 15, I.**

**Hund.**
Schöner grosser Neufundländer, 2 Jahre alt, schwarz braune Abzeichen, ist zu verkaufen **Gasthaus z. Meie** bei Villnitz.

**Wagen,**
ff. Americain zum Hinteneinsteigen, auch mit abnehmbarem Verdeck, für 300 Mk. zu verkaufen. Sparmann, Poppitzplatz 10.

**BÉNÉDICTINE**
**LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS**
de **L'abbaye de Fécamp** (France)
**Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.**

Aerztlich empfohlen!

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche eine viereckige Etiquette mit der nebenstehenden Unterschrift des Generalcomptoirs befindet.
Nicht allein jede Signatur, jede Etiquette, sondern auch der Gesammteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird hiermit ernstlich gewarnt, und zwar nicht allein wegen der zu erwartenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile, denen sich der Consument aussetzen würde.
Am Schlusse jeden Monats werden wir das Verzeichniss derjenigen Firmen veröffentlichen, welche sich schriftlich verpflichteten, keine Nachahmungen unseres Liqueurs zu verkaufen.
**HANS HOTTENROTH,** General-Agent, **Hamburg.**

**Gegen Hautunreinigkeiten,**
**Mitesser, Finnen, Flechten, Röthe des Gesichts** ꝛc. ist die wirksamste Seife:
**Bergmann's Birkenbalsam-Seife,**
allein fabricirt von **Bergmann & Co.** in **Dresden.**
Verkauf à Stück 30 u. 50 Pf. bei den Herren:
**Hermann Roch,** Altmarkt 5.
**Carola-Parfümerie, E. Schaub,** König-Johannstraße.
**Georg Haenschel,** Struvestraße 3.
**B. Hennig Nchf., Friedrichstadt,** Schäferstraße 77.
**Schmidt & Groß, Neustadt,** Hauptstraße.
**Paul Teucher,** Altmarkt, Ecke Schöfergasse.
**Weigel & Zeeh,** Marienstraße 12, sowie in der
**Königl. Hofapotheke,** am Georgenthor.
**Johannisapotheke,** Tiwoldiswaldaerplatz.
**Kronen-Apotheke, Neustadt,** Bautznerstraße.

**Fliederblüthenduft,**
das **beliebteste Parfüm** der feinen Welt, aus der Fabrik von
**Louis Jumpelt.**
welches sich durch **wunderbar lieblichen, naturgetreuen Wohlgeruch ganz besonders** auszeichnet und von keinem Produkt der Concurrenz übertroffen wird, findet man bei **Paul Teucher,** Altmarkt, Schöfergasse, sowie in allen feinen **Parfümerie-, Seifen- u. Drogen-Geschäften.**

**Ich kaufe**
alte Sopha u. Gestelle, Möbel zu hoh. Preis Schäferstr. 4. Liebig.

**Granitstufen,**
**Platten, Einfassungen** liefert bill. **Rosenstraße 23.**

**Galeriestrasse,** Ecke der Frauenstraße. ☛ **Erker-Ecke.** ☚ **Galeriestrasse,** Ecke der Frauenstraße.

# S. H. Samter & Co.

## Neuheiten

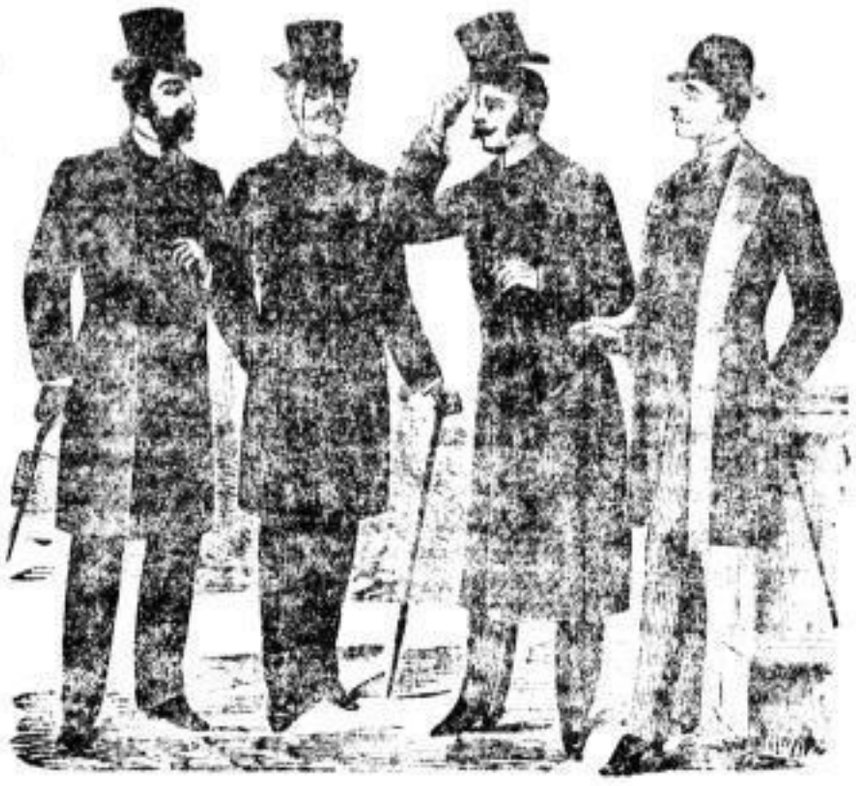
für die

## Herbst- und Winter-Saison 1891/92.

**Herbst-Paletots**
(einreihig)
aus einfarb. u. gemusterten Cheviots, neueste Façon,
**18–36 Mark.**

**Winter-Paletots**
(einreihig)
aus **feinen Eskimo-Stoffen** auf Wollfutter oder Serges,
**24–45 Mark,**
**hochfein** 48–60 Mark.

**Winter-Paletots**
(zweireihig)
aus **feinen Eskimo-Stoffen** in ganz neuen Farben
**30–48 Mk.,**
**hochfein** 50–75 Mark.



**Winter-Paletots**
(einreihig)
aus feinsten **Diagon.-Cheviots** mit breiter Einfassung, elegant verarbeitet,
**36–66 Mk.**

**Winter-Paletots**
(ein- u. zweireihig)
aus feinsten Velours-, Kloconné- und **Monsée** Stoffen,
**39–69 Mark,**
hochfein verarbeitet
[illegible]–80 Mark.

**Herbst- und Winter-Anzüge,**
ein- u. zweireihige End-Form,
**24–48 Mark,**
**hochfein** 50–66 Mark.

Die Firma **S. H. Samter & Co.** unterhält seit Jahren hier am Platze das größte Lager **eleganter fertiger Herren-Kleidung.** Die Confektion ist eine durchaus **solide** und entspricht den **weitgehendsten** Wünschen der **modernen** Herrenwelt. Die Firma hält nach wie vor an ihrem alten Principe fest, stets **das Neueste und Beste** zu dem denkbar billigsten Preise zu verkaufen.

Stanley-Mantel
**mit kurzer Pelerine.**

**Reise-Paletots**
(Façon **Schuwaloff**), aus gemust. Cheviot,
**20–45 Mark.**

**Engl. Ulster**
(ein- und zweireihig), mit und ohne Gurt,
**22–50 Mark.**

**Reise-Mäntel**
(wasserdicht) aus Lodenstoffen,
**18–36 Mark.**

**Stanley-Mäntel**
mit kurzer und langer Pelerine
**30–66 Mark.**

**Englische Havelocks**
**(wasserdicht)**
**15–36 Mk.**

**Havelock-Mäntel.**
einreihig zum Knöpfen,
**aus karrirten Cheviots,**
**25–60 Mark.**

**Kaiser-Mäntel**
**(zweireihig)**
mit Mützenkragen, hinten mit Gurt,
**22–66 Mark.**

**Hohenzollern-Mäntel**
aus guten tragbaren Stoffen
**30 bis 60 Mk.,**
aus bestem **Tüffel** mit **Militär-Lama**
**45–85 Mark.**

Havelock-Mantel
**mit langer Pelerine**

**Das Stoff-Lager**
ist mit allen **Neuheiten** für Herbst und Winter reichlichst versehen. Die Auswahl entspricht jeder Geschmacksrichtung. — **Bestellungen nach Maß** werden sorgfältigst ausgeführt. — Für gutes Passen bürgt das bekannte Renommé der Firma.

☛ **Feste Preise.** ☚

**Auswahlsendungen hier und auswärts bereitwilligst.**
**Der reichhaltige und illustrirte Katalog gratis und franko.**

---

**Patent-Bettsophas, Bettstühle, Feldbetten, Chaiselongues.**
Höchst wichtig für Hotels, Pensionen, Lange Wohnungen 2c.
**Rich. Maune,** Fabrik: **Löbtau.** Filiale: **Reitbahnstr. 5.**

---

**Wagen**
zu verkaufen, fl. doppelsitz. Jagdwagen für 200 M. **Sparmann,** Boppitz (Platz) 10.

---

**Schlitten zu verkaufen,**
2- u. 4sitz., 150 u. 300 M., bei **Sparmann, Boppitz (Platz) 10.**

---

**Milchvieh-Verkauf.**
**Montag den 30. November** stelle ich wieder eine große Auswahl **vorzügliches Milchvieh** mit **Kälbern,** sowie **hochtragende** (Prima-Waare) in **Dresden, im Milchviehhofe,** sehr preiswerth zum Verkauf.
**Globig-Wittenberg** a. E.
**Wilhelm Jöricke.**

---

**Zugluftabschliesser,**
billigstes Schutzmittel gegen das Eindringen **kalter Luft** bei **Fenster und Thüren,** empfiehlt
**Rudolf Beyer, Tapetenhandlung,**
**Pragerstraße 13, Ecke Ferdinandstraße.**

---

**Wäsche-Zeichnen-Tinte,**
waschecht f. Wäsche, **Melasma,** waschecht, zum Schablonieren, **Stempelschwarz,** waschecht, für Institute, größere Anstalten, empfehlen
**Weigel & Zeeh,**
**Marienstraße Nr. 12.**
Wir bitten dringend, **unsere** Laterne **über unserer** Eingangsthür zu beachten.

---

**Heu!**
Timothee- u. Wiesenheu liefert jeden Posten von auswärts
**W. Hoose,**
**Neu-Ossa bei Strehlen.**

---

**Ringofen**
nach vorzügl. bewährtem System,
**für kleine Betriebe besonders konstruirt,**
sowie alle sonstigen
**Ziegelei-Einrichtungen.**
Prospekte gratis und franko.
**Berlin W.,** Steglitzerstr. 7.
**Ernst Hotop.**

---

# Lama,

**wunderschöne** Streifenmuster, zu Jacken, Blousen 2c., **karrirte Muster, das Neueste was es darin giebt,** zu ganzen Kleidern, Kinderröcken, Morgenröcken 2c.,
Meter 175, 200, 225, 240, 250, 275, 300 Pf. u. s. w.

**Rocklama und Flanelle**
in einer **sehr reichen** und **herrlichen Musterauswahl.**
Meter schon von 150 Pf. an.
Zu **angefertigten Artikeln** empfehle:

**Barchent-Blousen,**
allerneueste Muster und Façons,
Stück 2 Mk. 25 Pf., 2 Mk. 50 Pf. u. s. w.

**Kinder-Blousen**
von 150 Pf. an.

**Barchentunterröcke,**
**gebogt,**
Stück 2 Mk., 2.50, 2.75.

**Barchent-Jacken**
Stück 140, 180 Pf.,

**Lama-Jacken,**
Stück 2 Mk. 50 Pf., 2 Mk. 80 Pf., 3 Mk. 2c.

**Männerunterhosen**
von 120 Pf. an.

**Frauen-Hosen**
von 130 Pf. an.

**Kinder-Höschen**
von 55 Pf. an.

**Fertige**
**Bett-Bezüge, Inlets, Kissen, Betttücher**
u. s. w.

**Friedr. Paul Bernhardt**
in **Dresden.**
Schreibergasse 3.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 318. Seite 17. Sonnabend, 28. Nov. 1891

---

---

**Erzherzogin-Louisen-Fächer.**
**Feine Fächer, Schmuck, Haarschmuck,**
und
**Gürtel-Neuheiten.**
**Parfümerie**
**Paul Teucher,**
**Altmarkt.**

---

**Filzschuhe**
mit **Pelz** (Lammfell) gefüttert, Filz- und Lederschuhe, [illegible] empfiehlt
**Rich. Schubert,**
**Annenstraße 12,** gegenüber der neuen Post.

und Medaillen, alle seltenen Thaler, Speciesthaler u. Doppelthaler, ganze Sammlungen und Münzkunde, sowie alterthümliche Gold- u. Silbergegenstände kauft stets die höchsten Preise **Reinhold Wolf,** Gr. Meißnerstraße Nr. 2.

## Gelegenheitskauf.

Winter-Ueberzieher, Winter-Mantel in Plush u. Stoff verkaufen **13 Rosenstraße 13,** part. u. I. St.

**Bräune-Einreibung**
Dr Netsch

Seit 40 Jahren ... Apotheke in Dresden. Indem ... Apotheken-Verrathung.

Sehr gute
## Winter-Pantoffeln,
Paar nur
**50 Pfennige,**
**J. Behrendt.**
Wiederverkäufern **Rabatt.**

## Schinken.

... geräuchert, zart und mild, in ... das Pfund nur **90 Pf.**, ... **85 Pf.**, verkauft
**Emil Wiese,**
Fernsprechstelle.
Antonspl., Marienstr. 7.

Der berühmte
**Pepsin-Magen-Bittern**
von
**Ernst L. Arp,**
**Kiel.**
empfiehlt ... **A. W. Brenning** Zschachwitz, Hauptstr. 14.

## Waldvögel!

Wer solche, um sich zu freuen, ... im Zimmer erhalten will, wähle ihnen das in der freien Natur gewohnte Futter. Glanzendes Gefieder und munteren Gesang bekunden das Wohlbehagen der Vögel bei solcher Verpflegung. Für Körner-, Insekten-, Weichfutter u. s. w. halte für jede Art besonders aus Laub- u. Nadelholzsamen, Distel-, Salat- u. Reb- und Wiesensamen zusammengesetzte, vorzüglich bewährte Futtermischungen vorräthig. Für Nachtigallen, Amseln ... Grasmücken empfehle Ameisenpuppen u. nur Kanarienvögel mit besonders zusagendes Futter. Alle Sämereien zu Vogelfutter, Hanfmehl, Eiermischung halte stets in bester Qualität auf Lager.
**Franz Henne,**
**Amalienstrasse 7.**

**Th. Buddee's**
**Schwarzwurzelsaft**
empfiehlt bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh,** empfiehlt
**Spalteholz & Bley.**

Gute getragene
Winter-Ueberzieher,
... Jacob,
... 28, I. Gute Zahlungen.

## Gingerhut.

**Alwin Zschiesche, Leipzig,** illustr. **Briefmarken-Album** 12. Auflage 1892 ist soeben erschienen. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Ueber 100,000 Exemplare verkauft! Echte Briefmarken billigst. Katalog 75 Pf. Preiscourant gratis.

F. Bernh. Lange
**Eiserne Cassetten**
— diebessicher —
Amalienstrasse 13 u. 15.

**ASTHMA & KATARRH**
CIGARETTEN (SPIC ... 2 M.)
BEKLEMMUNG, HUSTEN,
SCHNUPFEN, NERVENASTHMA
WELT AUSSTELLUNG 1888
Höchste Auszeichnung

George Baumann's
echter
## Tannenduft
**(Coniferengeist).**
... Schinken und div. Wurstsorten ... **Max Thomas,** Frankfurt a. M.

... Paketen ... Mk. ...

**George Baumann,**
**Pragerstraße 2.**
**Trocken und Parfümerien.**
**Grösstes Laboratorium**
für ... Toilettemittel.

Kocher, Schmelz, Dreibeine, Altenrand, Bohnenmühle, Pfannen, Stricklichen, Stech- und Spielnäpfe, Waschgarnitur, Klapp- u. Zinkbadewannen, Kinderbäder und Fußbäder, Preisliste gratis u. franko.

**Frankfurter**
## Bratwürste
... Schinken und div. Wurstsorten ... **Max Thomas,** Frankfurt a. M.

**55. verbesserte Auflage**
**Die Selbsthilfe.**
... Dr. med. L. Ernst, Wien, Gardistr. Nr. 11.

## Haarfärbemittel
in Braun, Blond, Schwarz, durch uns unschädlich, empfehlen
**Weigel & Zeeh,**
**Marienstrasse Nr. 12.**
Wir bitten dringend, **unsere** Laterne über **unserer** Eingangsthür zu beobachten.

## Beachtenswerthe Anzeige!
**Pelze für Kutscher und Nachtwächter,**
Mäntel für Beamte, Winterröcke, Ulsteren sind billigst zu verkaufen Bürgerwiese 3, 2. **Grün.**
Auch Ein- und Verkauf aller Arten Umtausch.

**Ueberzeugung macht wahr.**
Winterpaletot von 28 M. an,
Herren-Anzüge von 24 M. an,
Stoff-Hosen von 5½ M. an.
Alles andere dementsprechend bill. Großes Stofflager, sämmtl. Garderobe auf Lager wie nach Maß w. in meiner Werkstatt angefertigt und bin deshalb in der Lage, für jedes Stück Garantie zu leisten. Sogenannte Schundwaare wird in meinem Geschäft nicht geführt. (Gewähre auch Zahlungs-Erleichterung.)
**G. Hahn,** Schneider,
**18** Röhrhofsgasse **18,** kein Laden, rechts von d. Annenstraße herein.

## Erdnußfutter
mit garant. Gehalt v. ca. 17,2% Proteïn, 16,5% Fett, offerirt in Waggons sehr billig **A. Held, Schönebeck a. d. Elbe.**

## Mittelrheinische Brauerei-Gesellschaft, Coblenz.
**2 Stück Actien d. Mittelrhein. Brauerei-Gesellschaft v. d. Firma Eduard Rockisch Nachf., Dresden, zu 132½ Proc. emittirt, sind zu verkaufen und werden Gebote unter U. 2117 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.**

## Bettfedern u. Daunen
empfiehlt in altbekannter Güte
**Julius Udluft,**
Kgl. Hoflieferant,
**seit 1867 nur**
**An der Mauer 3 u. 4,**
Ecke der Seestrasse.

**Die besten**
**aller existirenden**
**Waschmaschinen**
**hält stets am Lager**
**Albert Heimstädt,**
**Am See.**
**Ecke Margarethenstr.**
**Fabrik hauswirthschaftlicher Maschinen.**
**Fernsprecher Nr. 1715.**

## Ausverkauf
wegen Aufgabe des Detail-Verkaufs.
**Buckskin u. dunkelblauen Cheviot,**
nur gute Qualität.
**Stoff zum Herren-Anzug 12 M.,**
**Stoff zum Herren-Anzug 15 M.**
und höher,
einzelne Posten sehr billig.
**Reiter,** ... in **Knabenanzügen 2, 4, 6 M. u. höher. Reiter,** verwendbar zu **Damen- u. Herren-Jackets** von 4 M. ...
**Damentuche,**
**nur reine Wolle.**
**1 Robe 12 Mark.**
**1 Robe 15 Mark**
und höher.
**Reiter,** ... zu **Dandyröcken,** ...
**eine Partie**
**Schlafdecken,**
Stück 4, 5 u. 6 M.
**Reisedecken,**
gestreift u. Tigermuster.
Stück 10, 12 u. 15 M.
**Tuchniederlage**
**Grunaerstraße 5.**
**Verkaufslokal 1. Etage.**

**Specialarzt**
**Dr. med. Meyer,**
**Berlin,** Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle **geheimen Krankheiten bei Männern u. Frauen,** sowie **Schwachezustände,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal u. schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 Uhr, 4—6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

**Bettfedern und Daunen**
**DRESDEN-A.**
**Schössergasse No. 3**
nächst dem Altmarkte,
**ADOLPH UDLUFT'S Wwe.**

## Christbäume.
Gr. Tannen u. Fichten habe noch einige Schock abzugeb. Off. unter **W. G.** postlag. **Plauen** im Vogtlande.

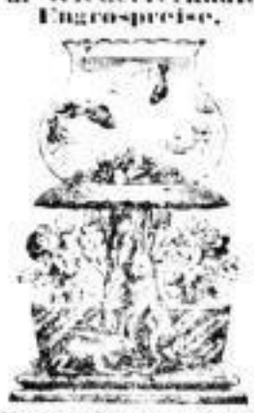
## Damentuch-Ausverkauf
**wegen Aufgabe des Detail-Verkaufs, nur gute Qualitäten.**
Robe 7½, 9, 10, 12 M. u. höher, **Rester, verwendbar zu Unterröcken, durchweg 3 M.**
**Tuchniederlage**
**Grunaerstr. 5,**
**Verkaufslocal 1. Etage.**

**CHOCOLADE**
**Hartwig & Vogel Dresden**
**UND CACAO**
Bezugsquelle: Auswahl der Cacaobohnen ... von Hartwig & Vogel, welche in deren stetig ... Verbrauch ... Bestätigung und Anerkennung finden.

**Th. Richter**
**Allein-Verkauf**
**der feinsten fetten**
**Moritzburger**
## Karpfen
bei
**Theodor Richter,**
**10 Breitestraße 10.**
1222 Telephon 1222.

Familienwaagen
Tafelwaagen
Wringmaschinen
Reibemaschinen
Schälmaschinen
Fleischhack-M.
**C. F. A. Richter & Sohn**
Dresden, ...

## Goldfische.
nur gesunde, kräft. Waare,
**Stück 15 Pf.**
**Für Wiederverkäufer Engrospreise.**



**Goldfischgestelle**
... **Goldfisch-Gestelle** mit Blumentöpfen, **Goldfischgläser** von 50 Pf. an, **Aquarien** von 5 M. an, **Laubfrosch-Häuser mit Fliegenfänger** ... **Wetterhäuser** ... **Tauffreuze, Burgruinen, Einsätze** ... **Korallen** und **Goldfisch-Reuse, Goldfisch-Futter** zu niedrigsten Preisen in großer Auswahl.
**F. G. Petermann,**
**Dresden, Galeriestraße 8.**
Man bittet genau auf die Firma zu achten!

Neuheiten für Haus- und Küchencomfort.
**Gebr. Eberstein**
**Altmarkt 7,**
Größte Auswahl für Gelegenheitskäufe.

**Süssrahmbutter,**
hochfein, 9 Pfd. netto M. 10,60, **Ia. Gutsbutter** M. 9, versende franco Nachn. Garantie: Zurückn. **B. Maier, Molkereigeschäft, Ulm a. D.**

**Freitag den 27. November und Sonnabend den 28. November c.**
ist in meinem Geschäftslokal eine
## Wäsche-Brautausstattung
ausgestellt und lade ich sich dafür interessirende Damen zu deren Besichtigung ergebenst ein.
**J. G. Rätze,**
Leinen- u. Baumwollwaaren-Lager und Ausstattungs-Geschäft,
**Schlossstrasse 32,**
dem Kgl. Schloß gegenüber.

**Eine fast neue**
**25pferd. Compound-Locomobile**
von **R. Wolf, Buckau** 1888 gebaut, sowie **eine fast neue**
**Ziegelpresse mit Walzwerk,**
10—12000 St. tägl. Leistung, v. d. vorm. Wash.-Fabr. **Darsow & Kutzleb,** jetzt **Herm. Hänel** in **Dresden-Plauen,** und preiswerth **zu verkaufen.** Gefl. Off. unter **K. C. K. 1618** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**RUBIN** Zahnpulver wird wegen d. prächtig frischen Geschmackes d. ... Zusammenset. u. absolut. Weichheit d. meist scharfen Pulvern d. Handels v. jedem Kenner vorgezogen. — Per Dose 60 ₰ u. 1 M., erhältlich in Apotheken, Drogerien u. Parfüm.

Zu haben bei **Gebrüder Stresemann,** Mohrenapotheke, und in den Drogerien **G. Baumann,** Pragerstraße 1, **G. S. Mohring,** Rauchcharstraße 31, **Moritz Riedel,** Circusstraße 21, **Ernst Bien, Weigel & Zeeh, Spalteholz & Bley, G. Dauschkel.**

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich:
**Düsseldorfer Punschsyrope**
von **Johann Adam Roeder,**
**Hoflieferant Sr. Maj. d. Königs von Preussen.**

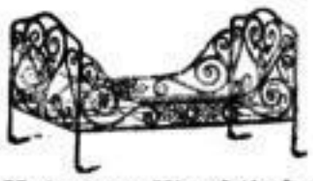
## Tapisserie.
Aufgezeichnete, angefangene und fertige Stickereien auf allen Stoffen unterm Selbstkostenpreise **wegen vollständiger Geschäftsaufgabe Amalienstraße 14. H. Menzner.**

**Spielzeug gratis!**
**Wollwaaren-**
**Ausverkauf**
zu nie dagewesenen Preisen.

| | | |
|---|---|---|
| Armelwesten | früher | 2,50—9 M. |
| | jetzt | 1,50—6 „ |
| Kopfhüllen | früher | 2—3 „ |
| | jetzt | 0,75—1,75 „ |
| **Müffchen** | von | 9 Pf. an. |
| Woll.-Kinderstrümpfe | „ | 15 „ „ |
| gewirkte Kleidchen | „ | 75 „ „ |
| **Corsets** | „ | 65 „ „ |
| Handwolle, Pfund | „ | 100 „ „ |
| Normalhemd, Herr | „ | 100 „ „ |
| Normalhose, Herr | „ | 100 „ „ |
| Barchenthemd, Herr | „ | 100 „ „ |
| Franzenhemd, roth | „ | 125 „ „ |
| **Wintervantoffeln** | „ | 50 „ „ |

**Spielzeug gratis!**
**F. Asch,** Schefflstraße 20.

**Eiserne Bettstellen,**



**Matratzen, Waschtische, Flaschenschränke, Schirm- und Garderobenständer,** sowie
**Kinder-Sicherheits-Betten**
mit Schnurengeflecht
nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu Fabrikpreisen

**Fr. Horst Tittel,**
leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik
**Georg-Platz Nr. 1.**
vis-à-vis Café français.
Fernsprechstelle Nr. 3419.

**Haarschmuck-Neuheiten**
in Schildkrot, Horn, Jet, Bronze ꝛc.
**Pfeile u. Diademe.**
Reizende
**Brochen und Colliers,**
**ächter Silberschmuck.**
Specialität:
**Fächer all. Preise.**
**Parfümerie**
**Paul Teucher,**
**Altmarkt.**

**En gros. En detail.**
**M. Brock**
**Tricotwaarenfabrik**
**Webergasse,**
Ecke Seestraße u. Altmarkt.
**Einzige Verkaufsstelle.**
Größte Auswahl in
**Taillen** v. 1½ Mk. an bis zu den feinsten Sorten.
**Normal-Unterwäsche**
für **Herren** v. 1 M. 25 Pf., für **Damen** für **Kinder** v. 60 Pf. 75 Pf.
**Strümpfe** von 10 Pf. an,
**Kopfhüllen, Tücher,**
**Unterröcke** in allen Sorten am Lager von 1 M. 25 Pf.
**Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.**

## Pöklinge
**frisch eingetroffen,**
à Kiste 1 M. 20 Pf.,
voll gepackt ca. 50 St. Inhalt.
**grüne Heringe**
zum Braten 3 Stück 10 Pf.
empfiehlt
**Richard Schädlich,**
**Breitestraßen und Wallstraßen-Ecke.**

Diese Woche verkaufen wir die stärksten **gespickten**
**Hasen**
**3 M. 25 Pfg.**
**Haab & Hessler,**
Marienapotheke 3.
**Pieschen,** Oststraße 10.
Fernsprecher 2297. Amt II.

Das Etablissement

# Robert Bernhardt,

Manufactur- und Modewaaren-Haus,

**Dresden, Freibergerplatz 24**

hat soeben seinen **neuesten, reich illustrirten**

## Catalog

fertig gestellt.

Derselbe wird auf Verlangen Jedermann bereitwilligst zugesandt und dürfte Ihnen ein willkommener Rathgeber bei der Wahl reicher und praktischer **Weihnachtsgeschenke** sein, umsomehr, als durch

**Aufnahme neuer Artikel**

das Etablissement abermals eine Erweiterung erfahren hat.

---

**Täglich frisch:**

**Englische Natives** . . . Mk. 1,60.
**Pa. Holländer** . . . . „ 2,—.

Räume für Gesellschaften werden reservirt.

**Popper's Weinstuben, Neumarkt 9.**

---

In grösster Auswahl alle Sorten

## eiserne Oefen und Sparherde,

**Feuergeräth-Ständer mit Einlage, Ofen-Vorsetzer, Ofenschirme. Küchengeräthe, Kohlenkasten, Regenschirmhalter, Schlittschuhe**

Fernsprecher 455. empfiehlt billigst Fernsprecher 455.

**Julius Beutler, 15 Wallstraße 15.**

---

## Kohlen

**Oberschlesische u. hiesige Steinkohlen, Braunkohlen, Coks, Briquetts u. Brennholz**

*beste Qualität, billigste Tagespreise, bei grösseren Bezügen Preisermässigung.*

F. M. v. Rohrscheidt (Telephon 999)

Contor: Kohlenbahnhof a. d. Freibergerstr. 45

*Libuschiner Steinkohlen* **130 Pf.**

Mittel, Würfel I u. II *Hechsler frei vor's Haus*

schlackenfrei steinfrei

---

Schreibsekretär, Kommode mit Glasaufsatz, Etagere, Schreibtisch f. billig z. verk. Antonst. 12, v. r.

Kleine Salongarnitur, Sopha, bill. zu verk. Antonstr. 12, ptr.

Kreuzs. **Pianino,** prachtvoller Ton, billig zu verkaufen Siegelstraße 61, 2 links.

---

**Gummi-Artikel**

aller Art, feinster Qualität. Versandt sof. gegen Nachn. Preisliste gratis u. franco.

**Gummi-Wäsche,**

**bestes Fabrikat,** billigst

**A. H. Theising jr.,**

15 Marienstr. 15 Antonsplatz 15.

---

**Schlaf-Sophas,**

zusammenlegbar, mit gutem Polster, von 10 Mk. an im

**Fabrik-Lager: Reitbahnstrasse 5.**

---

**1891er ungar. Zuchtgeflügel,** als: hohe Stutenleger lebend, 4 bis 5 Wochen alt, als 6–7 Zuchthähne, Mk. 6,50, 2–4 Enten Mk. 7, alles lebend Nachn. frei, bei Ankunft zu quittiren. 10 Pfd. feinst dieselbe **Schlenderhonig** Mk. 6,50, alles franco gegen Nachnahme. **Adolf Sternberg,** Exp.-Gesch., Werschetz, Süd-Ungarn.

---

**Fächer**

aller Preise, jeder Art **Pariser u. Wiener Modelle.**

Fächer zum Selbstmalen Montirungen, Reparaturen.

**Auswahlsendung nur bis 15. December.**

**Parfümerie**

**Paul Teucher**

Altmarkt.

---

**200**

**Winterfenster**

u. **innere Fenster,** 2 m hoch, 1 m breit, und kleinere, sowie eine Partie einfache u. Zweiflügelthüren, Rollläden u. Bretter billigst zu verkaufen Dresden, **Louisenstrasse 2,** Hof, bei **Schultze.**

---

**Billigste Bezugsquelle**

## Cigarren,

à Mk. 16, 18, 20, 24, 27, 28, 30, 38, 40, 45, 50–60 p. Mille (letztere Sorte garantirt 1889er Ernte). Schöne Arbeit! Abgelagerte Waare! **Cigarren-Export-Cie., hier,** Waterstr. 15 (zunächst d. Freiberger Platz).

---

**Waschwannen**
**Waschmaschinen**
**Waschbretter**
**Dampfwaschtöpfe**
**Wringmaschinen**
**Trockengestelle**
**Mangelmaschinen**
**Plättbretter**
**Plättglocken**
etc. etc.

Alles in bekannt bester Waare.

**F. Bernh. Lange**

Amalienstrasse 11 und 13.

---

**Lothringer**

## Rothwein

(vorzügl. wie Bordeaux).

**à Flasche 85 Pf., à Liter 95 Pf.**

Probesendung, 3 Liter incl. Korbflasche frco. in Post M. 4,00. Kisten u. Fässer werden zum berechn. Preise frc. Dresden zurückgenommen.

**C. Spielhagen,**

**Dresden, Johannesstr. 17.**

---

Sächs. Strumpfwaaren Normal-Reform-Unterkleider **A. W. Schönherr** Dresden Wilsdrufferstr. 7 Inhaber Herr Schönherr

---

**Fast neue Prod.-Einricht.,** Waarenschränke, Ladentafel, 2 Doppelpulte, mehrere Möbel billig zu verkaufen **Palmstr. 37** im Hofe. **Klemann.**

---

**Jedermann erhält Credit.**

Grösstes Credit-Geschäft der Residenz.

---

Schwarze Garantie-

**Seidenstoffe.**

**Armure Carola,**
**Satin Duchesse,**
**Satin Merveilleux,**
**Egyptienne,**
**Satin Luxor etc.**

zu Engros-Preisen empfiehlt

**zu passenden Weihnachtsgeschenken**

**Carl Schneider,**

**Altmarkt 8.**

---

Anerkannt bester Bitterliqueur!

**H. UNDERBERG-ALBRECHT's**

*allein echter*

**Boonekamp of Maag-Bitter**

K. K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein

Gegründet 1846. 25 Preis-Medaillen.

---

## 30 Stück

## Kühe m. Kälbern.

sowie ganz hochtragend, stelle ich

**Montag den 30. November**

in **Dresden** im **Milchviehhof** zum Verkauf.

**Eduard Seifert,**

**Dresden, Scheunenhofstrasse 2.**

# Brauerei „Zum Spaten"

## Gabriel Sedlmayr, München

**Grösster Malzverbrauch Münchens.**

**Bedeutender Export.**

140 eigene Eisenbahnwagen zum Bierversandt.

**Biere von weltbekannter Güte.**

Haupt-Vertretung:

**Oscar Renner,**

Bier Grosshandlung.

**Dresden, Friedrichstraße 19.**

**Grosser Versandt in Original-Gebinden und Flaschen.**

# Warnung.

Der große Erfolg, den wir seit einigen Jahren mit unserem, nach einem neuen Verfahren nur aus besten Weizenkörnern hergestellten Fabrikate

## Teichel's f. präp. Malz-Kaffee

erzielt haben, veranlaßt, wie dieses vorauszusehen war, eine größere Anzahl Firmen, denen Geschäft in den Bohnen nicht oder weniger einbringt, sich dieses Artikels zu bemächtigen. Schon wird der [illegible] eigenartigen Präparation [illegible] **112 13 Proc. Eiweißstoff leicht löslich)** [illegible] reiner Kaffee-geschmack [illegible] **minderwertige** Nachahmungen, welche wir, um einen [illegible] zu dem Handel gebracht werden, [illegible] empfehlen, sowohl Weizen, als auch Bohnen und Gerste, deren Nährstoffe, weil unlöslich, [illegible] nicht und welchen der **kaffeeähnliche Wohlgeschmack** natürlich **fehlt.** Um nun das kaufende Publikum vor Schaden zu bewahren, bitten wir, ausdrücklich um **Teichel's Malzkaffee** zu verlangen und sich nicht durch die, wenn auch billigeren, aber weniger wertvollen Nachahmungen hinhalten zu lassen. [illegible] **welche** [illegible] **solchen Schleuderpreisen.** [illegible] **Teichel's f. präp. Malzkaffee** à Pfd. **40** Pf. [illegible] in den [illegible] und durch die Firma

**Dresdner Aktien-Kaffee-Surrogat-Fabrik Mügeln.**

## Wandbett

welches sich mit Leichtigkeit sammt dem Federbett in aufrechte Stellung bringen lässt und durch Zuziehen der Gardinen eine geschmackvolle Zimmer-Decoration bildet. Dasselbe nimmt nur den Raum eines Schrankes ein. — Preisliste frei.

**O. Schubert**
**DRESDEN**
**Waisstrasse 11.**

**Keysser's Eisen-Mangan-Peptonat**

Fabrik Chem.-Pharmaceut. Präparate
**A. KEYSSER. Hannover.**

Unfehlbar bei Blutarmuth, Bleichsucht, Schwächezustände etc.

**Figuren und Pfennigstückchen**

in allen Größen und Farben empfiehlt **J. M. Koellner,** Mühlenbesitzer, **Ecke der kleinen Frohngasse,** direkt Königl. Schloßstraße, neben dem Zachertbräu.

Soeben erschien und in allen Buchhandlungen vorräthig:

**Der Sächsische Hausbesitzer,**

**Hilfs- und Rechtskalender für 1892.**
**II. Jahrgang. geb. 1.25 M.**
**Neuer werthvoller Inhalt:**
Kaufvertrag, Reallasten, Feuer-Versicherung 2c.
Verlag von **Hönsch & Tiesler, Dresden,** Circusstr. 10.

# Amtsgerichts-Neubau in Dresden-Altstadt.

Die **Ausführung** der **Maler- und Anstreicher-Arbeiten** soll im Wege der Submission vergeben werden.

Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis **Freitag den 4. December 1891,** Vormittags 10 Uhr, versiegelt an die Bauleitung, **Dresden-Altstadt,** Ziegelstraße, Baubureau des Amtsgerichts-Neubaues, einzureichen.

Bedingungs-Anschläge nebst Submissions- und Ausführungs-Bedingungen sind gegen kostenfreie Einsendung von 3 Mark von der Bauleitung zu beziehen.

Die Zeichnungen und Proben liegen im Baubureau aus und sind in den Geschäftsstunden einzusehen, auch wird daselbst nähere Auskunft ertheilt.

Dresden, am 27. November 1891.

**Arwed Rossbach,** Königlicher Baurath.

**BAZAR**
für elegante
**Herren-Artikel,**
Specialität:
**Herrenwäsche und Cravatten.**
**Gustav Tuchler,** Hofl.
(Otto Wolfram Nachfl.)
**König-Johann-Strasse 2.**

**Wiesbadener Kochbrunnen-Quellsalz,**

reines Naturprodukt, seit Jahren bewährtes, tausendfach erprobtes und ärztlich allgemein empfohlt. Mittel gegen die Erkrankung der Respirationsorgane, gegen Darm- u. Magenleiden, Verdauungsstörungen u. s. w. Der Inhalt eines Glases **Kochbrunnen-Quell-Salzes** entspricht dem Salzgehalt und dem zufolge der Wirkung von

**etwa 35-40 Schachteln Pastillen.**

Nur echt (naturirlich), wenn in Gläsern wie nebenstehende verkleinerte Abbildung. — **Preis per Glas 2 Mk.** Käuflich in Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

# In einer Nacht

**wird Linderung gebracht!**

**Allen,** welche eine vollständig reine Haut, frei von Flechten, Ausschlag jeglicher Art haben wollen, **übelriechenden Schweiß** beseitigen möchten, **Kindern** von zartester Jugend an die **rationellste Hautpflege** angedeihen lassen wollen, sei die

**Carboltheerschwefel-Seife (1 großes St. 50 Pf.)**

von **Leonhardt & Krüger, Dresden,**

angelegentlichst empfohlen.

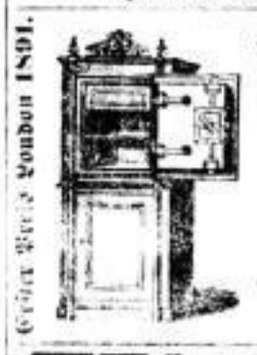
**Hauptverkaufsstellen:**

**Engel-Apotheke,** Annenstr.
**Marien-Apotheke,** Altmarkt
**Mohren-Apotheke,** Pirnaische Str.
**Schwanen-Apotheke,** Neustädter Markt.
**Carsten's Nachf.,** Webergasse.
**Friedr. Wollmann,** Hauptstr.
**Otto Friedrich,** Königsbrückerstraße 79.
Derselbe, **Blasewitz.**
**Max Helbig,** Bautznerstr. 16.
**Hugo Koeberlin,** Waisenhausstraße 24.
**Max Krause,** Wettinerstr. 5.
**Schmidt & Gross,** Hauptstraßen-Obergraben-Ecke.
**Paul Schwarzlose,** Schloßstraße 13.
**Weigel & Zeeh,** Marienstr.
**A. Winkler,** Strehlenerstr. Rettigerstr.-Ecke.
**Spaltcholz & Bley,** Pillnitzerstraße 14.

**Ferner zu haben bei:**

**G. Kretschmar,** Bismarckplatz, **Fr. Schaal,** Annenstraße, **Franz Teichmann,** Johannesstraße 1, **Storch-Apotheke,** Pillnitzerstr., sowie in den meisten Drogen- u. Seifen-Handlungen.

**Jedes Stück trägt unsere volle Firma.**



Goldene Medaille London 1891.

**Am sichersten bewahrt man seine Werthpapiere in einem**

**H. W. Schladitz'schen Geldschrank.**

Niederlage Pragerstraße Nr. 19 „Europäischer Hof" bei

**C. F. Bernhardt.**

# Viel Geld

**können Aerzte oder auch Speculanten verdienen,**

welche bis zu dem Jahre [illegible] Verpachtung des Grand Hotel, Zarrig bis im Besitz d. [illegible] Kur- u. Privatanstalt „Schloß Niederlößnitz" [illegible] Dampfbädern, Sonnenbädern u. s. w. und ca. 7 Morgen großen parkartigen Gartenanlagen, im schönsten Theil der Niederlößnitz, Rötzenbroda gelegen, in dem **am 4. Decbr. 1891,** 10 Uhr Morgens, im Amtsgericht, Landhausstraße 25, 2, stattfindenden **Subhastationstermine** [illegible] sehen.

**Frauen-Schönheit und Gesundheit!**

Die rühmlichst bekannte, ärztlich empfohlene

**Schönheits-Gesundheits-Seife**

aus der Fabrik von **L. Jampelt** hier, welche sich von allen existirenden Toilettenseifen infolge ihrer vorzüglichen Eigenschaften und ihrer höchsten Reinheit und Milde auf's Beste seit Jahren bewährt hat und alle anderen mit großer Reclame angepriesenen Toilettenseifen in jeder Hinsicht übertrifft, findet man bei **Paul Teucher, Altmarkt, Schöffergasse,** sowie in allen feinen **Parfümerie-, Seifen- und Drogen-Geschäften.**

# Butter zum Stollenbacken

empfiehlt in **frischer, feinster Waare** in Kübeln jeder Größe, sowie

**Tafel-Butter** in größter Auswahl, à Pfd. 80 Pfg.,
**ausgewogen** feinste Holsteiner und Mecklenburger, à Pfd. 120—130 Pfg.,
**Butter** ohne Salz à Pfd. 120 Pf.

**Koch- und Back-Butter** à Pfd. 90—120 Pfg.,
**Butterschmalz** à Pfd. 120 Pf.,
**Schweine-Schmalz** à Pfd. 90 Pfg.,
**Gänse-Schmalz,** ganz rein, à Pfd. 120 Pfg.

**Grösseren Abnehmern gewähre billigste Engrospreise.**

# Traugott Birkner,

**Butter- und Schmalz-Handlung,**
**17 Schreibergasse 17**
und
**40 Wilsdrufferstr. 40.**

*Gleitet von dem Strahen, ein vollständiges Bild der literarischen Produktion unserer Zeit zu geben, hat die Zeitschrift „VOM FELS ZUM MEER" den neuen Roman*

# Paul Heyses „Merlin"

*erworben und beginnt sofort die Veröffentlichung desselben.*

*In jener erhabenen, vornehmen, immer auf die Sache gerichteten Darstellungsweise, welche der Heyseschen Muse eigen, werden die Schicksale eines Merlin erzählt, dem es ernst ist mit seiner Kunst und mit seinem Leben, der das hohe Ziel seines Daseins unverrückt, einer ganz unsere geartete Welt vom Treffen seinen Zeitgenossen nachzuleben. Es ist eine ernste Mahnung an uns [illegible] sich eine ideale Weltanschauung zu erhalten.*

*„VOM FELS ZUM MEER" erscheint in zwei Ausgaben: in 26 Halbmonatsheften à 50 Pfennig und in 13 Ganzheften à 1 Mark. — Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Man verlange Probehefte zur Ansicht.*

# Saxlehner's Bitterwasser

Nach übereinstimmenden ärztlichen Autoritäten zeichnet sich Saxlehner's altbewährtes **natürliches Hunyadi János** Bitterwasser durch folgende Vorzüge aus:

**Prompte, sichere, milde Wirkung.**

Absolut gleichbleibender, nachhaltiger Effect. — Geringe Menge. — Von den Verdauungs-Organen auch bei fortgesetztem Gebrauche vorzüglich vertragen. — Angenehmer, nicht irgendwelcher Geschmack.

Vorrätig in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

**Man verlange in den Niederlagen stets „Saxlehner's Bitterwasser"**

# Möbel-Magazin

**Const. Schorcht, Tapezirermstr.,**
**3 Amalienstrasse 3,** nächst dem Pirnaischenplatz.
**Infolge Geschäfts-Verlegung große Preisermäßigung.**